

ultima

vier wochen bielefeld

programm vom 25.4. bis 22.5. | nr. 9-10/25

6.-10. AUGUST 2025 - ESCHWEGE

OPEN FLAIR FESTIVAL

YUNGBLUD · PAPA ROACH · I PREVAIL · SKI AGGU
NOTHING BUT THIEVES · 01099 · ENTER SHIKARI
ANTIOPEN GANG · DANKO JONES · H-BLOCKX
JULI · TEAM SCHEISSE · KITTY, DAISY & LEWIS
VON WEGEN LISBETH · MAXIMO PARK
IRIE RÉVOLTÉS · ROYAL REPUBLIC
& VIELE MEHR

WWW.OPEN-FLAIR.DE



Wir und Jetzt

A photograph of a person from the waist up, wearing a red long-sleeved shirt. They are holding a square painting of a face, which appears to be a self-portrait of the artist. The background is a studio or workshop environment with shelves of books and art supplies.

10.2. – 14.8.
Volksbank-Lobby
Artists
Unlimited
Einblicke in ein
Künstler:innenhaus

Öffnungszeiten
Mo. 9–17 Uhr
Di. 9–17 Uhr
Mi. 9–17 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–17 Uhr

volksbank-bi-gt.de/lobby
artists-unlimited.de

VOLKS BANK
Lobby

Volksbank-Lobby
Kesselbrink 1
33602 Bielefeld

INHALT

*Shakespeare mal anders:
»Kein Tier. So wild.«
auf Seite 14*



MIX

Comic Tag 2025; Brinkmann liest; Der Kleine Oster-Schnorrer; Hauschlachtung; Setzers Abende

4

FEIERN & FÖRDERN

Die Bielefelder Stiftung „gemeinsam solidarisch“ lädt zur Party. Wir fragten einen Stiftungsmacher, was die Stiftung macht und was zu feiern gibt.

6

FILME

Opus	10
Mein Platz ist hier	10
Balconettes	11
Black Bag – Doppeltes Spiel	11
I am the River, the River is me	12
Last Breath	12
Toxic	12
Der Pinguin meines Lebens	14
Kein Tier. So wild.	14

SCREENSHOTS

Holland	15
The Bondsman; Dying for Sex; Black Mirror (7)	16

DVD

We Live in Time; Nosferatu; Blood Star; Konklave	18
--	----

KONZERTE

Kosmische Klangreise: 55 Jahre Kraftwerk; Ich bin immer extrem! Nachtschwarzer Bluesrock von Beth Hart	19
--	----

TONTRÄGER

Sophie Zelmani; Jessie Monk; Tunde Adebimpe; Panda Bear;	
--	--

Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen; Peter Doherty; Kids Return; Darkside; Odd Couple

21

TITEL

Kein Sommer ohne Flair! Fünf Tage „Open Flair“ mit 150 Acts und 2000 Ehrenamtlichen	24
---	----

COMICS

Die Frau als Mensch; Der Götzendiener	25
---------------------------------------	----

SPIELPLATZ

Sachen mit Drachen: »Roman Triumph«	25
-------------------------------------	----

BÜCHER

Die Evolution der Gewalt; Koreanische Frauen: Zu Hause; Sklaverei: So gehen wir denn hinab; Ein ganz normaler Bürger; Post-Truth-Porn; Zwei Staatsanwälte; Kleine Dinge

26

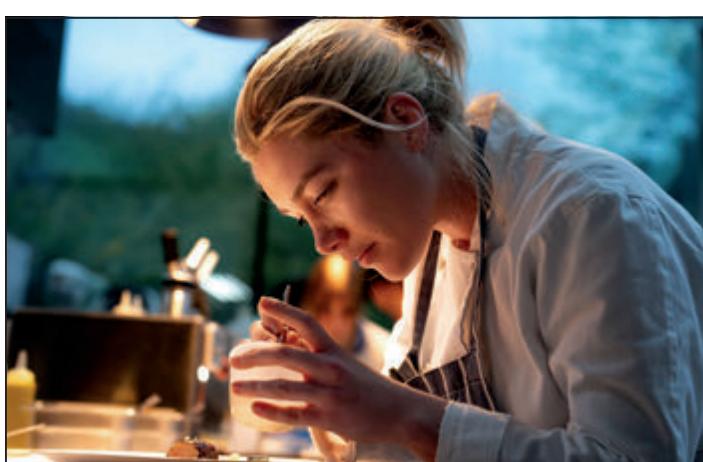
PROGRAMMKALENDER

Termine vom 25.4.-22.5.	28
Open Airs & Festivals	38
Ausstellungen & Museen	43

FAST FERTIG

Der Künstler David Hockney wird mit einem dicken Band und einer Ausstellung geehrt: »Der vielseitige Brite«

46



Florence Pugh in »We Live in Time«; auf Seite 18



Hausschlachtung



Wo sind die Kleinanzeigen?

Ab dieser Ausgabe erscheinen die Kleinanzeigen nur noch Online, werden dafür aber öfter aktualisiert. Da wir nicht mehr 14täglich erscheinen (seit Corona ist das Geschäft nicht danach, um es vorsichtig zu sagen), muss der Programmteil drei oder meistens vier Wochen abdecken, wofür es einfach mehr Seiten braucht. Die drei Seiten Kleinanzeigen werden daher dem Programmteil zugeschlagen. Die Anzeigen sind ab sofort zu finden auf unserer Web-Seite unter <http://www.ultimo-bielefeld.de/media/kleinanzeigen.pdf>.

Man muss auch mal loslassen können...

Wir sind nicht allein

Man soll ja Kunst und Politik trennen (soweit es geht), aber manchmal ist es eben zu viel, wenn etwa drittklassige Schauspieler sich der neuen US-Regierung zu Füßen werfen und meutern, dass Hollywood einfach zu unchristlich sei, weshalb ihnen Rollen verweigert würden. Wie auch immer: Wir bekamen eine Anfrage, ob wir eine bestimmte DVD-Veröffentlichung besprechen wollen, in der gleich zwei unserer Trump-Lieblinge auftauchten. Also schrieben wir: „Liebe Frau W., weder Mark Wahlberg noch Mel Gibson sind Personen, die wir derzeit würden featuren wollen.“ Woraufhin uns die liebe Frau W. aus der PR-Abteilung antwortete: „Hallo Herr Friedrich, das kann ich verstehen. Danke für die Antwort. Herzliche Grüße und ein schönes Wochenende.“

Maasvoll

Ab Seite 6 lässt sich der Stiftungsvorsteher Heiner Maas von uns interviewen zu seinem Projekt und der Fete am 11. Mai. Für Leute mit gutem Gedächtnis, die sich fragen, ob es sich bei diesem Heiner Maas um den nämlichen handelt, der vor knapp 15 Jahren als „Welthaus“-Boss vehement einen Ultimo-Boykott betrieb, weil wir Rassisten seien: Yep. Ist der gleiche. Jetzt halt älter und weiser.

**greensta**
öko webhosting



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud
regional, umweltbewusst, aus Bielefeld

grünsta ist ein Unternehmen der GREEN PLANET ENERGY

TEXTE & BILDER

Comic-Tag

Am Samstag, 10. Mai, findet der *Gratis Comic Tag 2025* statt. Dieses Mal haben zehn Verlage, darunter Carlsen, Panini, Splitter und Repräsentant, 22 Hefte beigesteuert, die



es gratis in den teilnehmenden Büchereien, Bibliotheken, Buch- und Comichändlern gibt. Laut den Organisatoren handelt es sich um Titel für „Kids & Teens“. Im Was Ist Was Comic „Im Orbit des Neptun“ (Egmont) wird Wissen auf unterhaltsame Weise präsentiert. Die Kinder Will, Iris und Wenko suchen im Sonnensystem



den Ort mit den besten Wachstumsbedingungen für die Pflanzen von Professor Quecksilber. „Hilda und die Vogelparade“ von Luke Pearson geht es um Hilda, die sich mit dem Stadtleben schwertut. Sie vermisst ihre ländliche Heimat. Das ändert sich, als die jährliche Vogelparade in der Stadt begangen wird. Der Comic ist bei Repräsentant erschienen und ein guter Einstieg in die preisgekrönte Reihe. In „Läuft“ (Panini) von Lily Williams und Karen Schneemann,

geht es um vier befreundete Highschool-Schülerinnen, die ihre Schule dazu bringen möchten, besser auf die Bedürfnisse heranwachsender Mädchen einzugehen.

In Bielefeld gibt es drei Stellen, an denen Interessierte Gratis-Comics bekommen können. Bei Thalia, Oberntorwall 23, und Thalia Loom gibt es von 10 bis 19 Uhr an einem Aktionsstand jeweils drei Hefte. Zusätzlich werden eine Disney-Rallye und ein Disney-Quizz angeboten. Künstlerisch aktiv werden kann man auch beim Gestalten eines eigenen Lili & Stitch-Comicstrips. Die



Zentralbibliothek am Neumarkt nimmt ebenfalls teil. Von 10 bis 13 Uhr können Interessierte im Erdgeschoss vor der Literaturbühne drei Hefte auswählen. Wer verkleidet erscheint darf sich zwei zusätzliche Comics aussuchen. Eine Übersicht der 22 Titel und teilnehmenden Händler gibt es unter www.gratiscomictag.de. -ok-

DER GANZ KLEINE OSTER-SCHNORRER

Diesmal nur wenig, aber erleben: Wir haben die bezaubernd traurige Komödie *Wie Live in Time* (siehe Seite 18) als DVD und BlueRay zu verschenken. Einfach mal schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Absender nicht vergessen, Wunsch angeben (DVD oder BD) – und alles bis zum Einsendeschluss am 30.4.25 abschicken. Viel Glück!



BÜRGWERWACHE

Brinkmann liest

Aus Chemnitz, der Stadt mit dem riesigen Karl-Marx-Schädel, erwartet man spätestens seit den Ausschreitungen von 2018 wohl am ehesten



ten Stroh-, Holz-, Beton- oder Hohlköpfe. Mit Hans Brinkmann lispt allerdings ein kluger Kopf seine lustig listigen Reflexionen ins Mikrofon. Als scharfer Beobachter, als genauer Zuhörer, Zuschauer, Leser schnappt er auf, was sie so von sich gibt, diese Gesellschaft und denkt weiter und zu Ende, entlarvt also letztlich den alltäglichen Wahnsinn, der uns umgibt:

meinsam ins Gespräch zu kommen, über über Kunst und Politik, Literatur und Wirtschaft. Nach dem Motto „Das kleinere Übel wächst und wächst – und was macht das größere?“

Lyrik Lesung am 8. Mai 2025, 19:00 Uhr – Saal (Raum 007, EG.). Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, Bielefeld. Eintritt frei

Man kommt ja gar nicht mehr nach. Immer wenn ich denke, gerade den Tiefpunkt menschlichen Denkens erlebt zu haben, gibt Donald Trump eine neue Pressekonferenz. Jedemal, wenn er redet, erwarte ich, dass gleich zwei Männer in weißen Kitteln auf die Bühne stürzen und ihn wieder in diese Jacke stecken, bei denen die Ärmelausgänge zugénährt sind. Statt dessen erhebt sich meistens eine begeisterte Menge von Speichelküssen und Arschküssem und jubelt: „Mein Präsident, Sie sind soooo toll!“

Schon in seiner ersten Wirkungsperiode hatte Trump öffentliche Kabinettsitzungen abhalten lassen, in denen erwachsene Menschen am Tisch reihum Sätze sagten wie „Ich bin so froh, dass Sie so ein starker Präsident sind“ oder „Danke, Präsident Trump, dass Sie Amerika wieder groß machen“ – ich meine: Ein Bekloppter im Raum ist ja schon schlimm genug, vor allem wenn er Präsident ist, aber wo kommen all diese freiwillig Hirn- und Charakteramputierten her, die genau wissen, was hier für ein Blödsinn verzapft wird? Dass er ihren Hass und ihre beschränkte Weltsicht bedient auf alles, was anders ist (Schwule, Schwarze, Non-Binäre, Empathen, kluge Frauen) – geschenkt! Sowas haben wir in Europa auch, in Ungarn, bis vor kurzem in Polen, bald auch in Deutschland. Dunkelhäutige Menschen auf offener Straße nur wegen ihrer Hautfarbe festzunehmen, ohne Haftbefehl, und dann verschwinden zu lassen, am Besten noch in einem fremdländischen Knast – das ist ein feuchter Traum für alle AfD-ler, Orban-Anhänger und andere Moral-Debile. Aber selbst die wissen, dass man mit Zöllen kein Land reich macht, dass Überfalldrohungen Nachbarn nicht freundlich stimmt und dass man Schwerkraft nicht per Gesetz abschaffen kann. Trump und seine Acolythen? – die glauben das.

Wir dürfen gerade zuschauen, wie man eine Demokratie ganz gepflegt und unaufgereggt in eine faschistische Diktatur verwandelt. Alles was es braucht, sind ein Handvoll skrupelloser Deppen – und ein paar Millionen, die unbeteiligt daneben stehen.

Läuft.



Setzers Abende



Ihr grünes Paradies – Finanzierung gesichert!

Verwandeln Sie Ihren Garten oder Balkon in ein kleines Paradies. Flexibel finanziert mit unserem Sparkassen-Privatkredit.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bielefeld

**ELEKTRO
Nil**

**EINZIGARTIG.
KOMPETENT.
SCHNELL.**

IHR PARTNER FÜR DEN EIN- UND VERKAUF
VON GEBRAUCHTEN HAUSHALTWAREN

SERVICES:

- ✓ LIEFERUNG
- ✓ ANSCHLUSS
- ✓ ALTOGERÄTSORGUNG

HEELPER STR. 280 • 33607 BIELEFELD

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 10:30 - 18:30

SA 10:00 - 15:00

TELEFON:

0521 96 30 59 84

Deutsches Rotes Kreuz
DRK Kreisverband
Bielefeld e.V.

**Ich mache ein freiwilliges
Rotkreuzjahr!**

**HAST DU DIE
DRK DNA?**

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK –
Infos auf www.drk-bielefeld.de und
unter 0521 5 29 98-151.

ALLE INFOS GIBT'S HIER!



KGB • KulturGüterBahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Die Highlights im KGB

Susan O'Neill Zahn

Programmübersicht

01.05.	RADLERTREFF AM KGB 11-18 Uhr
05.05.	SUSAN O'NEILL 20 Uhr - Folk
11.05.	JOHANN SCHEERER 18 Uhr - Lesung: Play
18.05.	HAYLEY REARDON 18 Uhr - Folk
25.05.	ZAHN 18 Uhr - Instrumental/Alternative Support: Utopia Union
31.05.	MARCUS WIEBUSCH 20 Uhr - AUSVERKAUFT

Der MUSIK10ER
 Das ermäßigte 10€-Ticket
für Schüler*innen, Student*innen und Auszubildende.

Tickets für alle Konzerte bekommt ihr auf unserer
Website direkt im KGB, & in Sound Store Wiedenbrück.

LET'S HAVE A PARTY

Die Bielefelder Stiftung »gemeinsam-solidarisch« veranstaltet am Sonntag, den 11. Mai, in den Räumen des Alarm Theaters ein Fest mit freiem Eintritt.

Den meisten dürfte diese Stiftung unbekannt sein. Gegründet wurde sie Ende 2022. Das Stiftungsteam besteht aus sechs sozial- und gesellschaftspolitisch aktiven Bielefelderinnen und Bielefeldern, die sich seit Jahren kennen und sich in verschiedenen Organisationen und Initiativen für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen, ohne einer politischen Partei anzugehören.

Zum Stiftungsteam gehört auch Heiner Maas. Er war 20 Jahre für das Welthaus tätig, etwa indem er Events wie das Weihnacht-Festival organisiert hat. Ende der 90iger Jahre wurde es immer größer und beliebter. „Wir hatten zum Beispiel Miriam Makeba zu Gast“, erinnert sich Heiner. Mit dem Erfolg wurde für Heiner das Festival immer unpersönlicher. „Man holte die Bands und Künstler ab, fuhr sie zum Hotel, zum Auftrittsort, anschließend zum Essen und

weg waren sie wieder. Ich wollte irgendwann zurück zu den Wurzeln“, beschreibt er seine damalige Gefühlslage. Seine Stationen danach waren ein Festival in Norddeutschland und Haus Weseridylle in Rinteln, ein Ferien- und Seminarhaus. Letzteres lief ziemlich gut. Gruppen, die das Haus buchten hatten die Möglichkeit, die Hälfte der Miete zu Spenden. Bis 2022 kamen so mehrere zehntausend Euro zusammen. Dieses Geld bildete den Stock der Stiftung.

DIE VERBAUCHS-STIFTUNG

Die Stiftung *gemeinsam-solidarisch* ist eine Verbrauchsstiftung. Die meisten Stiftungen, ob gemeinnützig oder nicht, werden in der Regel aus drei Gründen ins Leben gerufen: Sie dienen als Steuersparmodel, jemand möchte einen Namen verewigen, oder eine Organisation möchte

FEIERN & FÖRDERN



halb gingen tatsächlich 100 Prozent der Gelder in die Projekte. Anfallende Kosten, etwa für Flyer, werden dem Stiftungskapital entnommen. Das ginge bei einer klassischen Stiftung nicht. Die „Lebensdauer“ einer Verbrauchsstiftung ist von Anfang an begrenzt und reicht bis kein Geld mehr da ist.

Kommt ein neuer Projektantrag rein, wird geschaut, wer aus dem Stiftungsteam sich in dem jeweiligen Thema am besten auskennt. Die oder derjenige sieht sich den Antrag an und macht einen Vorschlag über den beraten wird. Alle, die in der Stiftung aktiv sind oder für sie arbeiten, machen das laut Heiner Maas unentgeltlich. „Das ist eine weitere Besonderheit unserer Stiftung.“ So ein ehrenamtlich Tätiger ist zum Beispiel Jürgen Siekmann. Er hat die Homepage der Stiftung aufgebaut und pflegt sie. Jürgen Siekmann dürfte einige als Krimiautor bekannt sein. Alle, die bei dem Fest im Mai mitwirken, machen das umsonst. Es gibt nicht mal eine Aufwandsentschädigung für sie. „Das ist ihr Beitrag. Statt zu spenden sind sie aktiv für die Stiftung“, sagt Heiner Maas.

LOKALE PROJEKTE

Der Fokus von gemeinsam-solidarisch liegt auf kleinen, lokalen Projekten. Im letzten Jahr erhielten zum Beispiel die *FrauenFilmTage* (FFT) eine Förderung. Die FFT gibt es seit 2004. Sie waren über viele Jahre an die *Terre des Femmes*-Gruppe Bielefeld angegliedert. Vor ein paar Jahren kam es wegen Differenzen zur Trennung. Die Stiftung übernahm den Finanzierungsanteil von *Terre*



Bandabarros

des Femmes, damit es die FFT weiterhin geben konnte.

Der Arbeitskreis Asyl wollte Anfang letzten Jahres eine Stelle zur Betreuung von unbegleiteten minder-

jährigen Flüchtlingen einrichten. Die Stiftung leistete eine Anschubfinanzierung für diese Stelle.

Für dieses Jahr stehen auch schon einige Förderungen an. So soll etwa der PIA-Treff vom DRK in Sennestadt gefördert werden. Obwohl der Treff formal zum DRK gehört, stehen dafür keine Gelder zur Verfügung. Dieser offene Treff richtet sich an Kinder und Jugendliche in einem sozialen Brennpunkt. Konkret geht es bei der Förderung um einen Familienausflug im Sommer.

Ein weiteres Förderprojekt ist das Spielmobil der AWO. Da müssen Spielsachen repariert oder neu angeschafft werden, nur gibt es bei der AWO kein Budget dafür. Die Stiftung fördert auch ein paar internationale Projekte, wie Medico International, Pro Asyl, Sea Watch und Ärzte ohne Grenzen. Man könne sich nicht vom Weltgeschehen trennen, ist das Stiftungsteam überzeugt. Es wurden allerdings auch schon Anträge abgelehnt. Etwa der von einer Gruppe an der Uni Bielefeld. Die wollte eine För-



Heiner Maas

durch die Gründung einer Stiftung ihre Möglichkeiten erweitern. Bei der typischen Stiftung werden die Förderungen aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanziert, etwa durch Zinsen.

Eine Verbrauchsstiftung ist eine eher seltene Form. Normalerweise bleibt das Stiftungskapital erhalten. Bei einer Verbrauchsstiftung wird es im Laufe der Zeit verbraucht. Wirbt eine Stiftung damit, 100 Prozent der Spenden weiterzuleiten, läuten bei Maas die Alarmglocken: Es fallen immer Verwaltungs- oder Werbungskosten an. Bei *gemeinsam-solidarisch* wäre das nicht der Fall, des-



Folge uns auf:



Gütersloh

GüterslohMarketing

Mit freundlicher Unterstützung von:

BERTELSMANN

Volksbank
in Ostwestfalen

HAGEDORN

Sparkasse

Miele

Gütersloh
200 Jahre | 200 Highlights

200JahreGuetersloh.de

2025
WIRD'S
BUNT!

ZU LAUT?

In diesen Locations gibt es kostenlose Gehörschutz

Bielefeld

Bunker Ulmenwall
Forum
Lokschuppen

Herford

Kulturwerk

Gütersloh

Die Weberei

Detmold

Kaiserkeller

Außerdem

Auf dem Leinewebermarkt sowie auf Veranstaltungen des Crossnight e.V.



bkk-da.de/laut

Ein Projekt der

BKK_DÜRKOPP ADLER

Die Krankenkasse aus Bielefeld für Ostwestfalen-Lippe:
Mit persönlichem Service und umfangreichen Extras

Stieghorster Str. 66 | 33605 Bielefeld | bkk-da.de | 0521 557847-0

FEIERN & FÖRDERN



Beija Flor

pe führt Tänze und Theater auf und bietet selbst zubereitete Spezialitäten aus den jeweiligen Heimatländern an.

Auch Caterer aus Bielefeld sind mit Wagen da sein. Beim informellen

Teil gibt es Stände, an denen sich die von der Stiftung geförderten Projekt vorstellen. Darüber hinaus werden zwei Filme gezeigt. Der erste stellt eine Schulpatenschaft in Nukuleko, Zimbabwe vor. Der zweite heißt Seabird und zeigt eine Seenotrettung von Sea Watch. An Infoständen gibt es Material zu verschiedenen Hilfsorganisationen und Einrichtungen.

Für Spannung sorgt eine Versteigerung. Zur Durchführung konnte die Stiftung Bielefelds wohl bekanntesten Auktionator Christian Presch gewinnen. Neben afrikanischem Kunsthandwerk sollen auch skurrile Dinge unter den Hammer kommen. Das können zum Beispiel drei Kuchen sein. Was für welche, erfährt man erst bei Lieferung. Oder es könnte ein Wohnzimmerkonzert sein. Allzu viel wollte Heiner Maas im Vorfeld nicht verraten. Wer es genau wissen will, muss halt zu dem Fest kommen.

Olaf Kieser

Infos zur Stiftung gibt es unter
<https://www.gemeinsam-solidarisch.eu>



Kitty the Knife

KOLUMBA



Artist at Work

Michael Kalmbach Der kleine Pinsel (Menschenuppe) 1993–2002 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

15.9.2024 – 14.8.2025
Kolumbastraße 4 | 50667 Köln
Mi bis Mo 12 bis 17 Uhr
www.kolumba.de



Fangemeinde vor der Glatze von John Malkovich: „Opus“

DER KULT

Ein Ex-Star und seine Jünger: John Malkovich tritt in »Opus« als Mischung von Elton John und Taylor Swift auf

Ariel Acton ist eine junge Journalistin. Sie arbeitet seit drei Jahren für ein renommiertes Musikmagazin, aber eine große Story hat sie bisher noch nicht geschrieben.

Die Musikwelt gerät in Aufruhr als bekannt wird, dass der legendäre Pop-Visionär Alfred Moretti ein neues Album herausbringen wird. Moretti war in den 90iger Jahren ein Superstar, bevor er für Jahrzehnte von der Bildfläche verschwand. Moretti wird die neuen Songs bei einem exklusiven Event auf seinem Wüstenanwesen vorstellen. Nur eine Handvoll Personen sollen dabei sein. Ariels Boss Stan gehört zu den Auserwählten, eine Talkshow-Moderatorin, eine Influencerin, eine Paparazza, ein Podcaster und, zur Überraschung aller, auch Ariel. Stan gibt ihr gleich zu verstehen, dass er die Story schreiben wird. Ariel darf ihn unterstützen und auf interessante Details hinweisen.

Kaum sind sie auf dem umzäunten Anwesen eingetroffen, beginnt Ariel die Sache seltsam vorzukommen. Moretti hat hunderte Menschen jeden Alters um sich geschart. Sie nennen sich Levelists, tragen Uniformen und verhalten sich eher seltsam. Für Ariel sind das keine Fans, sondern

Anhänger eines Kultes. Alle Gäste erhalten von Moretti einen persönlichen Concierge, der ihnen rund um die Uhr zur Verfügung steht. Außerdem folgt er ihnen wie ein Schatten, stellt Ariel am nächsten Morgen fest, als sie zu einer Joggingrunde aufbricht. Es wird immer seltsamer. Der Podcaster verschwindet, Moretti hat die Privatsphäre verletzende Vorstellungen, was das Erscheinungsbild seiner Gäste angeht, in einem Zelt in der Wüste öffnen Levelists ununterbrochen Austern auf der Suche nach Perlen.

Opus ist das Regiedebüt von Mark Anthony Green. Davor war er Journalist und Herausgeber des GQ-Magazins. Das Musikbusiness dürfte ihm nicht fremd sein. Offensichtlich hat er einiges in sein Drehbuch einfließen lassen, von exzentrischen Stars bis hin zu treuen Fans, die aggressiv auf Kritik an ihren Idolen reagieren. John Malkovich tritt als diabolische Mischung von Elton John und Taylor Swift auf. Moretti wechselt mehrfach am Tag das Outfit, erzählt Back-Stage-Anekdoten, entwirft Lehrpläne für Kinder und performt mit vollem Körpereinsatz seine Songs.

Malkovich hat seine Songs selbst eingesungen. Geschrieben wurden

sie von dem bekannten Musikproduzenten und Musiker Nile Rodgers. Bis auf Ariel sind alle ganz hingerissen von den befreindlichen Vorgängen auf dem Anwesen: Moretti ist ein genialer Kopf, also muss alles, was er tut, genial sein.

Die Story von Opus erinnert deutlich an Filme wie *The Menu* oder *Blink Twice*. Zwar ist das Sujet ein anderes, trotzdem folgt Opus weitgehend den bekannten Pfaden, wie etwa dem anfänglichen Einsammeln

der Mobiltelefone. Bei einem makabren Puppenspiel mit ausgestopften Ratten geht *Opus* dann abrupt von Satire über in Horror. Die Ereignisse überschlagen sich, es wird blutig, der Bodycount schnellt in die Höhe und ein komplexer Plan mit etwas zu vielen Variablen um glaubwürdig zu sein wird enthüllt. *Opus* ist unterhaltsam, allerdings nicht sonderlich originell. Ayo Edibiri (*The Bear*) überzeugt als skeptische Journalistin, die als einzige das Treiben infrage stellt.

Olaf Kieser

USA 2025 R & B: Mark Anthony Green K: Tommy Maddox-Upshaw D: Ayo Edibiri, John Malkovich, Juliette Lewis, Amber Midthunder, Murray Bartlett, Peter Diseth, 104 Min.

MEIN PLATZ IST HIER

Hinter den Bergen

Ein schlichtes Drama aus dem Nachkriegsitalien

In Kalabrien ist der Fortschritt nicht erfunden worden, die Zeit dort ist seit dem 18. Jahrhundert stehen geblieben.

Nach Kriegsende 1945 wartet die 17jährige Marta vergebens auf die Rückkehr ihres Geliebten, der für Mussolini in den Krieg gezogen war. Als alleinerziehende Mutter hat sie es im Dorf nicht leicht. Ihre bitterarme Familie will kein weiteres Maul füttern und versucht, Marta im Ort zu verkuppeln. Am besten an den verwitweten Fleischer. Der ist zwar eigentlich zu alt und hat bereits zwei Töchter, aber Marta würde bei ihm gut unterkommen und materiell abgesichert leben. Da Marta selbst nicht gefragt wird, beginnen bald die



Marta und der schwule Gottesdiener: „Mein Platz ist hier“

Hochzeitsvorbereitungen. Die werden geleitet von Lorenzo, dem Assistenten des Pfarrers, der im Dorf geduldet wird, obwohl er offen schwul ist. Lorenzo öffnet Marta eine Welt jenseits des kargen Dorflebens, eine Welt der Kultur und vor allem der Frauenrechte; schon dass Frauen neuerdings wählen dürfen, finden die Dörfler absolut absurd.

Mein Platz ist hier erzählt eine einfache Geschichte mit sehr einfachen Mitteln. Das karge Dorfleben in großer Armut findet seine Entsprechung in einer kargen, aber liebevollen Inszenierung. *Victor Lachner*

Il mio posto è qui I 2023 R & B: Christiano Bortone, Daniela Porto K: Emilio Maria Costa D: Ludovica Martino, Marco Leonardi, Biancamaria D'Amato. Francesco Bisconio, 110 Min.

BALCONETTES

Punk-Farce

Eine Farce, die sich schnell verirrt

Marseille stöhnt und schwitzt unter einer Hitzewelle. Nicole, Ruby und Élise teilen sich in der Stadt eine Wohnung. Die idealistische Nicole will anspruchsvolle Liebesromane schreiben, die leidenschaftliche Ruby lebt sich als Camgirl aus und bekommt dafür Geld, Élise ist eine ängstliche Schauspielerin und hat einen anstrengenden Gatten. Zusammen fühlen sich die drei Freundinnen frei. Sie verbringen wegen der Hitze viel Zeit auf dem Balkon, führen Gespräche, nehmen Sonnenbäder, feiern kleine Partys und beobachten seit kurzem heimlich den neuen Nachbarn im gegenüberliegenden Gebäude. Der Mann ist gut gebauten und nutzt Eyeliner. Eines Tages lädt der geheimnisvolle Fremde die drei Freundinnen auf ein paar nächtliche Drinks in seine Wohnung ein. Der Abend beginnt feucht-fröhlich, endet jedoch eher grässlich und blutig. Der sexy Typ wird Ruby gegenüber übergriffig, die wehrt sich, der Kerl stürzt und wird von einem Kleiderständer durchbohrt. Gemeinsam machen die drei Freundinnen sich daran, ihre Spuren zu verwischen und die Leiche verschwinden zu lassen.

In einem Interview erklärt Schauspielerin und Regisseurin Noémie Merlant, sie habe eine „ungezügelte Punk-Farce“ mit „gesunder Vulgarität“ drehen wollen, in der es um Feminismus, Unterdrückung, Befreiung, männliche Aggression und weibliche Selbstermächtigung gehe.



Verhör beim Abendessen: „Black Bag“

BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL

Wir müssen reden!

Steven Soderbergh versucht ein Genre zu ruinieren

Über die Funktion dümmlicher deutscher Titel wollen wir hier nicht weiter rasonnieren: *Black Bag* ist ein Spionage-Thriller, da geht es immer um (mindestens) ein „doppeltes Spiel“.

Weil Steven Soderbergh inszeniert hat, ersäuft die Spionage-Story von David Koepp geradezu in Anspielungen und artifizieller Wichtigerei. Das beginnt mit der ersten langen Kamerafahrt, die keinen Sinn ergibt, außer dass das Kameramikrophon für seltsame Wechsel in der Tonatmosphäre sorgt. Soderbergh selbst hat (als „Peter Andrews“) wieder die Kamera geführt, seine Vorliebe für klei-

ne technische Lösungen sorgt für schlecht durchgezeichnete und immer wieder überbelichtete Bilder. An keiner Stelle bekommt man das Gefühl, das sei für die Story wichtig gewesen. Die Story ist eine geheimdiensttypische Verwicklung: Es gibt ein Daten-Leck, ein McGuffin wurde gestohlen, Michael Fassbender als Superagent George Woodhouse soll ermitteln und sammelt Hinweise.

George heißtt nicht nur im Vornamen genauso wie eine Hauptfigur von John LeCarré, er trägt auch die gleiche schwarze Hornbrille, die Alec Guinness in der Serien-Version trug – oder Michael Caine als Harry Palmer. George jedenfalls intrigiert, verhört, sammelt Beweise, alles in erlesener Umgebung, wird niemals laut, ist immer auf dem Laufenden, und spätestens wenn Pierce Brosnan als sinistrer Oberboss auftaucht, ahnt man, dass alles viel Größer ist.

Die Atmosphäre ist durchweg edel. Manchmal sorgt der Schnitt für Spannung, wenn etwa im Polygra-



Schrill und etwas wirr: „Balconettes“

FILME

phen-Verhör Fragen und Antworten der Beteiligten vermischt und gegeneinander werden.

Cate Blanchett als Edel-Spionen ist ungefähr so überzeugend wie in *Borderland*, und Michael Fassbender kann so fantastisch einen langweiligen Menschen spielen, dass man sich tatsächlich langweilt.

Dass Liebe und Vaterlandsliebe einander manchmal im Weg stehen, wird hier als groß zu entdeckender Konflikt behandelt. Auch hier war John LeCarré schneller und hat von Alec Leamas bis Scott Blair diesen Konflikt bereits durchgespielt – erheblich ehrlicher, tiefgründiger, spannender, allerdings nicht so glitzernd wie Soderbergh. Dessen BlingBling-Version ist vielfältig ärgerlich.

Im letzten Bild sinken die Blanchett und Fassbender aufs gemeinsame Ehebett – und vollkommen unmotiviert wird dazu kurz das Zugsignal eingespielt, mit dem Alfred Hitchcock sein *North By Northwest* benötigte.

Bis zum Schluss geklaut ist immerhin konsequent. Thomas Friedrich

Black Bag USA 2025 R & K: Steven Soderbergh B: David Koepp D: Michael Fassbender, Cate Blanchett, Marisa Abela, Tom Burke, Pierce Brosnan, Gustaf Skarsgård, 93 Min.

I AM THE RIVER,
THE RIVER IS ME

Naturschutz

Etwas biedere Dokumentation über einen Fluss in Neuseeland

Der Whanganui River ist mit einer Länge von etwa 320 Kilometern der dritt längste Fluss Neuseelands. Er ist weitgehend naturbelassen und fließt durch zwei Nationalparks. Für die ansässigen Iwi (Maori-Stämme) besitzt der Fluss eine hohe spirituelle Bedeutung. Über 150 Jahre kämpften sie leidenschaftlich für seinen Schutz. 2017 wurde dem Whanganui River sowie den ihm umgebenden Gebieten der Status einer juristischen Person zuerkannt. Er ist nach dem ebenfalls in Neuseeland befindlichen Te Urewera-Bergland die zweite natürliche Ressource und weltweit der erste Fluss, der diesen Status erhielt. Ohne Zustimmung der Maori darf das Gebiet nicht wirtschaftlich genutzt werden. Flusswächter wie Ned Tapa schützen den Fluss.

Die Dokumentation *I Am the River, the River Is Me* des norwegischen Regisseurs Petr Lom beschäftigt sich



Einfache spirituelle Reise mit Team: „I am the River, the River is me“

nur am Rand mit historischen und juristischen Aspekten. Der Film dokumentiert eine 5-tägige Kanufahrt auf dem Whanganui River unter der Leitung von Ned Tapa. Die Gruppe besteht aus einem First Nations Elder und dessen Tochter, die ihren Fluss in Australien retten wollen, einer Künstlerin, Freunde und Verwandte von Ned und dem Filmteam.

Der Flusswächter bringt den Teilnehmenden die spirituelle Bedeutung des Flusses und die Lebensweise der Maori näher. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Verbundenheit allen Lebens. Ned bezeichnet die Reisenden seine Brüder und Schwestern von anderen Müttern. Der Fluss wird so in Szene gesetzt, dass er wie eine Art Organismus erscheint. Das geschieht vor allem akustisch, etwa wenn bei der ersten Dämmerung die Vögel mit ihrem Gesang beginnen. Die Geräusche des Flusses können als Musik oder Form der Kommunikation empfunden werden. Es gibt Gespräche über Zerstörung, Widerstandskraft und Heilung.

Über Jahrzehnte wurde der Whanganui River für Binnenschifffahrt genutzt und Abwässer wurden ungeklärt in den Fluss eingeleitet. Damit ist es vorbei und die Natur hat sich erholt. Es sagt einiges aus, dass Wirtschaftsunternehmen den Status einer juristischen Person schon viel länger erhalten konnten. Erst langsam werden die natürlichen Ressourcen, die Leben überhaupt erst ermöglichen, juristisch gleichgestellt, ein wichtiger Schritt für ihren Erhalt und Schutz.

Allerdings gelingt es dem Film nicht wirklich, die emotionale Kraft des Trips und das damit verbundene Ausklinken aus der modernen Zivilisation zu übersetzen. Das liegt zu einem guten Teil an der eher trock-

nen und biederem Inszenierung. Daneben macht der Film es sich in der spirituellen Ecke etwas zu gemütlich. Es fehlt eindeutig an Substanz.

Olaf Kieser

NED / NOR 2024 R: Petr Lom B: Petr Lom, Corinne Van Eggeraat K: Petr Lom Mit Ned Tapa, Desmond Canterbury, Melissa Kennedy, Jusrine Muller 88 Min.

LAST BREATH

Der Unfall

Wenn im tiefen Ozean was schiefgeht...

Chris ist Tiefseetaucher, ein sogenannter Sättigungstaucher: Bevor er zu seiner Arbeitsstätte in ein paar hundert Metern Tiefe hinabsteigt, muss er sich in einer Druckkammer erst den Verhältnissen anpassen. Das dauert ein paar Tage. Nach einem Einsatz von drei Wochen muss die ganze Prozedur wieder rückabgewickelt werden: Vier Tage in der Druckkammer.

Chris und sein Team sollen eine Pipeline reparieren, ein Stück Rohr austauschen. Das wäre eine Routinearbeit, wenn nicht hoher Seegang

herrschen würde. Und wenn nicht mitten im Tauchgang alle Stabilisatoren ausfüllen würden: Chris und Dave sind mit langen Versorgungsschläuchen mit der Tauchglocke verbunden, die wiederum mit dem Schiff verbunden ist. Wenn das Schiff seine Position nicht mehr halten kann, ist das mehr als problematisch für die Taucher.

Alex Parkinson hat diesen Film nach einer wahren Begebenheit schnörkellos und spannend inszeniert. Die Geschichte steht im Vordergrund, das Meer wird in all seiner Bedrohlichkeit in Szene gesetzt, und die verwaschenen Schwarzweiss-Aufnahmen der Taucher sorgen für Authentizität.

Tatsächlich sind sie authentisch, denn Parkinson hat bereits 2019 einen Dokumentarfilm gleichen Titels über diesen Vorfall gedreht, der nicht minder spannend ist. Während er damals die echten Bilder mit nachgestellten Szenen verbunden hat, verfährt er hier umgekehrt. Dementsprechend wurden für den Spielfilm ein paar Vorfälle dramatisiert und leicht verändert, ohne dass der Geschichte dadurch Schaden zugefügt würde. Im Kern hat sich alles so abgespielt. Das zu wissen macht mehr als die Hälfte der Spannung aus, bei beiden Filmen.

Victor Lachner

USA 2024 R: Alex Parkinson B: Alex Parkinson, Mitchell LaFortune, David Brooks K: Nick Remy Matthews D: Woody Harrelson, Simu Liu, Finn Cole, Cliff Curtis, Mark Bonnar, MyAnna Buring, 93 Min.

TOXIC

Kids

Litauen muss ganz schön schrecklich sein

Die 13-jährige Marija wurde von ihrer Mutter zu ihrer Großmutter geschickt, wo sie auf unbestimmte Zeit leben soll. Ihr neues Zuhause liegt am Rande einer trostlosen, langsam verfallenden Indu-



Drei Mann in einer Taucherglocke: „Last Breath“



Sex sells: „Toxic“

striestadt.. Marija ist ziemlich groß und hinkt, weshalb sie von den anderen Teenagern gemobbt wird. Etwa von der temperamentvollen Kristina, die bei ihrem Vater lebt.

Deren Verhältnis ist eigentlich gut, allerdings schenkt der Vater seiner drallen Geliebten mehr Aufmerksamkeit als seiner Tochter. Zwischen Marija und Kristina kommt es wegen einer Designer-Jeans zu einem handfesten Gerangel. Danach entwickelt sich erstaunlicherweise eine enge Freundschaft zwischen den Mädchen. Marija ist eher ruhig, während Kristina mutig auftritt. Die beiden hängen mit älteren Jungs ab, die für Alkohol und Drogen Gegenleistungen erwarten. Echte Abwechslung in den grauen Alltag bringt das Vorsprechen für eine Modelagentur. Neben zahlreichen anderen Mädchen machen auch Marija und Kristina mit. Eine Modelkarriere wäre ein Traum. Man würde in New York, Tokyo, Paris und anderen angesagten Orten auf der Welt arbeiten und auf exklusive Partys eingeladen werden. Marija versucht beim Casting ihr Hinken zu verstecken. Wegen ihrer Größe und ihres eigenwilligen Aussehens, erregt sie die Aufmerksamkeit der Leiterin des Vorsprechens, was natürlich zu Eifersüchtleien bei den anderen Teilnehmerinnen führt. Kristina versucht, mit über das Internet bestellten Bandwurmeiern dünner zu werden.

Toxic ist das Spielfilmdebüt der litauischen Regisseurin Saule Bliuvaite. Der Film wurde beim Locarno Film Festival 2024 uraufgeführt und mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet. In das Drehbuch ließ die Regisseurin angeblich eigene Erfahrungen aus ihrer Jugend einfließen.

Der Film steht in der Tradition des Miserabilismus, was für Arthaus-Filme und Festival-Beiträge ein dankbares Sujet ist. Bliuvaite skizziert was

Armut, soziale Verwahrlosung, fragwürdige Schönheitsideal und Langeweile besonders bei jungen Menschen, besonders Mädchen, anrichten.

Die Perspektivlosigkeit der Figuren findet sich in den Bildern wieder. Nur selten gibt es Momente der Heiterkeit, etwa wenn Kristina mit ihrem Vater Basketball spielt. Die Schauplätze des Films eignen sich auch als gute Kulisse für einen postapokalyptischen Film. Es bröckelt überall, alles ist karg und farblos.

Inhaltlich fällt Bliuvaite kaum etwas Neues ein. Die Mädchen nehmen Drogen, lassen sich auf der Toilette ein Piercing verpassen und machen erste sexuelle Erfahrungen. Einmal fragt Kristina halb im Scherz, halb im Ernst einen Jungen, ob er ihr für Sex mit ihr Geld geben würde.

Eine Handlung ist nur ansatzweise vorhanden, ebenso ein Spannungsbogen. Der Film hängt sich von Szene zu Szene, vom Moment zu Moment. Erwachsene tauchen kaum auf. Trotzdem ist es Kristinas Vater, der für den rührenden Moment sorgt: Um seiner Tochter das teure Foto-Shooting für die Bewerbung bei der Modelagentur zu ermöglichen, verkauft er sein geliebtes Auto.

Inszenatorisch ist *Toxic* eine eher zähe Angelegenheit. Aus den Bildern scheint der größte Teil der Farbe gewichen zu sein. Es gibt lange Einstellungen und Sequenzen, in denen kaum etwas passiert oder gesagt wird. Manchmal sieht man zu, wie die Mädchen YouTube-Videos anschauen. Die Bilder sind oft etwas eigenwillig geschnitten. Aber vielleicht liegt dort ja das große visuelle Talent, das viele Kritiken erkannt haben wollen.

Olaf Kieser

Akiplesa LIT 2024 R & B: Saule Bliuvaite
K. Vytautas Katkus D: Vesta Matulyte,
Ieva Rupelkalte, Egle Gabrenaite, Giedrius Savickas 99 Min.

SBH FAHRSCHULE
**Mach den Quereinstieg:
Busfahrer:in
mit einer Weiterbildung!**



**5,5 Monate
Vollzeit-Ausbildung
mit Anerkennung
zum gewerblichen
Fahren!**

**Kurse hier
in Münster
Lehrgang mit
Führerschein D/DE
wird gefördert**



Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

ALTER SCHLACHTHOF LINGEN

**10.05. ZECONDZ
SUPPORT: KÄNK & SICK LICK**

22.05. RADIOACTIVE SLAM

10 JAHRE LINGENS POETRY SLAM JUBILÄUMS AUSGABE



**23.04. YAYA
LIVE 2025**

20./21.06.

50 JAHRE OPEN AIR

MIT NURA, RAUM27, DRUNKEN MASTERS, AYZM, STEVE 'N' SEAGULLS, UVM.

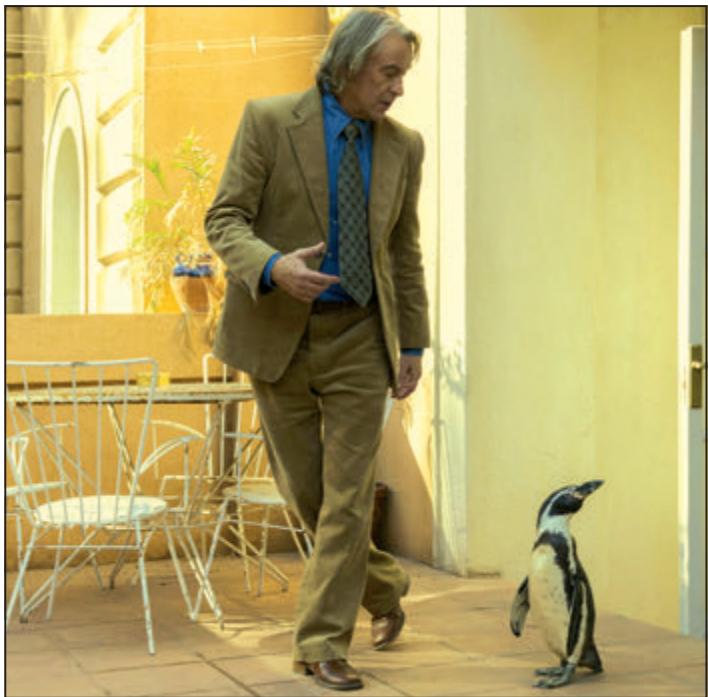
**06.09. ROLAND JANKOWSKY
-WENN OVERBECK (WIEDER)KOMMT**

**19./20.09. ROCK AM PFERDEMARKT
UMSONST & DRAUSSEN**

**11.10. SIMON STÄBLEIN
ICH SCHMEISS MICH WEG!**

**28.11.25 DRÖHNROCKFEST 2025
MIT TANKARD, STAGEHANDS FROM HELL, UVM.**

**Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144**



Steve Coogan mit Co-Star: „Der Pinguin meines Lebens“

DER PINGUIN MEINES LEBENS

Kleinvieh macht auch Mist

Sentimentale Buchverfilmung über Politik und Tierliebe und wie man sein Herz öffnet

Im Jahr 1976 tritt Tom Michell (Steve Coogan) seine Stelle als Englischlehrer an einer Privatschule in Buenos Aires an, die vornehmlich von Kindern der argentinischen Upper Class besucht wird. Der britische Ex-Pat hat einen ausgeprägten Zynismus kultiviert und verfügt über keinerlei pädagogischen Ambitionen, die über den Broterwerb hinausgehen.

Als am 24. März 1976 das Militär die Macht im Land ergreift, freut sich der Lehrer über die schulfreie Woche, die ihm der Putsch beschert. Für einen kurzen Strandurlaub fliegt er nach Uruguay, wo er in einem Tanzlokal Ausschau nach einem One-Night-Stand hält. Als er mit einer interessierten Frau am Strand spazieren geht, liegen dort einige Dutzend durch eine Ölpest verendete Pinguine. Nur eines der Tiere hat überlebt und seine Begleiterin überzeugt Tom davon, den Pinguin mit ins Hotel zu nehmen und in der Badewanne zu säubern.

Aus der erhofften Affäre wird trotzdem nichts. Der Pinguin hingegen erweist sich als äußerst treuer Begleiter. Alle Versuche, ihn loszuwerden, scheitern, und so schmug-

gelt Tom das anhängliche Wesen mit ins Schulinternat. Das charmante Schnabeltier erweicht natürlich schon bald das Herz des Zynikers, dient dem bedürftigen Kollegen als Therapeutenersatz und erweist sich auch im Unterricht als große Hilfe, um die Aufmerksamkeit der Schüler zu wecken.

Mit *Der Pinguin meines Lebens* verfilmt Peter Cattaneo den rührenden autobiografischen Roman von Tom Michell, in dem der putzige Wasservogel durch seine schiere Präsenz die verkrusteten Herzen der Menschen öffnet. Dabei wird die animalische RomCom mit den politischen Ereignissen im Argentinien des Jahres 1976 verknüpft.

Als Tom Zeuge wird, wie die Enkelin seiner Putzfrau Maria (Vivian El Jaber) von bewaffneten Zivilpolizisten verhaftet wird, ist er zu feige einzugreifen. Aber das Schicksal der jungen Frau und das eigene Versagen lassen ihm keine Ruhe und stellen – genauso wie der süße Pinguin – seine zynische Weltsicht zunehmend infrage. Als er sich für die Verhaftete einsetzt, gerät Tom selbst ins Gefängnis, das er am nächsten Tag mit einer Platzwunde am Kopf und ein paar blauen Flecken wieder verlässt.

Die etwas krude Mischung aus putzigen Tierfreundschaft-Film und politischem Erweckungserlebnis funktioniert auf der Leinwand erstaunlich gut. Die Handlung plätschert durchaus unterhaltsam mit überschaubaren emotionalen Amplituden vor sich hin. Cattaneo hat sich schon in *Ganz oder gar nicht* (1997) und *Mrs. Taylor's Singing Club* (2029) als ver-

sierter Facharbeiter bewiesen, wenn es darum geht, wohldosierte Rührseligkeit mit britischem Understatement abzumischen.

Steve Coogan trägt diese Rolle wie eine alte, vertraute Strickjacke und lässt den menschenfeindlichen Zynismus seiner Figur allmählich mit professioneller Eleganz zerbröseln. Im Vergleich mit dem thematisch ähnlich gelagerten, brasilianischen Oscar-Gewinner *Für immer hier* (2024) wirkt *Der Pinguin meines Lebens* allerdings wie ein schales Feel-Good-Movie, das seinem historischen Kontext in keiner Weise gerecht wird und diesen für die eigene, sentimentale Agenda missbraucht.

Martin Schwicker

Penguin Lessons GB/E/IR/USA 2024, R: Peter Cattaneo, B: Jeff Pope, K: Xavi Giménez D: Steve Coogan, Vivian El Jaber, Björn Gustafsson, 111 Min.

KEIN TIER. SO WILD.

Clan-Kriminelle

Shakespeare, verlegt ins arabische Milieu in Berlin

Diese Shakespeare-Variation von Burhan Qurbani (*Berlin Alexanderplatz*) ist weniger eine faszinierende, wenn auch überlange Mischung aus Happening, Stadttheater, Kamerakunst und ein bisschen *Richard III*: Rashida York, Anwältin des York-Clans, sorgt für die Ermordung der Lancaster-Köpfe und ärgert sich darüber, dass ihr in ihrem muslimischen Familienverband dennoch keine Anerkennung widerfährt und sie einfach zwangsverheiratet werden soll, damit endlich Frieden herrscht zwischen den arabischen Großfamilien.

Dass man mit Shakespeare viel machen kann, ist nicht erst seit *Das*

unentdeckte Land bekannt („Man muss Shakespeare im klingonischen Original lesen, um ihn zu verstehen“). Und so überlebt das Stück die Transformation ins heutige Berlin und ins arabische Milieu beinahe mühelos. Zumal Qurbani einen Großteil der Shakespeare-Sprache in seinen Film hinübergetragen hat und dabei keine Angst hat vor dem Zusammenprall von Pathos und Trivialität: „Mich dünkt... scheiße, es klingelt“ – solche Momente gibt es einige.

Auch optisch kann sich der Film, obwohl fürs Fernsehen produziert, sehen lassen. Mit wenigen Mitteln erschafft Qurbani faszinierende Szenenbilder (ob Baustelle oder Puff), die Kameraarbeit und Lichtsetzung von Yoshi Heimrath ist exzellent, die Settings sind teilweise sehr stimmungsvoll, etwa wenn Rashida nachts über die Autobahn braust und am Telefon einer von ihr angeordneten Ermordung lauscht, genüsslich erregt. Überhaupt ist die Besetzung fantastisch, von Kenda Hmeidan als Rashida über Hiam Abbass als mörderische Amme bis Banafshe Hourmazdi als leidenschaftliche Geliebte.

Was allerdings nicht so gut klappt ist die durchgehende Anweisung der Spielleitung, immer alles zu flüstern. Das verhindert nicht nur die Verständlichkeit, es reduziert auch die Dramatik, da grundsätzlich alles bedrohlich leise und manchmal wie selbstvergessen geflüstert wird. Das ist über zweieinhalb Stunden hinweg dann doch sehr ermüdend und vermindert die Begeisterung: Leidenschaft darf durchaus auch leidenschaftlich daherkommen, es muss nicht alles sublimiert werden.

Thomas Friedrich

D 2025 R: Burhan Qurbani B: Burhan Qurbani, Enis Maci K: Yoshi Heimrath D: Kenda Hmeidan, Verena Alteenberger, Hiam Abbass, Mona Zarreh Hoshayari Khah, Mehdi Nebbou, Abbas Meriam, Banafshe Hourmazdi, 150 Min.



Gute Geschäfte: „Kein Tier. So wild.“

SCREENSHOTS



Ein glückliches Paar? – „Holland“

HOLLAND

Is it real?

Ein subtiler Horror mit Nicole Kidman

Holland in Michigan gibt es wirklich, und es sieht so aus, wie der Name befürchten lässt: Eine US-Version (also vollkommen verkitscht) der niederländischen Fetish-Objekte: Holzschuhe, Windmühlen, fröhliche Gemeinschaft. In dieser überirdischen Idylle lebt Nancy Vandergroot als Gattin eines angesehenen Augen-

arztes. Es gibt ein gemeinsames Kind – und eine offenkundig dunkle Vergangenheit, die nie richtig aufgeklärt wird.

Das ist die Schwäche dieses netten Hometown-Grusels von Mimi Cave: Sie wirft zu Beginn zu viele Bälle in die Luft, die am Ende nicht alle aufgefangen werden. Zwar kommt der Film mächtig in Schwung als Nancy ihren Gatten des Ehebruchs verdächtigt und dabei etwas viel gruseligeres über ihn entdeckt, aber der von Anfang an angeschlagene Tonfall des Surrea-

len lässt den Film letztlich im Nichts enden. „Kann das alles real sein?“, fragt anfangs eine Stimme aus dem Off. Und verbunden mit einer immer wieder ins Bild gesetzten Spielzeugeisenbahn-Landschaft stellt sich die Frage, was an diesen schauerlichen Ereignissen echt ist. Weshalb am Ende Mord und Totschlag herrschen, aber man weiß nicht: Wirklich...?

Nicole Kidman als Nancy ist wie immer überzeugend als neurotisches Vorstadtgewächs (und zunehmend zu alt für ihre Rollen), Matt-

hew Macfayden als sinisterer Augenarzt mit bösen Hobbys ist perfekt in seinem glatten Auftreten, Gael Garcia Bernal als verschmähter Liebhaber ist wie immer angemessen melancholisch. Kamera und Schnitt sind solide, das ganze wäre eine wirklich runde Sache, wenn das Drehbuch am Ende nicht so auseinanderfallen würde. *Alex Coutts*

USA 2024 R: Mimi Cave B: Andrew Sodroski K: Paweł Pogorzelski D: Nicole Kidman, Gael García Bernal, Matthew Macfayden, Lennon Parham, 108 Min., seit 27.3. auf Amazon prime



Schrecken im Hobbykeller: Vater & Sohn und die Modelleisenbahn

Das neue Entdecker-Ticket! Ein Ticket. Vier Entdeckende.

Bis zu 28% günstiger!

Nur 79 Euro

Hier Ticket sichern:



Nur online
erhältlich!

Unser Kennenlern-Angebot: nur 79 €

✓ Gültig für 4 Personen – mindestens 1 Kind (3–16 Jahre)



ZOO-OSNABRUECK.DE



SCREENSHOTS



Der Dämonenjäger: Kevon Bacon ist „The Bondsman“

THE BONDSMAN

Dämonenjäger

Kevin Bacon bekommt vom Teufel eine zweite Chance

Hub Halloran ist Kopfgeldjäger in einer ländlichen Region in den USA. Sein aktueller Einsatz erweist sich als Falle. Hub wird getötet und landet in der Hölle. Er hat anscheinend in seinem Leben nicht immer alles richtig gemacht hat. Trotzdem bekommt er eine zweite Chance und wird zurück in die Welt der Lebenden geschickt. Es gibt dabei allerdings einen Haken. Hub soll im Auftrag der Hölle entflohene Dämonen jagen und unschädlich machen. So lange er das hinbekommt, darf er weiterleben. Unterstützt wird Hub von seiner Mutter Kitty. Hub will seine zweite Chance nutzen, um begangene Fehler wiedergutzumachen. Vor allem will er die zerbrochene Beziehung zu seiner Ex-Frau Maryanne und zu seinem entfremdeten Sohn kitten. Zu Hubs Ärger hat sich Kitty mit dem zwielichtigen Lucky eingelassen.

The Bondsman erinnert ein wenig an *Supernatural* und *Ash vs Evil Dead*. Als Inspiration diente Showrunner Grainger David vor allem die eher unbekannte Serie *Brimstone* (1998 – 1999), in der ein verstorbener Cop für den Teufel auf Seelenjagd ging.

The Bondsman verbindet Dämonenjagd, Familiendrama, Country-Musik und trockenen bis schwarzen Humor zu einer unterhaltsamen Mischnung. Das liegt auch an den mit 30 Minuten Laufzeit vergleichsweise kurzen Folgen, die eine flotte Erzählweise bedingen. Der Horror fällt insgesamt eher leicht aus, obwohl es ein paar deftige Gore-Momente gibt, etwa wenn Dämonen menschliche Wirtskörper übernehmen oder Hub einen Dämon zurück in die Hölle schickt, mal einen Pfarrer, mal eine fiese Cheerleaderin, mal einen schmierigen Kleinstadtbulle.

Die Qualität der Effekte ist schwankend. Manche sehen gut aus, andere etwas unfertig. Musik spielt in der Familie Halloran eine wichtige Rolle.

Maryanne und Hub sind vor ihrer Trennung gemeinsam aufgetreten. Deshalb ist es stimmig, wenn es immer wieder recht eingängige Country-Songs zu hören gibt. Allmählich zeichnet sich ab, dass hinter dem Ausbruch der Dämonen erheblich mehr steckt. Spannender ist die Frage, warum Hub überhaupt in der Hölle gelandet ist. Kevin Bacon macht eine gute Figur als abgehalfterter Kopfgeldjäger.

Olaf Kieser

USA 2025 Geschaffen von Grainger David R: Thor Freudenthal, Sanaai Hamri, Catriona McKenzie, Laren Wolkenstein B: Grainger David, Satinder Kaur, Erik Olsen K: David Daniel, Eliot Rockett D: Kevin Bacon, Jennifer Nettles, Beth Grant, Damon Herriman, Jolane Purdy, Maxwell Jenkins 8 Folgen à 30 Min. seit 3. April auf Amazon Prime

DYING FOR SEX

Der erste Orgasmus

Michelle Williams in einer ungewöhnlichen Mini-Serie

Molly Kochan hat Krebs, ihre Überlebenschance ist minimal, der Tod in Sichtweite – vielleicht in 5 Jahren, vielleicht eher. In der Zeit, die ihr bleibt, möchte Molly vor allem noch einmal guten Sex haben, so, wie sie ihn zu Collegezeiten empfand. Und sie möchte endlich mal einen Orgasmus gemeinsam mit einer anderen Person erleben.

Was wie ein albern-schrilles Sex-Filmchen klingt, ist in Wahrheit eine ebenso herzzerreißende wie komische Bilanz eines Lebens, das zu früh endet. Michelle Williams als Molly Kochan zeigt ebenso Stärke wie Verletzlichkeit. Begleitet von ihrer Freundin Nikki durchlebt sie die Schrecken der Onkologie und eine Menge absurder Sex-Szenen. Und weil das alle in New York spielt, wirken all die Exzentriker, die hier auftauchen, geradezu unauffällig.

Die wirkliche Molly Kochran starb 2019 an Krebs und hatte in einem Podcast mit ihrer Freundin Nikki diese Geschichten erzählt. Nikki Boyer hat daraus dann diese Geschichten gemacht. Die daraus resultierende



Michelle Williams (li.) und Jenny Slate in „Dying for Sex“

Serie ist eine Gemme im großen Wust der nichtssagenden Serien.

Thomas Friedrich

USA 2025 Geschaffen von Elizabeth Meriwether, Kim Rosenstock R: Shannon Murphy, Chris Teague B: Elizabeth Meriwether, Kim Rosenstock, Sachs Stewart. Nach dem Podcast von Nikki Boyer K: Brian Lannin, Chris Teague, Danny Vecchione D: Michelle Williams, Jenny Slate, Rob Delaney, Jay Duplas, Kelvin Yu, David Rasche, 8 Folgen à 30 Min., seit 4. April auf Disney+

BLACK MIRROR [7]

Schrecken der Zukunft

Die britische SF-Episodenserie ist nach wie vor erstklassig

Sein 2011 gibt es diese Serie, die sich mit den finsternen Aspekten der Zukunft befasst. Auch in der 7. Staffel beeindruckt die Qualität von Ideen und Umsetzung: Gleich die erste Folge präsentiert eine Geschichte, aus der anderswo mindestens ein Feature-Film, wenn nicht gar eine eigene Serie entstanden wäre. Nach einer Hirnverletzung mit komatösen Auswirkungen, wird dem Ehemann der betroffenen Gattin eine revolutionäre Lösung vorgeschlagen: Man könne ein Backup der von einem Gehirnssel betroffenen Hirnregion ma-

chen, den Tumor großflächig entfernen und die betroffene Hirnregion mit einem neuartigen Material „auffüllen“, das künftig aus der Cloud heraus mit den Backup-Informationen bespielt wird. Rashida Jones und Chris O’Dowd sind das betroffene Ehepaar, das sich vollständig in die Hände der Firma „Rivermind“ begibt. Die will für ihre Leistung 300,- Dollar monatlich, was für die beiden eine Menge Geld ist. Allerdings stellt sich bald heraus, dass es für diese 300,- nur eine „Basisversion“ gibt, sozusagen finanziert durch Werbung (ernsthaft!). Chris O’Dowd versucht, durch eine „Jackass“-ähnliche Website, das fehlende Geld hinzu zu verdienen. Diese erste Folge ist geradezu makellos und unglaublich depriment.

Die nächste Folge handelt von Parallel-Welten und wie man sie manipuliert, die letzte Folge ist eine Fortsetzung der legendären Episode „USS Callister“, einer finsternen Trek-Variante über ein Raumschiff, dass eine Illusion ist.

Alex Coutts

GB 2025 R: Toby Haynes, David Slade, Otto Bathurst u.a. B Charlie Brooker, William Bridges, Bisha K: Ali u.a. K: Stephan Pehrsson, Bobby Shore u.a. D: Christine Molitoti, Jimmi Simpson, Jesse Plemons, Rashida Jones, Billy Magnussen, Milanka Brooks, 6 Folgen à 50 Min., seit 10.4. auf Netflix



Chris O'Dowd und Rashida Jones in „Black Mirror“

START VORVERKAUF:
Abonnements 24.05. | 9 Uhr
Einzelkarten 28.06. | 9 Uhr

THEATER GÜTERSLOH SPIELZEIT 2025/2026

theater-gt.de



KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Viersen

STADTWERKE
GÜTERSLOH

nobilis

Volksparkbank
in Ostwestfalen

BECKHOFF Miele

SCHÖNER LANGER DONNERSTAG

JEWEILS 20 UHR

STADTHALLE GÜTERSLOH

04.09.25 DESiMO

23.10.25 René Sydow und
Christian Miedreich

18.12.25 Michael Krebs

29.01.26 Barbara Ruscher

2025/26

Sch La Do

Kabarett,
Kleinkunst
& Konzerte

Eine Zusammenarbeit von:
Kultur Räume Gütersloh
und KulturBüro-OWL

- | | |
|----------|--------------------|
| 19.02.26 | Zucchini Sistaz |
| 26.03.26 | Claus von Wagner |
| 16.04.26 | Jochen Malmsheimer |
| 23.04.26 | Thomas Philipzen |
| 21.05.26 | Daphne de Luxe |

Änderungen vorbehalten.

stadthalle-gt.de

Kulturpartner
WDR 3

Präsentiert von:
**Kunst
-OWL
Büro**



KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Viersen

STADTWERKE
GÜTERSLOH

nobilis

Volksparkbank
in Ostwestfalen

BECKHOFF Miele





Altbekannter Schrecken: „Nosferatu“

WE LIVE IN TIME (BD)**Süßer Tod***Eine große kurze Liebe*

Man mag die Figuren, man folgt der Geschichte gern und weiß ziemlich früh, wie es ausgehen wird. Nämlich nicht so gut. Aber das muss man bei solchen Filmen in Kauf nehmen. Das macht sie erst so richtig bitter-süß.“, hatten wir zum Filmstart geschrieben. Florence Pugh und Andrew Garfield geben das typische RomCom-Paar, durch dick und dünn und allerlei absurde Situationen – sie lernen sich kennen, weil Pugh ihren künftigen Ehemann überfährt. Der ansonsten eher hartgesottene Regisseur John Crowley ist dabei offenkundig gewillt, dem Kitsch zu geben was der Kitsch begeht, aber weil die Figuren so liebenswert erdverbunden sind, freut man sich über sie und mit ihnen, auch wenn klar ist, dass nicht jede(r) diese Geschichte lebend verlassen wird.

In verschränkten Zeitebenen erzählt der Film die Geschichte einer großen kurzen Liebe, zu Tränen rührend und ungeheuer charmant.

Die Extras enthalten ein kurzes, aber interessantes „Making of“ und einen Audiokommentar von Regisseur und Autor. *Thomas Friedrich*

GB 2024 R: John Crawley B: Nick Payne K: Stuart Bentley D: Florence Pugh, Andrew Garfield, Adam Jamers, Marama Corlett, Aoife Hinds, 108 Min. / E: Making of, Audiokommentar / oder als Stream auf den üblichen Plattformen

NOSFERATU – DER UNTOTE**Neuer Grusel***Ein Remake des Films, der nur vage dem Buch folgt*

Friedrich Wilhelm Murnaus *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* von 1922, eine inoffizielle Adaptation von Bram Stokers Dracula, war einer der ersten Horrorfilme und zählt bis heute zu den prägenden Meilensteinen des Genres. Nach Werner Her-

enthalten neben der Kinofassung den etwa 4 Minuten längeren Extended Cut. *Olaf Kieser*

USA 2024 R & B: Robert Eggers K: Jatin Blasche D: Lily-Rose Depp, Nicholas Hoult, Bill Skarsgård, Aaron Taylor-Johnson, Willem Dafoe, Emma Corrin E: Extended Cut, Unveröffentlichte Szenen, Audio-Kommentar mit Robert Eggers, Nosferatu: Ein modernes Meisterwerk 132 Min. / oder als Stream auf den üblichen Plattformen

häufig fangen Spiegelungen in der Sonnenbrille des Sheriffs das Geschehen ein. Durch die Bilder entsteht eine schwüle, bedrohliche Atmosphäre. Zugleich gerät der Film in einigen Passagen länglich und ist in seiner Symbolik etwas aufdringlich.

Mit Gewaltdarstellungen hält Jacomelli sich eher zurück. Zwei, drei ziemlich drastische Szenen gibt es trotzdem. Unter dem Strich ist *Blood Star* ein solider Genrebeitrag, zumal als Erstlingswerk. *Olaf Kieser*

GB 2024 R: Lawrence Jacomelli B: George Kelly, Lawrence Jacomelli, Victoria Hinks Taylor K: Pascal Combes-Knoke D: Britni Camacho, John Schwab, Sydney Brumfield, Travis Lincoln Cox 97 Min. / oder als Stream auf den üblichen Plattformen

BLOOD STAR: GNADENLOSE JAGD**Durch die Wüste***Ein Erstlingswerk im Geiste von »Duell«*

Bobbie braust mit ihrem klapperigen Ford Mustang durch die Wüste New Mexicos. Sie will zu ihrem Freund Rhett in L.A. Ihre Schwester hält nicht viel von dem Typen, wie sie Bobbie in vielen Anrufen mitteilt. Bei einer Tankpause trifft Bobbie den hiesigen Gesetzeshüter, der großen Wert darauf legt, als Sheriff angekommen zu werden. Ihre Wege kreuzen sich ein paar Meilen später erneut. Der Sheriff brummt Bobbie wegen überhöhter Geschwindigkeit ein saftiges Bußgeld auf und behauptet, sie habe das Blaulicht seines Streifenwagens beschädigt. Das soll sie ihm ersetzen. Gebe sie ihm das Geld bar, dürfe sie ihre Reise fortsetzen. In der Tanke steht ein Automat, da soll sie das Geld abheben. Der zugekifpte Tankwart erzählt Bobbie, dass der Sheriff gerne Durchreisende abzockt. Sie soll den Staat so schnell wie möglich über die nah gelegene Grenze verlassen. Die Idee gefällt Bobbie. Der Sheriff hat das natürlich erwartet.

Vor *Blood Star* hat der britische Regisseur Lawrence Jacomelli Werbespots für Ikea, British Airways oder Vodafone gedreht. Vorbilder für seinen Terror-Thriller waren offensichtlich *Duell* oder *Wolf Creek*. Die Verfolgungsjagd durch die Wüste nutzt Jacomelli um Themen wie Polizeigewalt, Machtmisbrauch und Misogynie zu verhandeln. Es gibt eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen und

KONKLAVE**Die Eingeschlossenen***Ein netter Kirchen-Thriller*

Der Papst ist tot. Kardinal Lawrence fällt die Aufgabe zu, das Konklave zur Wahl des Nachfolgers zu organisieren. Über hundert Kardinäle aus aller Welt reisen an, um sich hinter verschlossenen Türen auf einen neuen Chef zu einigen. Zwischen den Wahlgängen versuchen die verschiedenen Lager, Mehrheiten zu organisieren. Kardinal Lawrence, der sich in einer Glaubenskrise befindet, hat alle Hände voll zu tun. Ziemlich schnell kommt es zu erbitterten Machtkämpfen.

Konklave, der auf dem gleichnamigen Roman von Robert Harris basiert, ist nebenbei ein klerikaler Thriller. Detailreich zeigt er Abläufe, Riten, Zeremonien und Wahlgänge. Berger findet viele schöne Bilder, etwa wenn aus der Vogelperspektive Dutzende Kardinäle in roten Soutanen und weißen Schirmen durch einen Innenhof gehen.

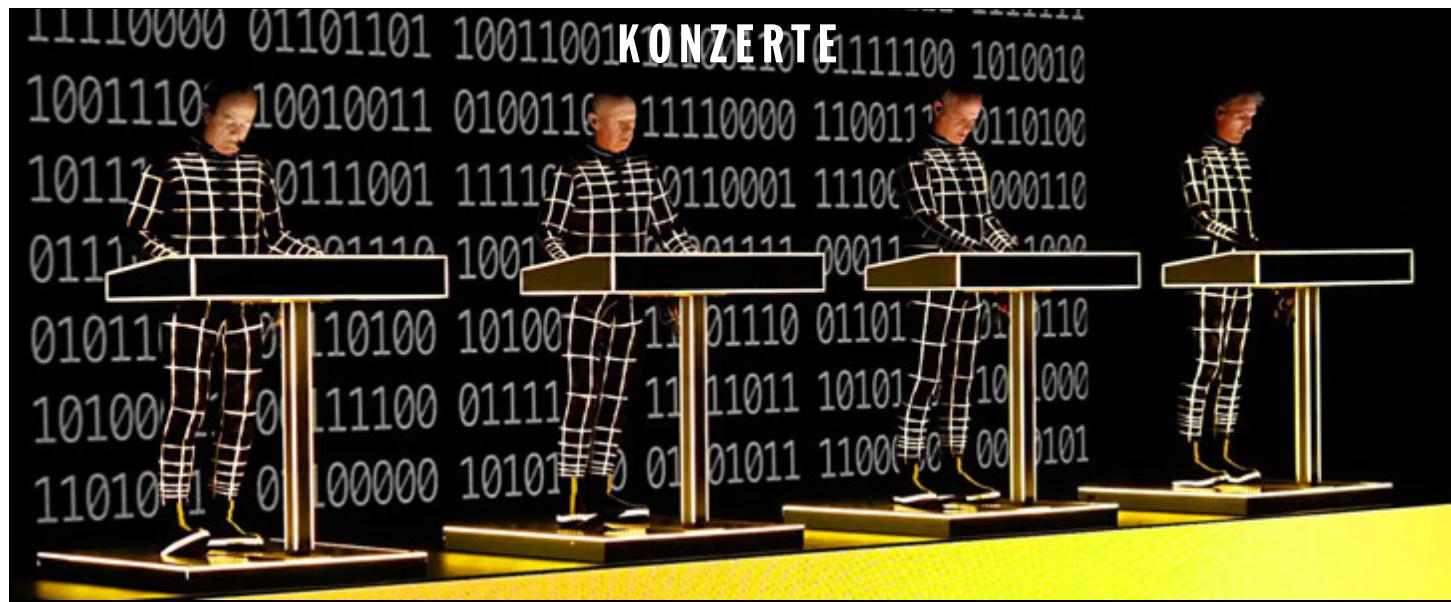
Die Ausstattung des Films ist beeindruckend, der Cast sowieso. Ralph Fiennes spielt den moralisch aufrechten Zweifler großartig. Die Last der Verantwortung ist ihm stets anzusehen. Stanley Tucci als liberaler und zugleich knallharter Realpolitiker ist genauso überzeugend.

Allerdings bleibt *Konklave*, wie auch Bergers *Im Westen nichts Neues*, etwas oberflächlich. Themen wie Machtmisbrauch, Korruption, Rassismus und Frauenfeindlichkeit werden nur angerissen. Auch die Glaubenszweifel von Kardinal Lawrence bleiben eher vage. *Olaf Kieser*

Conclave GB/USA 2024 R: Edward Berger B: Peter Straughan K: Stéphane Fontaine D: Ralph Fiennes, Stanley Tucci, John Lithgow, Lucian Msamati, Isabella Rossellini, Carlos Diez 120 Min. / oder als Stream auf den üblichen Plattformen



Der Beginn einer langen Verfolgungsjagd: „Blood Star“



Wir sind die Roboter: Kraftwerk kommen doch noch mal auf „Multimedia Tour“

KOSMISCHE KLANGREISE

55 JAHRE KRAFTWERK: MENSCH WIRD MASCHINE

1 970 legen zwei Kunststudenten in Düsseldorf den Grundstein einer Weltkarriere: Unter dem Namen *Kraftwerk* werden sie zur Blaupause (nicht nur) der modernen Pop- und Tanzmusik. Mit ihrer „Heimatmusik aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet“ beeinflussen sie auch 55 Jahre später noch Legionen von Bands. Im Herbst performt die Legende in Bielefeld und Lingen, ex-*Kraftwerker* Karl Bartos plauderte vorab mit *Ultimo* über die Geschichte der Kultband.

Sei es aus nationalem Eifer oder neu entdecktem Selbstbewusstsein – in der Muttersprache zu singen, gilt heute nach Jahrzehnten des anglo-amerikanischen Pop-Diktats wieder als cool. Doch schon in den Sixties geben sich im Zuge der Studentenbewegung Untergrundbands skurrile Namen wie *Amon Düül*, *Floh de Cologne*, *Guru Guru* oder *Kosmische Kuriere*. Mit künstlerischer Radikalität und improvisatorischer Klangerzeugung versuchen sie, gegen die internationale Musikindustrie anzuspielen.

Auch Florian Schneider-Esleben und Ralf Hütter zählen zu diesen jungen Musikern. 1970 nehmen die Multiinstrumentalisten unter dem Namen *Organisation* das improvisatorische Album „Tone Float“ auf, bald darauf wählen die Kunstudenten für ihr multimediales Projekt den Namen *Kraftwerk*. Im Düsseldorfer Kling-Klang-Studio schrauben sie am Sound, der die Raffinesse elektronischer Musik mit Rock-Dynamik verbinden soll.

Vorerst kommt die kosmische

Klangreise noch fast ohne Worte aus. *Kraftwerks* Vorstellung von Pop ist revolutionär: Schluss mit Bombast und virtuosem Hokusokus, zurück zu den Wurzeln – sprich: minimalistische Trance-Grooves mit wunderschönen Melodien und zerstörerischen Feedbacks. Damit treffen sie den Nerv der Zeit. Mehr als 50.000 Exemplare des 1970 erschienenen Debüts „Kraftwerk“ gehen über den Landestisch, das sperrige Instrumentalstück „Ruckzuck“ wird zum Song des Jahres 1971 gewählt. Heutzutage absolut undenkbar...

Mit Hilfe des Minimoog-Synthesizers machen Ralf Hütter und Florian Schneider sich an die akustische Darstellung des Ruhrgebiets. Ihre vierte Platte „Autobahn“ erscheint 1974, die minimalistische Musik schickt den Hörer auf eine elektronisch erzeugte Deutschlandreise.

Ganz im Sinne des Futurismus der 1970er verwenden *Kraftwerk* Geräusche von Kraftfahrzeugen, Kaffeemaschinen und Staubsaugern. Ihr amerikanischer Manager überzeugt die Gruppe entgegen dem ursprünglichen Plan, aus dem 23-minütigen Titelstück eine dreiminütige Radioversion zu machen. „Autobahn“ wird weltweit zum grandiosen Erfolg. In den USA steigt es bis auf Platz 5 der Charts.

Heute gilt „Kraftwerk“ als bestes Album aus Deutschland. Davon kann auch das Nachfolgewerk „Radio-Aktivität“ mit seinen feinen Klangmustern und süßer Monotonie noch zehren. *Kraftwerk* bedienen sich darauf der deutschen

Sprache und der Maschinen, die die deutsche Industrie herstellt.

Mit dem neuen Mitglied Karl Bartos geht die Band 1975 in den USA auf Tour. Bis zu seinem Ausscheiden 1990 ist der studierte Schlagzeuger, Vibraphonist und Pianist Co-Komponist sämtlicher Titel, darunter „Tour de France“, „Das Model“ und „Der Telefonanruf“.

Das Auto war laut Bartos der Türöffner für Amerika: „In der Pop-Ära der 70er hatte es eine positive Konnotation“, sagt er. „Es stand für Lebensfreude, Freiheit, Selbstständigkeit. Ich möchte nicht wissen, wie viele Kinder damals in Autos gezeugt wurden! Fahren, fahren, fahren war einfach Fun, und die Autobahnen waren leer. Niemand dachte an Klimawandel. Heute gibt es allein in Deutschland 40 Mio. Automobile, zu meiner Studienzeit waren es 17 Mio.! Die erste US-Tour mit *Kraftwerk* war ein Höhepunkt in meinem Leben. Wir sind etwa in einem Club aufgetreten, in dem die Blueslegende Muddy Waters spielte vor zehn Leuten. Unglaublich.“

Zum *Kraftwerk*-Instrumentarium gehören jetzt modernste Synthesizer, Analog-Sequenzer, Taktgeneratoren, sprechende Schreibmaschinen, Lichtschranken und Elektroplatten-Schlagzeuge, Intervallomaten sowie ihr Kling-Klang-Studio, das sie zum Teil mit Hilfe des Produzenten Conny Plank wie ein eigenes Instrument bespielen. Auch mit ihrem repetitiven Prinzip sind sie der Zeit weit voraus. Diese neue Pop-Ästhetik und eine fast schon parodistisch anmutende An-

tishow aus Stille und untermühlter deutscher Tüchtigkeit wirkt auf das an Spektakel gewohnte amerikanische Publikum fast wie ein Schock. Die Deutschen agieren auf der Bühne wie Roboter und geben provozierende Statements ab: „Für uns gehören Gitarren und Schlagzeuge der Vergangenheit an...“

Das Album „Computerwelt“ thematisiert 1981 die beginnende Digitalisierung der Gesellschaft mit ungewohnten Klängen: Selten klang elektronische Musik so ergreifend. Der satirische Song „Das Model“ erobert 1982 Platz 1 der englischen Charts und löst weltweit einen wahren *Kraftwerk*-Boom aus. Und Ralf Hütters markanter Sprechgesang klingt wie eine frühe Form von Rap.

2008 gibt *Kraftwerk*-Mitgründer Florian Schneider den Austritt bekannt, er stirbt 2020. 2012 werden die Musiker ganz offiziell zu Künstlern erhoben, indem sie ihre acht klassischen Alben bei acht Konzerten in Folge im *Museum of Modern Art* in New York spielen dürfen.

Kraftwerk gehen im Herbst erstmals seit vielen Jahren wieder auf große Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz: 13 Konzerte der aktuellen Besetzung mit Ralf Hütter, Henning Schmitz, Falk Grieffenhagen und Georg Bongartz sind geplant. Die Pioniere der elektronischen Musik bringen dabei ihre neue Show *Multimedia* auf die Bühne.
Olaf Neumann

**■ 4.12. LINGEN, EMSLANDARENA
13.12. BIELEFELD,
SEIDENSTICKERHALLE**



Wanna be big bad Johnny Cash: Beth Hart

ICH BIN IMMER EXTREM!

NACHTSCHWARZER BLUESROCK & LED ZEP-TRIBUTE: BETH HART

Beth Harts Stimme erinnert an Tina Turner, Amy Winehouse und Janis Joplin und klingt doch ganz eigen. Das Leben der Sängerin aus Los Angeles, die mit Jeff Beck, Slash, Joe Bonamassa und Hans Zimmer zusammengearbeitet hat, ist von extremen Höhen und Tiefen geprägt...

Beth Hart ist eine Künstlerin der Extreme. Ihre Songs sind wie ein offenes Tagebuch, das von den eigenen Dämonen erzählt und so den ständigen Kampf mit sich selbst reflektiert. Wegen einer bipolaren Störung, bei der auf manische depressive Phasen folgen, war die Sängerin jahrelang drogen-, tabletten- und alkoholabhängig. Ihr Tiefpunkt ist ein Knastaufenthalt. Heute ist sie clean, pendelt aber immer noch zwischen Euphorie und Depression. Halt geben ihr die Musik

und ihr Ehemann Scott Guetzkow.

In ihrem Klassiker „Bad Woman Blues“ singt sie voller Inbrunst: „Ich wurde geboren, um einen Mann in den Wahnsinn zu treiben / Ich mache mir keine Sorgen und ich schäme mich nicht / Legt es auf mich, ich bin die Königin des Schmerzes“. Und man nimmt es ihr ab. „Meine Musik spiegelt mein Leben wider“, gibt die 52-jährige Kalifornierin zu. „Ich bin ein Mensch, der oft an sich zweifelt. Oder ich verhalte mich wie ein Egomane. Ich bin immer extrem!“ Bei ihren Konzerten huscht Beth Hart singend durch die Menge, und wenn sie dann ganz dicht an einem vorbeigleitet, kommt Gänsehaut auf. Man meint, einem „Savior with a Razor“ zu begegnen.

„Retter mit dem Rasiermesser“ – das wäre auch ein passender Titel

für ihr aktuelles, elftes Studioalbum. Es heißt aber „You Still Got Me“ und zeigt die mit Rosen tätowierte Sängerin einmal mehr von ihrer verletzlichen Seite (Textprobe: „Ich habe innerlich nichts mehr zu lieben“). Der Eröffnungssong ist ein Rock-Blues-Getöse mit Honky-Tonk-Piano und hymnischen Gitarrenklängen von Slash. Der sei ein echter Teamplayer, lobt Beth Hart: „Slash ist ein verdammt harter Kerl ohne Ego-Allüren, und er weiß eine Menge über die Rasierklinge. Slash hat einen phänomenalen Job gemacht. Ich meine, wirklich phänomenal!“

Und mit Eric Gales hat sich Beth Hart einen echten Bruder im Geiste ins Studio geholt. Der dunkelhäutige Blues-Gitarrist aus den Südstaaten hat wie sie sämtliche Höhen und Tiefen durchlebt. Gefeiert als Wun-

derkind und legitimer Erbe von Jimi Hendrix, stürzte er schließlich ab und kam wegen Drogen- und Waffenbesitzes ins Gefängnis. In dem beschwingten Song „Suga N my Bowl“ darf der Geläuterte zeigen, dass er immer noch von Kopf bis Fuß auf Blues eingestellt ist.

Stilistisch zieht Beth Hart auf dem Album neben ihrem bekannten Bluesrock-Stil einen ziemlich großen Bogen von swingendem Pop („Never Underestimate a Gal“) und Rocky-Horror-Pomp („Don't call the Police“) über Radiotauglichkeit („Wonderful World“) und schnurrenden Balladen („Pimp like that“) bis zu schwüllem Jazz („Drunk on Valentine“) und lupenreinem Country („Wanna be big bad Johnny Cash“). Sämtliche Stile verbindet sie mit ihrer nachtschwarzen, naturgewaltigen Stimme so geschickt, dass das Album nicht auseinanderfällt, sondern eine sehr hörenswerte Mischung bietet.

Wenn Beth Hart sich erst einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, dann ist sie stur und nicht unbedingt zu Späßen aufgelegt. Bestes Beispiel dafür ist ihr in der Coronazeit entstandenes Album „A Tribute to Led Zeppelin“. „Den Song, The Crunge“, aufzunehmen – lieber Gott, das war das Schwerste auf der Welt!“ erzählt sie in ihrer unverblümten Art. „Ich sagte zu meinen Produzenten: „Ich habe nicht das Talent für diese vielen Wechsels!“ Von Billie Holiday kenne ich das doppelte Backphrasing, aber Robert Plant: doppeltes Front- und Backphrasing! Er geht rein und raus. Wow!“

Bleibt zu hoffen, dass sie bei ihrem Konzert in der Halle Münsterland neben dem vielseitigen neuen Material auch einige ihrer atemberaubenden *Led Zep*-Interpretationen performed. Robert Plants Texte halten manche für sexistisch. Es geht darin oft darum, dass die Frau untreu ist und nur das Geld des Mannes will. Für Beth Hart sind sie jedoch kein bisschen frauenfeindlich. „Ich glaube nicht daran, der Kunst Regeln aufzuerlegen“, insistiert Hart. „Auf keinen Fall! Kunst soll die Gesellschaft zu ihrer Zeit widerspiegeln. Normalerweise schreibt man, was man weiß und fühlt. Als ich also Robert Plants Gesamterzählung zuhörte, fand ich, dass er das einfach schreiben musste. Natürlich war er jung und voller Testosteron. Alle jungen Rock'n'Roller schreiben über ihre Wahrheit. Sie wollen eine Muschi kriegen. Er hatte aber auch noch andere Themen, haha...“ Olaf Neumann

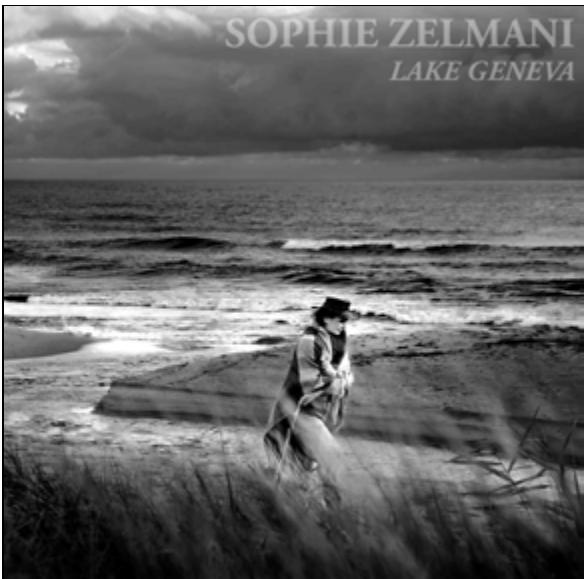
■ 4.11. MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND

SOPHIE ZELMANI LAKE GENEVA

ON DEAR RECORDINGS

Seit den 90er Jahren verzaubert die schwedische Singersongwriterin Sophie Zelmani, die in einem kleinen, idyllischen Städtchen in Schweden weitab von jedem urbanen Treiben lebt, mit sanften, gefühlvollen Klängen und tiefgreifender Songpoesie – irgendwo zwischen ergreifendem Pop, filigranem Folk, Country-Flair und Americana-Anleihen. Und doch ist sie ihre ganz eigene Marke, indem sie aus all diesen Ingredienzen ein schön stimmiges Ganzes formt. Auf ihrem neuen Album übt sie sich mit dem Produzenten und Gitarristen Lars Halapi in vornehmer Zurückhaltung und weniger-ist-mehr-Manner, um den Charakter der einzelnen Songs zu unterstreichen. Die dunkle Atmosphäre begreift Sophie Zelmani als Reflex auf die unruhigen, schweren Zeiten, in denen wir leben. Man spürt in den Songs zudem, dass Leonard Cohen neben Bob Dylan zu ihren wichtigsten Einflüssen zählt. Die wunderbar zurückhaltend produzierten, neuen Lieder von Sophie Zelmani besitzen eine ganz eigene Magie und reizen zum wiederholten Hören.

Andreas Dewald



JESSIE MONK MIS O' THE MOUNTAIN

POPUP-RECORDS

Überall wird gejammert, dass Pop heutzutage immer simpler würde. Da kann man leicht ein wunderbares Gegenbeispiel in Form dieser großartigen australischen Singer-Songwriterin anbringen. Hier wird gejonimitchelt, dass es eine helle Freude ist! Mit scheinbar müheloser Lässigkeit präsentiert Jessie Monk einen von Jazz durchfluteten Folk, der leicht dahintrippelt und doch sohaft in den Bann zieht. Dazu ihre scheinbar improvisiert hingeworfene Stimme, da kommen sich Kate Bush- und *Talk Talk*-Fans vor der audiophilen Anlage doch direkt näher. Frei flottierende Gebilde, die im Nu zum straffen Song gerafft werden. Dann fast wieder Katie Melua-Pop, bevor man sich in rituell-rhythmischer Ekstase windet, nur um wieder schroff vom Neo-Klassik-Streichquartett durchfrottiert zu werden. Jessas, ist das eine Könnerin!

Karl Koch

TUNDE ADEBIMPE THEE BLACK BOLTZ

SUB POP / CARGO

Da ist sie wieder, diese nervöse Energie und abgeklärte Coolness, die schon den Sound von *TV On The Radio* bestimmte. Tunde Adebimpe, der Kopf der Band, hat ein quiriges Soloalbum zwischen Neo-Soul, Gitarren-Rock, Funk und epischer Balladen-Seligkeit angerich-

tet, das phasenweise sogar an den seligen Prince erinnert. Zwischen-durch gibt's immer wieder akrobatische Gesangseinlagen und weltumarmende Melodien, die schlicht Spaß machen und Tunde Adebimpe enorme Musikalität und seinen Einfallsreichtum vor Ohren führen. Und wer ein Stück wie „Ily“ nicht ins Herz schleißt, besitzt ein eben-solches aus Stein. Das gesamte Album strahlt eine Frische und Ungestümheit aus, die den Sound von *TV On The Radio* auch 2025 noch relevant erscheinen lässt. Nur die oft ähnlichen Hip Hop-Beats aus dem Drum-Computer nerven auf Dauer etwas. Ansonsten ist „Thee Black Boltz“ ein superbes Neo-Soul-Werk, auf dem Tunde Adebimpe seine Gedanken über die menschliche Rasse, Liebe, Zärtlichkeit und wie man über all das hinweg fliegt, aufs Schönste verbreitet.

Andreas Dewald

TONTRÄGER

Trippeljazz, pochierte Speckeier
& eine Ode an Hedy Lamarr



Falls es da draußen jemanden gibt, der sich fragt, wie die *Beach Boys* heutzutage klingen würden: Noah Lennox aka Panda Bear, früher als Chef der experimentierfreudigen, quietschbunten Indiepop-Band *Animal Collective* unterwegs, kommt der Antwort ziemlich nahe. Ein sommerlicher Sound, der sich über eine nostalgische Grundstimmung legt, große Harmonien, hymnischer Gesang, dazu diese psychedelische Aura, die sich durchs Album zieht. Pop, eine Ecke weiter gedacht und die 50er-Jahre werden genauso bedient, wie die 2020er. Dass ein Musiker, der in verschiedenen Konstellationen für fast 20 Alben verantwortlich zeichnete, fast drei Dekaden nach seinen ersten Releases immer noch Wege findet, Songs zu schreiben, die wie nichts klingen, was er uns zuvor angeboten hat, ist beeindruckend.

Christopher Hunold

DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN EGG BENEDICT

TAPETE / INDIGO

Das Leben ist nicht einfach, aber *Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen* macht unverdrossen weiter – ihr siebtes Studioalbum wimmelt nur so von Indiepop-Hits. „Wenn Du ein Problem hast, scheiß drauf“, lautet ihr Motto, denn „es ist immer Sommer irgendwo“. Und ein verkatterter Morgen wird gelindert mit einem „Egg Benedict“ – pochierte Ei mit Hollandaise und gebratenem Speck, brrr. Die Spielfreude der *Liga* ist grandios, und in „Picknick auf Schloss Mühlenhof“ offenbart man sich als Tim-und-Struppi-Kenner. Verweise finden sich auch sonst etliche, etwa durch auffällige Nutzung vermeintlicher Kinderin-





die
Liga der
gewöhnlichen
Gentlemen
Egg Benedict

strumente in Richtung der legendären Münchner *Merricks* zu ihrer Prä-Disco-Phase. Auch ein Hint auf die Band *Isar 12* ist mit „Sonniges Süd Schwabing“ zu entdecken, hatten diese doch einen ähnlich gebauten Track namens „Die Straßen von Obergiesing“, inklusive Film-dialog-Einsprengseln. Und schließlich hat noch Andreas Dorau ein „Wien“-Stück fürs Album spandiert, in dem er die gebürtige Wienerin Hedy Lamarr besingt, die 1937 in die USA emigrierte. Genial!

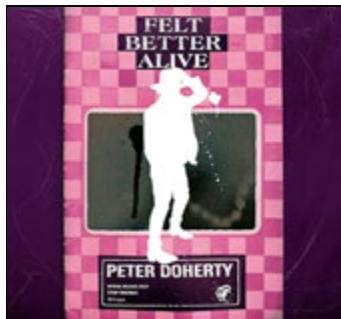
Roland Tauber

PETER DOHERTY FELT BETTER ALIVE

THE ORCHARD / STRAP ORIGINALS

Was hat der Mann mit den *Libertines* und *Babyshambles* doch für eine chronique scandaleuse geschrieben, neben einigen tollen Songs: Drogen- und Alk-Abstürze ohne Ende, Diebstahl-Delikte und

Grenzübertretungen jeglicher Art. Damit scheint jetzt Schluss. Peter Doherty lebt mit Frau, Kind und Hund in der Normandie in Frankreich, hat an Pfunden reichlich zugelegt und führt die Existenz eines



betuchten Bohemiens, der nur noch ab und zu zur Rotweinflasche greift. Auch musikalisch ist er befriedet, zur Ruhe gekommen, und kredenzt hier eine charmante Sammlung folkiger Lieder, die mit Streichern, Holzbläsern und schönen Backing-Vocals, selten mit elektrischen Gitarren in Szene gesetzt werden. Dabei haben „The Day The Baron Dies“ und „Out Of Tune Balloon“ ein süffiges Fab-Four-Flair, während das eindringliche Titelstück eher als Country-Noir-Romanze im Stil von „Ghostriders In The Sky“ daherkommt. Auch „Ed Belly“ wirkt wie eine schräge Amricana-Angelegenheit mit putziger Klarinette, „Pot Of

Gold“ ist ein niedliches Schlaflied für seine Tochter. Nur „Poca Mahoney“ kommt als schroffer Indie-Rocker, der auch den *Libertines* gut zu Gesicht gestanden hätte. Die sind ja wieder auf Tour. Bleibt abzuwarten, ob Doherty da doch wieder über die Stränge schlägt.

Andreas Dewald



KIDS RETURN 1997

EKLEROSHOCK

Hätte mich nicht gewundert, wenn dieses Album tatsächlich schon 1997 erschienen wäre. Aber da waren die beiden Burschen aus Frankreich gerade mal geboren. Auf ihrem Album huldigen sie einer 90er-Jahre-Leichtigkeit und unbekümmerten Poppigkeit in bunten Ausführungen. Der Opener kombiniert einen straffen Kraut-Rhythmus mit *MGMT*-Hymnen und melancholischem Gesang à la *Air*. Die letztgenannten liefern hier des öfteren die Sound-Blaupause: Pianos, Retro-Synthies und Melodien, zu denen es sich idyllisch auf dem Landschlösschen leiden lässt. Sofia Coppola kann sich dieses Album also gerne schon mal für ihren nächsten Film vormerken. „Teenage Dreams“ etwa kombiniert ein stoisch pumpendes Fender-Rhodes-Riff mit fast schon souligen Chören, „My Hero“ könnte die unbekannte B-Seite einer *Empire Of The Sun*-Single sein. Und „Time To Time“ lässt dann „La Boum“ auf Shoegaze treffen. Très elegante, cette musiquée.

Karl Koch

DARKSIDE NOTHING

MATADOR

Als nicht fassbare, unsichtbare Bedrohung und Feind der Fantasie taucht das *Nichts* in Michael Endes „Unendliche Geschichte“ auf. Angst vor etwas zu haben, was man nicht sehen und begreifen kann, ist mehr als verständlich. Bei Nicolas Jaar, der seit mehr als 15 Jahren abseitige und tanzbare elektronische Musik auf unnachahmliche Weise miteinander verbindet, ist dieses Nichts Motivation und Antreiber seiner Fantasie. Das famose Album seines zum Trio angewachsenen Bandprojekts *Darkside* trägt diesen Namen und bewegt sich dank seines psychedelischen,

MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

www.cd-andra.de

MÜNSTER
Verspoel 21/
Ludgeristraße

organischen Sounds weit weniger im Club-Kontext als die Vorgänger. Zwischen dubbigen, düsteren Momenten und hell leuchtendem Funk spielen und singen sich die drei in eine neue Phase des Projekts. Und beweisen, dass man auch mit Nichts viel erreichen kann.

Christopher Hunold

ODD COUPLE RUSH-HOUR DES LEBENS

CLOUDS HILL

Das Duo *Odd Couple* aus Berlin, bestehend aus Sänger und Gitarrist Sascha Kreft sowie Schlagzeuger und Keyboarder Tammo Dehn, formuliert auf seinem neuen Album mit dem treffenden Titel „Rush-Hour des Lebens“ hinreißend authentisch das widersprüchliche und leicht ratlose Lebensgefühl der Generation junger Großstädter um die 30. Dabei beileihen die beiden Krautrock à la *Can* und *Neu!*, Neue Deutsche Welle in der Manier von *Trio* oder Joachim Witt und stacheligen Boogie-Rock im Stil der *Eagles Of Death Metal*, destillieren daraus aber einen ganz eigenen Sound, der minimalistisch, kurzweilig, humorvoll und unglaublich eingängig daherkommt. In griffigen Songs wie „2 Leute“, „Allein in Berlin“, „Die Deko“ oder „Häuser sind blöd“ und „Inhalte überwinden“ spüren *Odd Couple* zeitgeistigen Verirrungen hinterher, amüsieren sich dabei köstlich und erfrischen mit zaghaftem Optimismus. Wäre doch gelacht, wenn diese coolen Songs nicht bald aus allen Radios schallten.

Andreas Dewald

SBH FAHRSCHEULE

Mach den Quereinstieg:
LKW-Fahrer:in
mit einer Weiterbildung!

6 Monate
Vollzeit-Ausbildung
mit Anerkennung
zum gewerblichen
Fahren!

**Kurse hier
in Münster**
Lehrgang mit
Führerschein C/CE
wird gefördert



Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

- Instrumente, von einfach bis edel
- Sonderanfertigungen
- Zubehör
- Tonabnehmereinbau
- Service

Gitarren

Ernie Rissmann

Schlüterstraße 111 48163 Münster Fon/Fax: 9878363
www.rissmann-gitarren.de

METHODISCH INKORREKT



14.09.25 BIELEFELD - LOKSCHUPPEN

ALAIN FREI



20.11.25 HAMM - MAXIPARK HALLE
11.12.25 BIELEFELD - LOKSCHUPPEN



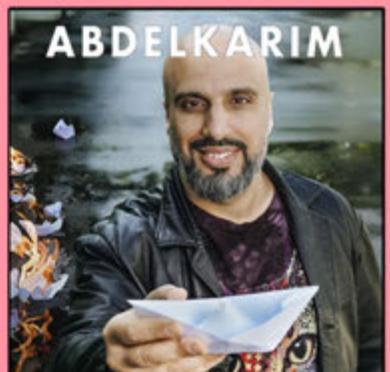
01.03.26 MÜNSTER - HALLE MÜNSTERLAND

MEHRJUNGFRAU MARIA CLARA GROPPNER



08.05.25 SOEST - ALTER SCHLACHTHOF
26.09.25 MÜNSTER - KAP. 8

ABDELKARIM



06.09.25 MÜNSTER - KAP. 8



Alex Stoldt

17.01.26 MÜNSTER - KAP. 8

RÜDIGER HOFFMANN



MAL EHRLICH...

16.11.25 BIELEFELD - LOKSCHUPPEN

GUIDO CANTZ Komische ZEITEN LIVE



05.12.25 MÜNSTER - KAP. 8



TICKETS BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN ODER ONLINE UNTER

WWW.EVENTIM.DE
WWW.PLANB-TICKETS.DE

METHODISCH INKORREKT & ALEX STOLDT BEI WWW.TICKETMASTER.DE





Party Sahne mit Ski Aggu und Metalcore-Bretter von I Prevail: Die Mischung stimmt beim Open Flair

KEIN SOMMER OHNE FLAIR!

DAS ETWAS ANDERE FESTIVAL: FÜNF TAGE »OPEN FLAIR« MIT 150 ACTS UND 2.000 EHRENAMTLICHEN

In diesem Jahr geht das *Open Flair* in die 41. Runde – und bleibt dabei ein ganz besonderes Highlight im Festival-Kalender! Was einst als kleines Event für die Region Nordhessen begann, lockt mittlerweile jährlich rund 20.000 Fans und nationale wie internationale Topacts ins ansonsten eher beschauliche Eschwege. An fünf Tagen stehen rund 150 Künstlerinnen und Künstler auf den Bühnen – mit dabei vom 6. bis 10. August 2025 unter anderem: *Papa Roach*, *Yungblud*, *I Prevail*, *Nothing But Thieves*, *Ski Aggu* und *01099*.

Im vergangenen Jahr war das *Open Flair* erneut komplett ausverkauft – und das bereits zum 15. Mal in Folge! Die ersten zigtausend Karten wurden übrigens direkt im letzten August nach dem 40. *Open Flair* verkauft – jedes Jahr ein großer Treuebeweis der Fans, die mittlerweile aus ganz Deutschland anreisen.

Was das *Flair* so besonders

macht? Ganz klar: Die einzigartige Stimmung vor Ort. Crew, Bands und Publikum sind sich einig – in Eschwege fühlt sich Festival noch nach Familie an. Möglich macht das ein ehrenamtlich organisierter Verein, der *Arbeitskreis Open Flair*. Über 2.000 (!) Ehrenamtliche zwischen 16 und 70 Jahren machen das Festival jedes Jahr überhaupt erst möglich. Die meisten von ihnen nehmen sich sogar extra Urlaub, um ihren Teil zum Gelingen beizutragen. Einige sind bereits seit Jahrzehnten dabei und sagen stolz: „Ein Sommer ohne Flair? Undenkbar.“

Seit 1985 hat sich das *Open Flair* von einem Geheimtipp zum Event mit internationalem Renommee entwickelt. Große Namen wie *Die Ärzte*, *The Offspring*, *Korn*, *Limp Bizkit*, *Billy Talent* oder *Seeed* standen bereits in Eschwege auf der Bühne. 2025 folgt mit **Papa Roach** eine weitere Legende diesem Ruf. Auch **Yungblud**, der britische Rock-

star der Gen-Z, wird für Furore sorgen – ebenso wie die US-Metalcore-Größe **I Prevail** oder die Indie-Helden **Nothing But Thieves**. Mit **Ski Aggu** und **01099** kommen zudem zwei der wohl aktuell angesagtesten jungen Deutschrappers nach Nordhessen.

Neben dem Hauptgelände und dem Schlosspark gibt es mit der *Seebühne* eine Area direkt am Werratalsee, Hessens zweitgrößtem See. Die Seebühne mit ihrer wunderschönen Area lädt zu großartigen Konzerten ein, gleichzeitig kann man hier in unmittelbarer Nähe zum See auch gut chillen. Generell sind alle Gelände in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Auch die Eschweger Innenstadt mit ihren schönen, historischen Fachwerkhäusern lädt zu einem Besuch ein.

Abgerundet wird das Festival durch das beliebte *Kleinkunstzelt* mit Comedy und Kabarett sowie den *Elektrogarten*, in dem sich elektro-

nische Acts und aufstrebende DJs die Klinke in die Hand geben. Auch 2025 wird hier wieder bis tief in die Nacht getanzt.

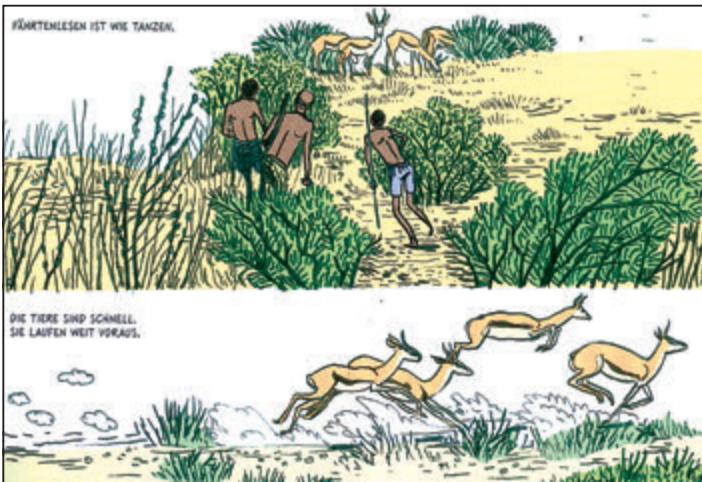
Besonders interessant ist das Festival auch für Familien mit Kindern, denn es bietet mit einem extra Programm auch viel für die jüngsten Festivalgäste. Dazu kommt, dass Kinder bis zwölf Jahre keinen Eintritt zahlen, für Kinder von zwölf bis vierzehn gibt es eine vergünstigte Kids-Karte. Besonders beliebt, nicht nur bei Familien, ist in den letzten Jahren übrigens das *Green Camping* sowie das *Womo Green Camping* geworden, wo die Stimmung nicht weniger gut ist, aber die Party nicht ganz so wild...

Sonja Berg
Foto: Dominik Brüchler

■ 6.10.8. ESCHWEGE, FESTIVALGELÄNDE

Alle Infos: www.open-flair.de. Tickets gibt's direkt im Shop unter <https://shop.open-flair.de>

COMICS



Die Frau als Mensch ist eine Abhandlung über die Frau seit der Frühgeschichte mit einigen Einschüben aus der modernen Zeit. **Ulli Lust** hat gründlich recherchiert und eine ausführliche Legende angehängt. Der Comic beginnt in Österreich. Die kleine Ulli setzt sich mit ihrem Mädchensein auseinander. Dann geht es mit der jungen Frau in die Kunstbetrachtung. Da wird noch nett zitiert, zum Beispiel aus London. Überall nackte Männerstatuen mit oft sehr kleinen Penissen, aber mittendrin eine kauernde Aphrodite. Wie kommt das? Wer in der zehnten Klasse aufgepasst hat, weiß das schon, aber Lust erklärt es gern. „Frauen durften im alten Griechenland nur bekleidet abgebildet werden. Es sei denn, es handelte sich um eine Göttin oder um ein mythisches Wesen. Das erklärt die Beliebtheit der Statuen der Göttin Aphrodite und der späteren Venus.“ Betrachte man die Kunst in den Museen, ist die Geschichte von Männern geschrieben worden. Dass die Geschichte männlich ist, wird durch die Funde kleiner, offensichtlich weiblicher Figurinen widerlegt. Die Formen der Figurinen sind vielfältig wie die Kulturen, denen sie entstammen. Lust ist überzeugt, dass Frauen diese Figurinen hergestellt hätten, denn bei Männern wären sie doch sicher mit gespreizten Beinen angelegt worden. Eine originelle, wenn auch seltsame Auffassung. Eine längere Bildfolge ist dem Dokumentarfilm „The Great Dance – A Hunter’s Story“ von Craig und Damon Foster über die Jagd der Khoisan-Jäger oder Bushmen nachempfunden. Der Film ist sicher gut, aber als Bildergeschichte wirkt das seltsam unmotiviert. Dass es wissenschaftlich widerlegt sei, Nomadinnen der Eiszeit seien ständig schwanger gewesen, wirkt dabei etwas weit hergeholt. Die Zeichnungen von Ulli Lust, immerhin mit Professor für Illustration und Comic an der FH Hannover (laut Wikipedia), kommen bestenfalls mittelmäßig daher. Große Panels wirken hochkopiert und eher plump. (Reprodukt, Berlin, 2025, 254 S., HC, 29,- Euro) /// -ee-

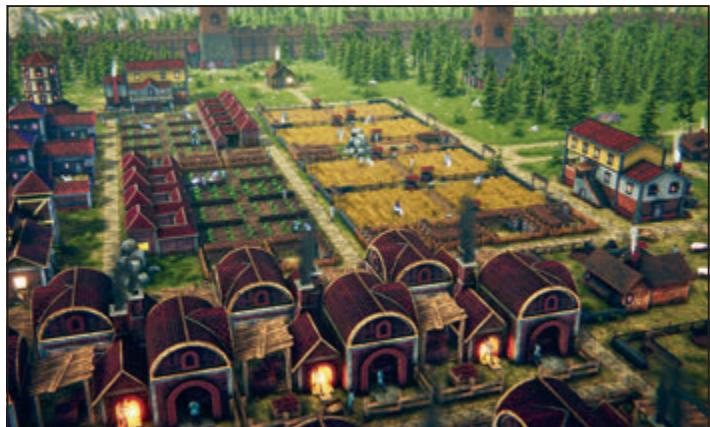


Joann Sfar ist hier vor allem durch seine poetische Reihe *Die Katze des Rabbiners* bekannt. Wie und warum er zum Comic-Zeichner wurde, hat er in der wundersam wissen Autobiografie *Der Götzendiener* aufgeschrieben und gezeichnet. Darin erfährt man nicht nur viele sehr persönliche Dinge über Sfar, man lernt auch eine Menge Zeichner kennen, von Sempé über Topor bis zu Hugo Pratt, denen Sfar im Laufe seiner Werdegeschichte über den Weg gelaufen ist. Zudem gibt es, neben den vielen bezaubernden Bildern im Sfar-Stil, eine Menge kluge und interessante Ansichten zum Thema Kunst und Malerei und Comic und was eigentlich passiert, wenn wir die Wirklichkeit künstlerisch abbilden und uns zum „Götzendiener“ machen. Ein sehr schöner, witziger und kontemplativer Comic.

(Aus dem Französischen von Marcel Le Comte. Avant-Verlag, Berlin 2024, 198 S., HC, 30,-) /// -vl-



SPIELPLATZ



Eine blühende römische Kolonie (hinten Schutzwall)

ROMAN TRIUMPH Sachen mit Drachen

Ein neuer City-BUILDER mit netten Ideen

Der Imperator hat uns in den Norden geschickt, um dort eine Stadt zu errichten. Der Imperator sitzt in Rom (weshalb das Spiel so heißt, wie es heißt), die zu bespielende Landschaft ist nördlich. Das übliche Errichten von Stadtzentrale, Wohnhäusern, Versorgungsgebäuden geht leicht von der Hand. Dass einige Gebäude nur gebaut werden können, wenn sie an Straßen liegen, ist so neu nicht, dass Holz und Steine einfach nur gesammelt und nicht weiter verarbeitet werden, auch nicht.

Ungewöhnlich ist da schon die Arbeitsteilung: Jedem Gebäude kann man eine maximale Zahl an Arbeitskräften zuweisen. Die bedeutet aber gar nichts, wenn neue Gebäude errichtet werden müssen. Dann nämlich verwandeln sich Kneipenwirte, Jäger und Steinsammler automatisch in Bauarbeiter und lassen ihr Ar-

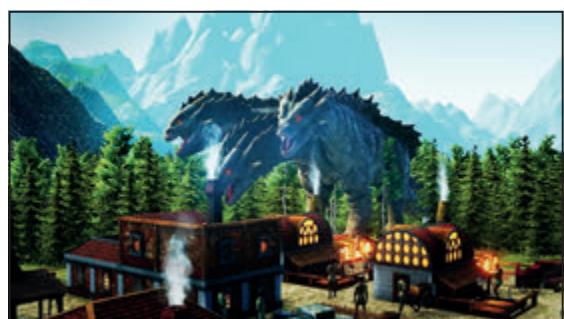
beit im Stich, bis das neue Bauwerk steht. Was bedeutet: Jedesmal wenn etwas errichtet wird, bricht ein Teil der Produktion zusammen, jedenfalls anfangs, wenn der Zahl der Bewohner überschaubar ist. Später verläuft sich das ein bisschen.

Im Wechsel der Jahreszeiten wächst unsere Stadt in einer hübschen grafischen Ansicht. Es wuselt

sich ganz nett, die Laufwege der Bewohner sind tatsächlich nachvollziehbar und bisweilen nervig: Da kann direkt neben dem Wald für ein neues Bauwerk Holz benötigt werden – der gefällte Baum wird dennoch ins weit entfernte Lager geschleppt und von dort (ohne weitere Verarbeitung) direkt als Bauholz wieder zurück ausgeliefert.

Das Bauen und Werkeln wird ergänzt durch ein Steuersystem, die üblichen Forschungsbäume und die Verpflichtung, die eigenen Bewohner glücklich zu halten. Sonst gehen die weg.

Originell, wenn auch spielerisch etwas automatisiert angelegt, sind die regelmäßigen Überfälle durch Barbaren oder Fabelwesen. Manchmal ziehen Drachen auf und bedrohen die Stadt. Man wird allerdings rechtzeitig vor derlei Ungemach gewarnt und kann Vorbereitungsempfehlungen folgen. Auch Religion und Götteropfer spielen eine Rolle, das System ist allerdings noch nicht so richtig ausgereift.

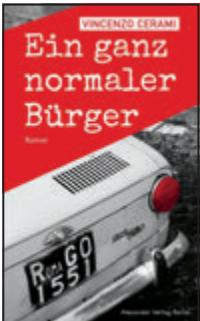


... und manchmal schauen die Nachbarn vorbei

Insgesamt ist *Roman Triumph* eine flotte Aufbauvariante mit kleinen Innovationen.

Das Spiel ist jetzt als „early access“ erschienen und bietet bereits einiges an Features. *Alex Coutts*

Roman Triumph. Entwickelt von Corefect Interactive, Publisher: Forklift Interactive. Für PC via Steam, GOG etc.



Vincenzo Cerami: Ein ganz normaler Bürger – Dieser Debut-Roman aus dem Jahr 1976 spielt in einer Welt, als die italienische Bürokratie noch allmächtig war. Der Held ist

Vater eines hoffnungsvollen Sprösslings, der dermaleinste die Karriereleiter in jenem Ministerium erklimmen soll, in dem Papa schon seit Jahrzehnten dahindämmert. Um den Sohn dort unterzubringen, unternimmt der Vater einige Verrenkungen (er wird zum Beispiel Freimaier), was aber nichts nützt, wenn das Schicksal einen ganz anderen Schlag bereithält. „Un borgheste piccolo piccolo“ (O-Titel) ist weder Satire noch Neorealismus, nicht Parodie oder Pamphlet – die seinerzeit enorm erfolgreiche Novelle stellt ihre Figuren auf wie zu einem Experiment, das dann wunderbar schiefgeht. Mit einem Nachwort von Italo Calvino versehen (der vor allem die Genauigkeit in der Beobachtung lobt) ist dieses Frühwerk des Pasolini-Schülers Cerami erstmal auf Deutsch erschienen. Hier wurde Cerami vor allem bekannt für sein Drehbuch zu *Das Leben ist schön. (Aus dem Italienischen von Esther Hansen, Alexander Verlag, Berlin 2024, 167 S., 22,-) // -vl-*

Patrick Catuz: Post-Truth-Porn. Männerfantasien im Internetzeitalter – Der Klappentext liest sich spannender als das Buch (kommt öfter mal vor). Catuz, der als Filmemacher für die „feministische Pornografie“ Erika Lust gearbeitet hat, nähert sich zunächst dem Thema „Gonzo“ und Internetporno durchaus spannend: „Gonzo ist das Jackass der Pornografie, eine radikal rauhe Bildsprache und Simplizität, die das Spektakel auf seine Spontaneität reduzieren soll. Das beschreibt die beiden Modi, die Gonzo bedient: das Spektakel und die Dokumentation, die wir auch bei Reality-TV-Formaten vermengt sehen.“ Nach einer kurzen Format-Einführung (die seltsame Schwerpunkte setzt), widmet er sich dann ausführlich der Reihe „Backroom Casting Couch“: Was da passiert, wie das aussieht, wo der Ton herkommt und was das alles bedeutet. Warum er ausgerechnet dieses Format gewählt hat, um die „neue“ Mode des subjektiv-authentischen Pornos zu präsentieren, bleibt rätselhaft. Auch das selektive Beharren auf US-Formaten ist seltsam: Nicht nur, dass „Max Hardcore“ und „Captain Stabbin“ viele Jahre früher ähnlichen gemacht haben, es gibt neben den grotesk misogynen US-Formaten auch durchaus heitere, geradezu alberne Varianten, etwa die deutschen „Straßenflirts“ oder das deutsch-holländische Format „Excuse Me“. So endet dann alles irgendwann bei Freud und der „Emotionalisierung der Effekte“... muss man nicht lesen. (*Marburger Schriften zur Medienforschung* 98, Schüren, Marburg 2025, 198 S., 28,-) // -thf-



Foto: Chuanchai-pundej

GESCHICHTE Krieg als Kultur

»Die Evolution der Gewalt« interpretiert die Entwicklung der organisierten Gewalt

Der Mensch ist im Grunde genommen friedliebend. Eine überraschende, scheinbar gewagte Behauptung angesichts der aktuellen Kriege und Konflikte sowie der unzähligen Kriege in der Geschichte. Krieg gehört doch quasi zur DNA des Menschen.

In ihrem Buch *Die Evolution der Gewalt* behaupten Harald Meller (Archäologe), Kai Michel (Historiker und Literaturwissenschaftler) und Carel van Schaik (Verhaltensforscher und Evolutionsbiologe) ziemlich überzeugend, dass das nicht stimmt. Krieg, so ihre zentrale These, ist vor allem eine kulturelle Erfindung.

Die längst Zeit der der Evolution sei der Mensch ohne Krieg ausgetreten. Hundertausende von Jahren seit der Altsteinzeit zogen Menschen in kleinen Gruppen als nomadische Jäger und Sammler durch Graslandschaften. Dank ihres ausgeprägten Sozialverhaltens gelang es ihnen trotz unwirtlicher Lebensbedingungen zu überleben. Sie arbeiteten zusammen und halfen sich in jeder Lebenslage. Gewalt und Aggression gab es natürlich, Menschen sind keine Engel. Nur Krieg führten sie nicht. Jedenfalls gibt es keine eindeutigen archäologischen Belege dafür.

In vielen Bereichen ist Krieg ein Innovationsförderer. Er bringt neue Waffen, Gegenmaßnahmen oder Taktiken hervor. Über Jahrtausende veränderten sich die von den Steinzeitmenschen verwendeten Werkzeuge und Waffen hingegen kaum. Letztere waren für die Jagd konzipiert, nicht für das Töten von Menschen.

Die Dinge änderten sich mit dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren. Es wurde wärmer

und neue Landschaften entstanden. Diese boten so einladende Bedingungen zum Jagen und Fischen, sodass sich das ständige Herumziehen immer weniger lohnte. Menschen begannen sich dauerhaft an nahrungsreichen Plätzen einzurichten. Ackerbau und Viehzucht entstanden, ebenso die Idee von „Besitz“. Besitz, der verteidigt werden muss. Durch die neuen Nahrungsquellen nahm die Bevölkerung zu.

Die egalitären Lebensformen der Nomaden werden zunehmend von materialistisch geprägten verdrängt. Macht einst Teilen reich und sorgte für Ansehen, so ist es nun das Anhäufen vom Dingen. Das wiederum sorgt für Ungleichheit, einem zentralen Kriegsfaktor. Wegen Landfragen kommt es fortan zu Konflikten.

Mit den ersten Staatsgründungen in Ägypten und Mesopotamien entstehen Kriege wie wir sie heute kennen, mit hochgerüsteten Armeen und Anführern, die ihre Völker einschwören, in den Krieg zu ziehen. Von der Antike bis heute brauchen Angriffskriege eine Rechtfertigung. Aus dem eigenen Angriff wird in der Regel eine notwendige Verteidigung gegen eine vermeintliche äußere Bedrohung.

Die Evolution der Gewalt ist ein spannendes, gut zu lesendes Buch, in dem man viel über die aktuellen Erkenntnisse von Ethnografie und Archäologie erfährt. Dabei werden auch vermeintliche Gewissheiten korrigiert. Anders als der Titel vermuten lässt, hat das Buch eine optimistische Botschaft. Krieg ist weder gottgewollt noch naturgegeben sondern eine kulturelle „Errungenschaft“. Als kulturelles Produkt, so die optimistische Sichtweise der Autoren, lässt sich Krieg auch abschaffen. Olaf Kieser

Harald Meller, Kai Michel, Carl van Schaik: *Die Evolution der Gewalt – Warum wir Frieden wollen, aber Kriege führen. Eine Menschheitsgeschichte.* dtv, München 2024, 368 S., 28,-

EMANZIPATION Zuhause

Koreanische Frauen erzählen über ihr Leben in Deutschland vor 30 Jahren

In den 60ern Jahren warb die Bundesrepublik in Südkorea Fachkräfte an: Männer für den Bergbau, Frauen als Krankenschwestern. Die Verträge der Frauen waren auf drei Jahre befristet, ein dreimonatiger Deutschkurs wurde vom Staat spendiert – dann ging es ab in die Kliniken.

Zuhause versammelt autobiografische Erzählungen jener Frauen, die damals in der „Koreanischen Frauengruppe“ zusammenfanden, vor allem über politisches Engagement. Denn die Frauen wollten zum Großteil nach drei Jahren nicht nach Südkorea zurück. Warum das so war und warum sie sich durchsetzen konnten – davon erzählen diese Geschichten, die von den Frauen alle auf Deutsch verfasst wurden.



Das deutsche Essen wirkte anfangs wie ein Schock, der latente Rassismus abschreckend. Andererseits war die bundesdeutsche Gesellschaft der 60er und 70er Jahre für die Koreanerinnen fast ein Paradies. Sie kamen aus einer durch und durch ländlichen Gesellschaft, in der Frauen vor allem Heiraten, Kinderkriegen und schwärmen sollten. Verglichen damit, bot die BRD der Protestkultur und beginnenden Frauenbewegung einen Raum für Befreiung, wie sie sich diese Frauen nie vorgestellt hatten.

Alle Geschichten behandeln diesen Werdegang. Viele Frauen nutzen die neue Freiheit, um sich weiter fort-

BÜCHER

zubilden, studierten und wurden etwa Ärztinnen. Manche haben noch Verbindungen in die alte Heimat, aber keine von ihnen will dort leben.

Das interessante an diesem Band: Er wurde 2006 erstmals aufgelegt. Schon damals waren die Erinnerungen weit weg, gut 20 Jahre, heute beschreiben sie ein Deutschland, das es nicht mehr gibt. Bei allem Rassismus der Post-Adenauerzeit wirkt die damalige Welt, wie sie die Koreaneerinnen beschreiben, fast ausgeglichen, gemütlich, bewohnbar. Der heutige Fremdenhass wirkt vor dem Bild dieser Geschichten beinahe unreal.

Unabhängig von der politischen Einbettung sind die Geschichten in *zuhause* spannende Erinnerungen von mutigen Frauen, die gleich vielfach in eine andere Welt eintraten und für ihren Mut belohnt wurden.

Nebenbei: Das heutige Südkorea ist eine moderne Industriegesellschaft. Trotzdem landete Südkorea im „Gender Gap Report“ des World Economic Forum, einem Ranking zum Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern, im Jahr 2022 auf Platz 99 von 146 Ländern.

Erich Sauer

Koreanische Frauengruppe in Deutschland. Heike Berner, Sun-ju Choi (Hg.): *Zuhause. Erzählungen von deutschen Koreanerinnen. Assoziation A, Hamburg 2025* (Erstaufage: 2006), 160 S., 15,-

Foto: Insung-Yoon

US-GESCHICHTE Du könntest frei sein

»So gehn wir denn hinab« ist ein intensiver Roman über Sklaverei

Die Vereinigten Staaten vor dem amerikanischen Bürgerkrieg. Annis wird in die Sklaverei geboren. Ihr Vater ist der Plantagenbesitzer. Als Annis noch ein Kind ist, verkauft er ihre Mutter und ein paar Jahre später auch sie an Sklavenhändler. Diese treiben Annis und ihre Mitgefangenen von South Carolina zu den Sklavenmärkten von New Orleans. Aneinander gekettet und der Brutalität der Sklavenhändler sowie den Naturgewalten ausgesetzt, geht es hunderte Kilometer durch das Land. Trost und Hoffnung findet Annis in der Erinnerung an ihre Mutter und die Geschichten über ihre Großmutter Aza, einer afrikanischen Kriegerin. In New Orleans wird Annis von einer „Lady“ gekauft, die für



ihre Grausamkeit und Willkür bekräftigt ist. Auf ihrer Zuckerrohrplantage muss Annis fortan schufzen. Schon der kleinste Hauch von Widerstand wird hart bestraft. Eines Tages erfährt Annis von einer Gruppe von Frauen und Männern, die der Sklaverei entkommen sind und in der Wildnis Louisianas leben. In Annis beginnt der Gedanke an Flucht zu reifen.

Jesmy Ward hat einen ebenso poetischen wie brutalen Roman über die us-amerikanische Sklaverei



geschrieben. Der Stil ist voller Metaphern und sprachlicher Schönheit – und voller Grauen. Einmal müssen Annis und ihre Mitgefanganen in Fesseln einen Fluss durchqueren. Dabei droht sie zu ertrinken. Jesmy Ward beschreibt das so: „Bleib, sagt der Fluss. Seine Stimme: das gedämpfte Klappern untergetauchter Boote und Ketten. Ich könnte dir Ruhe schenken. Meine Lungen bebен. Du könntest frei sein. Ich schnappe nach Luft.“

Annis Widerstandsgeist und Wille zur Freiheit speisen sich aus ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen. Und doch ist sie oft machtlos angesichts der Situation, in der sie sich befindet. Tod und Unmenschlichkeit umgeben sie. Umso kostbarer sind die kleinen Erfolge und Freiheiten, die sie erringen kann. *So gehn wir denn hinab*, ein Zitat aus Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“, ist ein klares Statement gegen Rassismus, Gewalt und Kolonialismus und eine sehr intensive Leseerfahrung. Olaf Kieser

Jesmy Ward: *So gehn wir denn hinab*. Aus dem amerikanischen Englisch von Ulrike Becker, Kunstmann, München 2024, 306 S., 26,-

Georgi Demidow:

Zwei Staatsanwälte

– Der wiederentdeckte Roman des unterdrückten sowjetischen Autors

Demidow ist weniger ein literarisches Ereignis (zumal er in ein problematisches Deutsch übersetzt wurde) als ein Zeitt dokument. Demidow entwirft darin die Geschichte eines jungen Staatsanwaltes, der in den 30ern, dem Höhepunkt des Stalin-Terrors, einem gefolterten Häftling beistehen will und dafür bis zum Generalstaatsanwalt vordringt. Dessen Karriere ist das eigentliche Zentrum der Erzählung, denn es handelt sich dabei um den authentischen Fall des ehemaligen Menschenkien Andrei Januarjewitsch Wyschinski, der später Außenminister und UN-Vertreter wurde. Dessen hältloser Opportunismus, ergänzt um Lenins Theorie des „Roten Terrors“ wird in einem beinahe dokumentarischen Drittel der Erzählung ausführlich gewürdigt. Versehen mit einem Anmerkungsapparat und ergänzt um Dokumente, ist dies mehr ein Geschichtsbuch über die Stalinzeit als ein fesselnder Roman. Allerdings ist es auch ein exemplarischer Beleg für ein Leben unter einem amoklaufenden diktatorischen Staat. (herausgegeben und aus dem Russischen übersetzt von Thomas Martin und Irina Rastorgueva. Galliano Berlin bei Kiepenheuer & Witsch, Köln 2025, 235 S., 23,-)

Benoit Coquil: *Kleine Dinge* – Dieser Debut-Roman ist eigentlich ein poetisiertes Sachbuch. Es handelt von der Entdeckung der Psychopilze durch das Ehepaar Wasson zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Er ist eigentlich ein ehrenwerter Banker, sie ist Kinderärztin. Beide verbindet eine fanatische Liebe zu Pilzen. Die führt irgendwann dazu, dass sie auf seltsame Pilze in Südamerika stoßen, deren Substanzen einen den Göttern näherbringen. Sprich: man dreht ziemlich ab. An der Substanz dieser Kleinlinge sind sowohl die Schweizer Pharmakonzern als auch die CIA interessiert. Auch zu Therapiezwecken wird Psilocybe eingesetzt, der weltweite Hype führt zu einem Ansturm von Touristen und reichen Hippies, die sich in Südamerika von einer Original-Schamanin die „kleinen Dinge“ servieren lassen. All das hat Coquil nett zusammengerägt und ausgeschmückt, wer will, kann zur Lektüre parallel die Fakten googeln und feststellen: Es ist alles so, wie er es beschreibt, nur nicht so lustig. Irgendwann wird aus der Schamamin ein Musical und die Geschichte verliert an Reiz. Es geht einem mit der Lektüre ähnlich: Es fängt bezaubernd an, verliert sich dann aber in Nichtigkeiten und willkürlichen Erzählschwerpunkten. (Aus dem Französischen von Till Bardoux. Berlin Verlag bei Piper, München 2025, 254 S., 25,-)





Jetzt Deutschlandticket kaufen!

RVM

BuBiM-App runterladen, Ticket bestellen – und für 58 Euro im Monat deutschlandweit unterwegs sein.

Programm vom 25.4. bis 22.5.

Culthe Fest

Paint it black! Das internationale Düster-Festival **Culthe** ist zurück und verändert zwei Tage lang den Hawerkamp in eine Weihestätte der Jünger von Black-, Death- & Doom-Metal und Dark Folk. Begleitet wird der Konzert-Marathon mit 20 Bands aus sieben Ländern von einer Ausstellung unter dem Motto **Dark Arts & Crafts**. Der veranstaltende Verein Culthe-Collectiv konnte zwei brachiale Headliner verpflichten: **Der Weg einer Freiheit** aus Würzburg zählen international zu den Vorreitern des Progressive-Blackmetal jenseits formeller Genreklichesses, während **Ahab** (Foto) aus Baden-Württemberg ihren Funeral-Doom-Metal in soundtrackartigen Songs zelebrieren. Je nach dem, ob einem gerade nach Dröhnung oder Düsterchill ist, kann man harte Gitarren und Blastbeats in der Sputte oder Dark Folk und Ambient im Triptychon feiern. Oder die Künstler auf der Dark Arts-Ausstellung besuchen, oder sich Tattoos sticheln lassen, oder oder oder...

■ 25.4.+26.4. Münster,
Sputnikhalle & Triptychon,
13.00 h



Fr., 25.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Culthe Fest 2025** mit Der Weg einer Freiheit, Underdark, Kokomo, Wormwitch, Ancst, The Devil's Trade, Verheerer, Machukha, Tüül und Haeresis plus Dark Arts & Crafts Exhibition (Sputnikhalle & café und Triptychon)

19.00 **The Bluesanovas** (Stadthalle Hiltrup)

20.00 **Temple Fang + The Dynamic Shuttlecocks** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Dave Collide** Acoustic Punk – Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

21.00 **Flo Mega** Ausverkauft! (Hot Jazz Club)



Lange Museumsnacht (25.4. Oerlinghausen, Archäologisches Freilichtmuseum, 19.00 h-23.30 h)

■ BIELEFELD:

20.00 **Brings** Kölschrock (Lokschuppen)

20.00 **Klassische Philharmonie Bonn & Caleb Boeck** Werke von Brahms und Beethoven (Oetker-Halle)

20.30 **Tal Blumstein Trio** Jazz (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Robbert Duijf & Band** Acoustic Blues (Jazz-Club)

21.00 **We Hate You Please Die + Bronko Punk** (Forum)

■ HERFORD:

20.00 **Made in Iron** Iron Maiden Tribute (Kultur-Werk)

20.00 **Nighthawks** Ausverkauft! (Marta Café, Goebenstr. 4-10)

■ KÖLN:

17.00 **Freedom Sounds Festival** mit Dubmones, Docta Rude & The Clerks, Bim Skala Bim, Junior Dell & The D-Lites, The Altunes, Cosmic Shuffling, The Slapstickers u.a. (Kantine, Neusser Landstr. 2)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Subway To Sally + Serenity + Storm Seeker** (Hyde Park)

20.00 **The Picturebooks + North Alone** (Bastard Club)

20.00 **Make A Move** (Kleine Freiheit)

■ SOEST:

20.00 **Bernd Begemann** (Alter Schlachthof)

■ WARBURG-SCHERFEDE:

20.00 **Art of Darkness Rocknacht** mit Madowar, Manomore und Metalicover (Mehrzweckhalle Scherfede, Bruchring 37)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Waldfrieden on Tour** Hai in den Mai-Warm Up (B-Side, Am Mittelhafen 42)

■ BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Ein Sommernachtstraum** von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Loch in der Leinwand** Partizipatives Theaterjugend-Orchester-Projekt (Theater, kleines Haus)

20.00 **Blutkörper** Tanztheater mit René Haustein / bodytalk (Pumpenhaus)

20.00 **Achtsam morden** von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

20.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Innen-Leben** Zwei-teiliger Tanzabend von Paloma Munoz und Johannes Wieland (Stadttheater)

20.00 **Aufzeichnungen eines Wahnsinns** nach Nikolai Gogol mit Jörg Schulze-Neuhoff (Nr.z.P.)

20.00 **Magie der Travestie** Musical / Revue (Stadthalle)

22.00 **Freitag Nacht #189** „Need/Less“ mit Marta Wryk, Carolin Grumbach, Jan Hille (TAMZwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Lyrik in Bewegung** Gebärdensprach-Poesie-Performance im Rahmen der Reihe „Abends im Museum“ – Eintritt frei (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

■ LÜNEN:

19.30 **Die Herde** Autorenlesung mit Thilo Winter (Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1c)

Filme

■ GRONAU:

20.00 **Lindenberg! Mach dein Ding** Filmvorführung im Rahmen des Jazzfests Gronau (Cinetech)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Hermeline auf Hexenreise** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Quizliga Münster** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

20.00 **Alles in Butter** Live-Kochshow mit WDR-Radiokoch Helmut Gote (Kreativ-Haus)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Meditation** mit Klangschalen am Abend (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ BECKUM:

17.00-22.00 **Cheatday**

Streetfood Festival – Eintritt frei (Innenstadt/Spar-Kasse Hühlstr.)

■ HAMM:

10.00-19.00 **Landpartie Gut Kump** „Frühlingserwachen und feine Genüsse“ (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ LÜDINGHAUSEN:

11.00 **Lüdinghauser Frühling** mit französischem Gourmetmarkt (Marktplatz)

■ OERLINGHAUSEN:

19.00-23.30 **Lange Museumsnacht** (Archäologisches Freilichtmuseum, Am Barkhauser Berg 2-6)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **EMAF 2025 – European Media Art Festival** Filme, Installationen, Performances, Soundarbeiten, Wortbeiträge und Ausstellungen – www.emaf.de (Lagerhalle, Kunsthalle, Haus der Jugend, Filmtheater Hasetor u.a.)

Sa., 26.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Culthe Fest 2025** mit Ahab, Sun Worship, Takh, Fen, Unru, Bank Myna, Alkerdeel, Healthyliving, Birtawil und Shagor plus Dark Arts & Crafts Exhibition (Sputnikhalle & café und Triptychon)

19.30 **Fool The Masses + Suck My Chainsaw** Metalcore (B-Side, Am Mittelhafen 42)

Freedom Sounds Festival

Seit vielen Jahren kommt die Reggae- und Ska-Szene auf dem **Freedom Sounds Festival** zusammen, um zwei Tage lang alles von Reggae, Soul, Dub bis Ska und Jazz abzufeiern. 22 Bands aus aller Welt stehen dieses Jahr in Köln auf dem Programm. Das erste Highlight gibt es bereits am Freitag, wenn die **Dubmones** auftreten, ein neu gegründetes Kollektiv um Winston Francis aus Jamaika und Seeed-Sänger Dellé: Hits der Punklegende Ramones, als



Green Monster Tractor Pulling

Nahezu die komplette europäische Tractor-Pulling-Elite geht in der Füchtorf-Arena an den Start, um den erwarteten 20.000 Zuschauern ein Spektakel der PS-Giganten zu liefern. Im Vergleich zu den Vorjahren wird das zweitägige Programm noch einmal aufgewertet: Zusätzlich zur Deutschen Meisterschaft werden vier Eurocup-Klassen ausgetragen. Zwei davon starten bereits am Samstag. Das heimische **Green Monster Team** ist mit drei Traktoren vertreten, die jeweils mit mehreren V12-Flugkolben-Motoren ausgestattet sind und zum Kreis der Favoriten zählen. Gewonnen hat am Ende der Traktor, der einen tonnenschweren Bremschlitten mit „Full Pull“ über die 100 lange Rennstrecke zieht!

■ 26.4.+27.4. Sas-senberg-Füchtorf, Füchtorf Arena, 11.00 h



19.30 Vortragsabend Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 Argies + Radical Radio (Rare Guitar, Ha-fenstr. 64)

20.00 Figur Lemur + Paa-vo + Fabio D'Ambrosio (Gleis 22)

20.00 Spider Murphy Gang (Jovel)

21.00 Sugar Queen Blues & Soul (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 Candle Light Con-cert (Oetker-Halle)

21.00 mogel + Near Zero Rock, Indie, Pop (Bunker Ulmenwall)

■ GREVEN:

20.00 Soleil Niklasson Quintet Jazz, Latin, Soul (Kulturschmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ HALTERN AM SEE:

19.30 Brassonzan „Dance All Night“ – Musik von Brahms, Piazzolla, Gershwin u.a. (Spedition Anhuth, Münsterknapp 5-7)

■ HAMM:

19.30 Janoska Ensemble (Kurhaus)

■ HERFORD:

19.00 Phil Siemers (Marta Café, Goebenstr. 4-10)

■ KÖLN:

13.00 Freedom Sounds Festival mit Cimarons, Winston Francis, David Hillyard & The Rocksteady Seven, Nine Ton Peanut Smugglers, Artur Kay & The Clerks, The Cabarats, Hippone Slim & The Kneejerks, The Chains u.a. (Kantine, Neusser Landstr. 2)

■ OSNABRÜCK:

20.00 Imperial Age (Bastard Club)

■ RHEDA-WIEDEN-BRÜCK:

20.00 Dire Straits A Tribute to Dire Straits (Stadthalle)

■ SCHÖPPINGEN:

20.00 DJ Mirko Maschine + Hello, my name is... (Kraftwerk Künstlerdorf)

■ WARBURG-SCHERFEDE:

19.30 Rock gegen Regen mit Scunks, Reis Against The Spülmaschine, Marlo Großhardt und Alex Mofa Gang (Mehrzweckhalle Scherfeide, Bruchring 37)

Parties

■ MÜNSTER:

22.30 Funk Fatal Funk, Soul, Breaks, Rare Grooves, Rhythmn' Blues, Dancefloor Jazz – vorher ab 20 h Blues Social Dance. Eintritt frei (SpecOps network, Aegidiiumarkt 5)

23.00 Turnschuhparty mit DJ Sylvie (Hot Jazz Club)

23.00 Richtig Dick

Techno mit Patrik Berg, Timo Mandl, DerWagner, Azenzi und Unikorn (Fusion Club)

23.00 Leider Geil – Die 2010er Throwback Party (Heaven)

■ BIELEFELD:

19.00 Frank Martini Party of the Century The Roaring 20s (Lokschuppen)

21.00 Elfenbein Revival Party (Lokschuppen, Lok.Werk)

23.00 Sensus mit The Manager, Scheffka und Speedfever b2b Rojinski (Forum)

■ GRONAU:

20.00 Jazzfest Warm Up Party mit der KKCB Partyband, DJ Max Bering & Daniel Danger (Musikclub Turbine)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 Pipifax – Vom Nutzen der Nebengeräusche Kabarett mit Erwin Grosse (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

21.00 Supersubtil Stand-Up-Comedy mit Martin Niemeyer (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 Matinée: „Memory“ Tanzproduktion in drei Teilen über das Erbe, (Stadthalle)

■ BIELEFELD:

das Bewahren – das Museum (Theater, großes Haus)

17.00+20.00 Kann ich reinkommen? Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

17.30+21.00 Zweifach magisch Varieté-Show (GOP)

19.00 Dornröschen mit dem Classico Ballet Napoli (Stadthalle Hiltrup)

19.30 Wie werde ich reich und glücklich? Revuestück – ein Kursus in zehn Abteilungen (Theater, großes Haus)

20.00 Blutkörper Tanztheater mit René Haustein / bodytalk (Pumpenhaus)

20.00 Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch (Kleiner Bühnenbo-

20.00 Achtsam morden von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 Die griechische Passion von Bohuslav Mar-tinu (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 Streng geheim! Varieté-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 Between the Lines (Bohmte Gallery, Bahnhofstr. 24)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 Zaubertag Eintritt frei (Foyer der Stadt-bücherei)

15.30 Kasper macht sich auf den Weg und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

16.00 Der Katze ist es ganz egal nach dem gleichnamigen Roman von Franz Organdl (Theater, Studio)

17.00 Tabaluga und Lilli Musical (Halle Münster-land)

■ BIELEFELD:

17.00 Bibi & Tina – Die außerirdische Hitparade (Stadthalle)

SPUTNIKHALLE
30.04. 22:00h

TANZ in den MAI

!!! bis 23:00h 1 freies Flaschengebäck !!! Freier Eintritt mit Sputnikhalle-Shirt !!!

Sputnikhalle: Rock, Indie, Alternative
Sputnikcafé: 80er
+ Chillen im Biergarten

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster - www.sputnikhalle.de

Bad Rothenfelde Kultur im Frühling

Thomas Philipzen Hirn in Teilzeit
Kabarett
Mi., 30.04.25 - 19:30 Uhr

Andreas Schmidt Kino für die Ohren
Autorenlesung
Fr., 09.05.25 - 19:30 Uhr

Mittelaltermarkt
Kurpark am Neuen Gradierwerk
29.05.-01.06.25 Eintritt frei

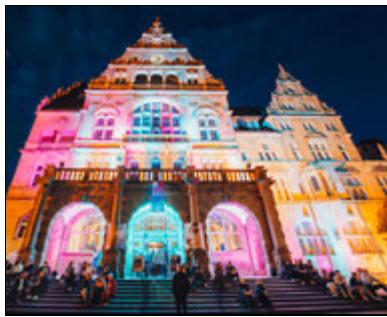
Info: Touristinformation
Haus des Gastes, Am Kurpark 12
49214 Bad Rothenfelde,
Tel. 05424 2218-0

Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.bad-rothenfelde.de
www.eventim.de

Bielefelder Nachtansichten

Mehr als 50 Kulturoren beteiligen sich an der mittlerweile 23. Ausgabe der beliebten Nacht der Museen, Kirchen und Galerien. Von der Rave-Party in der Altstädter Kirche über magische Licht-Spaziergänge im Wiesenbad und Stadion-Führungen bei Arminia Bielefeld bis zu Theater-Kurzprogrammen auf der Bühne im Theater am Alten Markt bei den **Nachtansichten** ist alles möglich. Überraschende Kultureinblicke bieten auch die Museen und Galerien – das Schöne ist, dass nicht nur große Museen dabei sind, sondern auch kleine Hinterhof-Galerien ihre Türen öffnen. Vor der Kunsthalle bietet der **SparrenExpress** einen originellen Erlebnisraum, in dem Poetry-Slam, Livemusik und allerlei Performances geboten werden. DJ-Sets und kleine Konzerte an verschiedenen Orten komplettieren das diesjährige Nachtansichten-Event.

■ **26.4. Bielefeld, Innenstadt, 18.00 h-24.00 h**



Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Fletsenbörse** Fahrradmarkt (Hafenstr. 62)

10.00-17.00 **Teddybär Total** Die größte Teddybär-Messe der Welt (Halle Münsterland)

12.00 **Ärzte gegen Tierversuche** protestieren gegen sinnlose Tierexperimente (Michaelisplatz am Rathaus)

12.00-18.00 **DIY-Fahrradwerkstatt** (cuba Foyer & Hinterhof)

16.00 **hosted by** Performance mit Yohan Holtkamp, Amuna Wagner – Eintritt frei (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

■ BIELEFELD:

18.00-24.00 **Bielefelder Nachtansichten** Lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien mit Ausstellungen, Installationen, Performances und Konzerten an über 50 Kulturoren – www.nachtansichten.de (Innenstadt)

■ BECKUM:

12.00-22.00 **Cheatday** Streetfood Festival – Eintritt frei (Innenstadt/Sparkasse Hüllstr.)

■ HALLE:

11.00-18.00 **Frühlingswachen** Markt für Kunst, Handwerk und Design (Alter Lederfabrik, Aleestr. 64-66)

■ HAMM:

10.00-19.00 **Landpartie Gut Kump „Frühlingserwachen & feine Genüsse“** (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ LÜDINGHAUSEN:

10.00 **Lüdinghauser Frühling** mit „Lüdinghausen mobil“ mit Infoständen zu den Themen Fahrradfahren und Mobilität in der Mühlenstraße und französischem Gourmetmarkt auf dem Marktplatz (Innenstadt)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **EMAF 2025 – Euro-**

pean Media Art Festival

Filme, Installationen, Performances, Soundarbeiten, Wortbeiträge und Ausstellungen – www.emaf.de (Lagerhalle, Kunsthalle, Haus der Jugend, Filmtheater Hasetor u.a.)

■ SASSENBERG-FÜCHTORF:

11.00 **Green Monster Tractor Pulling Füchtorf** (Füchtorf Arena, Waterort)

So., 27.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz & Pop mit dem Duo M – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.30 **!Trumpet + Trumpet!** Konzert im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Wolfgang Müller** Konzert & Lesung (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

■ BIELEFELD:

19.00 **Im Licht der Phantasie** Chor- und Klaviermusik des 19. und 20. Jahrhunderts (Oetker-Halle)

■ **BAD SALZUFLEN:** 17.00 **Bernd Begemann** (LOKation im Bahnhof)

■ HAMM:

18.00 **La Guitarra – Von Bach bis Flamenco** Kompositionen von J.S.Bach, Nicколо Paganini, Joaquin Rodrigo u.a. (Pauluskirche)

■ HERFORD:

17.00 **Michael Schenker** (KulturWerk)

■ OSNABRÜCK:

16.30 **Deserted Fear + Kvaen** (Bastard Club)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

16.00 **Das schlaue Fuchslein** Oper von Leos Janácek (Theater, großes Haus)

18.00 **Blutkörper Tanz-**

■ HAMM:

19.30 **Der Mann von La Mancha** Musical mit dem Theater für Niedersachsen (Kurhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

12.00 **Mensch Münster – Ein Quantum Prost** Literarische Matinee mit Rolf Heutmann und Jakob Reinhardt (Kreativ-Haus, Café)

Vorträge

■ MÜNSTER:

11.00 **300 Jahre – Geschichten aus dem alten Münster** Lichtbildvortrag von Henning Stoffers und Christoph Tiemann (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper macht sich auf den Weg** und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

■ RHEDA-WIEDEN-BRÜCK:

16.00 **Tabaluga und Lilli** Musical (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Trödelmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

11.00-16.00 **Teddybär Total** Die größte Teddybär-Messe der Welt (Halle Münsterland)

11.00-16.00 **Mädchenklamotte** Flohmarkt (Stadtteil Hiltrup)

■ BECKUM:

12.00-19.00 **Cheatday** Streetfood Festival – Eintritt frei (Innenstadt/Sparkasse Hüllstr.)

■ GRONAU:

13.00-18.00 **Jazzfest meets Frühlingsfest** Verkaufsoffener Sonntag mit buntem Programm (Merschstraße & St. Agatha Kirchplatz)

■ BIELEFELD:

Aufzeichnungen eines Wahnsinns

nach Nikolai Gogol mit Jörg Schulze-Neuhoff (Nr.z.P.)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 Streng geheim!

Varieté-Show (GOP)

■ HALLE:

11.00-18.00 Frühlingswachen

Markt für Kunst,

Jazzfest Gronau

Einmal im Jahr verwandelt sich Gronau in ein Jazz-Mekka mit einem fettem Lineup internationaler Künstler, aufstrebender Talente und lokaler Bands. Den Auftakt macht der österreichische Pianist **David Helbock**, der als einer der spannendsten jungen Künstler des europäischen Jazz gilt. Das schwedische Trio **Dirty Loops** kombiniert Fusion-Jazz mit Pop, zuvor spielt die französische Formation **Lehmanns Brothers** Jazz-Funk mit viel 70er-Flair. Am 1. Mai darf man sich auf **Dominic Miller** freuen, besser bekannt als Stings Side-Kick-Gitarrist, der neben Sting-Klassikern ein faszinierendes Amalgam aus Jazz, Pop, Acoustic Folk und Latin-Elementen bietet. Zudem kann man **Ilse DeLange** (Foto) erleben, die in den Niederlanden mit ihrer einzigartigen Mischung aus Pop und Country zum Superstar avancierte. Außerdem treten in den Ring: **Sophia, Victoria Tolstoy, Jazzalike** und undund...

■ **29.4.-4.5. Gronau, Bürgerhalle und weitere Locations**



Mo., 28.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Klavierissimo 1** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **JISKA & Baby Smith** (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

20.00 **Sophie Zelmani** Zusatzshow (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tastenwind und Blechbläser-Trio** Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Einmal Prinzessin und zurück!** Comedy mit Cindy aus Marzahn (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Westfalen weltweit** Comedy mit Martin Quilitz, Lisa Feller und Bernd Stelter (GOP)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Tartuff** Stummfilm (1925) von Friedrich Wilhelm Murnau mit Livemusik-Begleitung des Sinfonieorchesters Münster (Cineplex)

21.00 **Crass: The Sound of Free Speech – The Story of Reality Asylum** (GB 2023) von Brandon Spivey (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Clever & Curious** Kneipenquiz mit Eavo (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

Di., 29.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Violinkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30 **Neue Orchideen** Semestereröffnungskonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Long Tall Jefferson** (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

20.00 **Sophie Zelmani** Ausverkauft! (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Electric Ulmenwall** Eintritt frei, Spenden erwünscht (Bunker Ulmenwall)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit David Helbock's Random/Control feat. Fola Dada (Bürgerhalle)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Comedy Schuppen No. 8** mit Guido Cantz, Hennes Bender, Ingolf Lück, Dennis aus Hürt, Marie Lumpp u.a. – Show

zugunsten der Stiftung Augenblicke (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Familienfest!** Musik-Comedy mit „die feiern“ (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00 **TanzNAH** (Theater, Ballettsaal)

19.00 **Memory** Tanzproduktion in drei Teilen über das Erbe, das Bewahren – das Museum (Theater, großes Haus)

19.30 **Helena oder stay safe and sorry** von Selma Kay Matter (Theater, Studio)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Rosige Aussichten (Grand Horizons)** von Bess Wohl (TAM)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.00 **Das Jasmin-Inferno. Eine Fluchtgeschichte** Autorenlesung und Diskussion mit Iman Al Suliman (Universität, Bits Space)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Demokratie(Bildung) in

der Migrationsgesellschaft – Eintritt frei (Schloss, Hörsaal S2)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Die Abfahrer** (Deutschland 1978) von Adolf Winkelmann mit einer Einführung von Prof. Dr. Markus Köster und anschl. Filmgespräch mit dem Regisseur. Im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte 2025: Filmwelt Westfalen – Geschichten einer Region“ (Cinema)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

19.30 **Brainstorm: Wissenschaft trifft Improtheater** „Gestern, heute, morgen – ein Abend über Bielefeld“ (Wissenwerkstatt, Wilhelmstr. 3)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Theaterführung** (Theater)

Mi., 30.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Violoncellokonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

17.30 **Soul & Blues Night** mit den Özdemirs und Kevin Anker (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

19.30 **Brot und Rosen – Lieder für eine bessere Welt** mit Contraviento,

Cuppatea, Nedim Sahin und Friedhelm Redlich (Kulturturkneipe F24, Frauenstr. 24)

19.30 **IfM-Frühlingskonzert** Klassik bis Pop – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **MyCrowFones** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

21.00 **Kenitra** Soul, Indiepop, Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **All Right Now** Rock-cover (Pappelkrug)

21.00 **Trash in den Mai** mit The Trash Templars und The Torpedo Monkeys (Extra Blues Bar)

21.00 **The Basement Boyz** Rock-Blues-Funk (Neue Schmiede)

21.00 **Lohmann R&B Kappelle** (Jazz-Club)

■ BOCHOLT:

20.00 **Bands in Town** Kneipenfestival (Innenstadt)

■ COESFELD:

17.00 **Punk in den Mai** mit Rogers, Rantanplan, Tyna und Butterwegge (Fabrik)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Lehmann Brothers und Dirty Loops (Bürgerhalle)

■ HAMM:

19.30 **Still Collins** Phil Collins & Genesis Tribute (Werkstatthalle im Maximilianpark)

May Landschaften

Wer erinnert sich in Münster an **May Ayim**, die als May Opitz bei Adoptiveltern aufwuchs und an der Friedensschule Abitur machte? Nicht bekannt? May war Afro-Deutsche, politisch sehr engagiert in der Black Community und – Lyrikerin („Blues in schwarz weiss“). Ihre Erinnerungen an ihre von Angst und Gewalt geprägten Jahre in Münster und ihre strengen Adoptiveltern waren nicht die besten, als sie im multikulturellen Berlin endlich etwas Freiheit fand – und sich doch schon in jungen Jahren das Leben nahm. Der Erinnerungs-Abend **May Landschaften** von Penda Diouf ist ein wichtiges Zeichen gerade auch für diejenigen unter uns, die wegen ihrer Hautfarbe diskriminiert werden.



■ 30.4.+10.5. Münster, Theater, 19.30 h

tenparty (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

19.30 **About Monsters + Chiffre + The Late Night Call** (JZ Westwerk, Attterstr. 36)

Parties

■ MÜNSTER:

17.00 **Tanz in den Mai – Open Air** mit Fabiasco, Lunatom, Bastimiliani u.a. (Heaven Beach)

22.00 **Rock in den Mai**

Halle: Rock, Alternative, Indie, Café: 80er (Sputnikhalle & café)

23.00 **Rave in den Mai** mir Marron, Anne b2b Sol Ortega, Redfocks, Steve Stix, Cutmaster Jay & Khetama u.a. (Fusion Club)

23.59 **Pop Girly Night** (Conny Kramer)

22.00 **Tanz in den Mai** mit dem Orchester im Treppenhaus (Oetker-Halle)

22.30 **Tanz in den Mai** by Radio Bielefeld (Lokschuppen)

23.00 **We Run It** feat. Pow

■ BIELEFELD:

20.00 **Tanz in den Mai** Funk'n'Soul, Old but Gold & Global Grooves mit Müs Lee am DJ-Pult (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

22.00 **Tanz in den Mai** Rock-Party (Movie)

22.00 **Tanz in den Mai** mit dem Orchester im Treppenhaus (Oetker-Halle)

22.30 **Tanz in den Mai** by Radio Bielefeld (Lokschuppen)

5. KnightNight

Open Air Konzertabend an der Burg Vischering, Lüdinghausen



Fr, 9. Mai, 20 Uhr

DIE
BURG.
VISCHERING
EIN DENKMAL DES KREISSES CORVEY

Eintritt: 12€
(erm. 10€)
burg-vischering.de

MITUNSKANNMAN.AUSGEHEN.

Khalid Bounouar
08.05.25
TOR 6 Theaterhaus Bielefeld

Yorick Thiede
10.05.25
Zweischlingen Bielefeld

Anna Ternheim
11.05.25
TOR 6 Theaterhaus Bielefeld

Sascha Grammel
11.09.25
OWL Arena Halle (Westf.)

Ray Wilson
03.10.25
Forum Bielefeld

TICKETS & INFOS
MITUNSKANNMANREDEN.DE

Pow Movement & Dynablastter (Forum)

■ DORTMUND:

19.00 **Mayday** mit Reinier Zonneveld, Dominik Eulberg, Lilly Palmer, Klaudia Gawlas, Drumkomplex, Chris Liebing B2B Luke Slater, Ally, DJ Hell u.a. (Westfalenhallen)

■ Komik

■ ■ ■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Hirn in Teilzeit** Comedy mit Thomas Philipzen (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ ■ ■ GÜTERSLOH:

20.00 **Radio Reis – Die Hitwelle** Musik-Comedy mit Reis Against The Spülmaschine (Stadthalle)

■ ■ ■ HAMM:

19.30 **Gesammelte Abrissbirnen** Comedy mit Sascha Thamm (Kurhaus)

■ Theater

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

19.30 **May Landschaften** von Penda Diouf (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ ■ ■ BIELEFELD:

20.00 **Der Gott des Gemetze** Schauspiel von Yasmina Reza (Stadttheater)

■ ■ ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ Sonstiges

■ ■ ■ MÜNSTER:

18.00 **100 Jahre Planetarium** Einblick in die Technik des LWL-Planetariums (Planetarium im Naturkundemuseum)

■ ■ ■ BIELEFELD:

19.00 **Betreutes Trinken** Gin Tasting (Lokschuppen)

■ ■ ■ GÜTERSLOH:

16.00 **Gütersloher Feierabend – Sunset Markt** unter dem Motto „Karaoke“ (Konrad-Adenauer-Platz)

Do., 1.5.

Konzerte

■ ■ ■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtingberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00 **clarinette à la carte** Eintritt frei (Musikhochschule)

17.00 **Nitrogods** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.00 **One Groove Session** Eintritt frei, Spenden erbeten (B-Side, Am Mittelhafen 42)

19.30 **Soul & Blues Night** mit Andrew Duncanson, Tad Robinson Shaw und Pittman (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

■ ■ ■ BIELEFELD:

20.00 **Linea Aspera** EBM, Synth-Pop, Industrial... (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ ■ ■ GRONAU:

15.00 **Jazzfest Gronau** mit Greyhound's Washboard Band – Eintritt frei (Parkfreibad)

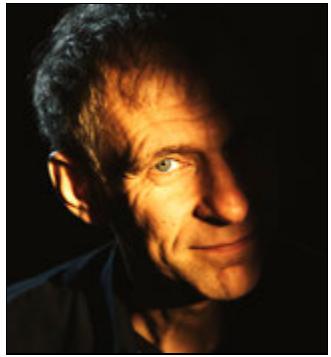
20.00 **Jazzfest Gronau** mit Torsten Goods feat. Viktoria

Thomas Philipzen

Er ist Teil des Münsteraner Kult-Kabaretts Storno, das unlängst seine Abschiedstournee startete. Parallel zu Storno feierte **Thomas Philipzen** in den letzten 30 Jahren aber auch mit seinen Solo-Projekten Erfolge und wurde mit Kleinkunstpreisen ausgezeichnet. Viel Spielfreude und unverwechselbaren Wortwitz zeigt der temperamentvolle Ostwestfale nun auch in der Fortsetzung seines Best-of-Programms. In **Hirn in Teilzeit** rast er mal singend, mal spielend oder improvisierend durch die Unbeständigkeit der gesellschaftlichen Großwetterlage, pendelt zwischen Neuem und Gewesenem und stellt am Ende fest: Mensch und Fehlerbehebung verhalten sich wie Mode und Schlaghose. Egal wie furchtbar, sie kommt immer wieder...

■ 30.4. Bad Rothenfelde, Haus des Gastes,

19.30 h



Tolstoy und Dominic Miller (Bürgerhalle)

■ ■ ■ HERFORD:

20.00 **Randy Hansen Jimi Hendrix Tribute Show** (KulturWerk)

■ Parties

■ ■ ■ MÜNSTER:

20.00-23.00 **Turbo-Tanz-Treff – die Fröhparty** 80s-Party mit eavo (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

■ ■ ■ Komik

■ ■ ■ GÜTERSLOH:

20.00 **Das ernsthafte Bemühen um Alberheit** mit Christoph Maria Herbst & Moritz Nerenjakob (Stadthalle)

■ Theater

■ ■ ■ MÜNSTER:

18.30 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Tante Ute** Improvisationstheater (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

■ ■ ■ BIELEFELD:

19.30 **Innen-Leben** Zweiteiliger Tanzabend von Paloma Munoz und Johannes Wieland (Stadttheater)

■ ■ ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ Kinder

■ ■ ■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper macht sich auf den Weg** und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

■ Sonstiges

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.00 **Riddle me this!** Das Musikquiz (Bohème Boulette, Hansaring)

■ ■ ■ BIELEFELD:

20.30 **Stage of the Art** Bunter Abend verschiedener Künste – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ ■ ■ LANGENBERG:

11.00-18.00 **Radiertreff** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ ■ ■ LENGERICH:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Parkplatz „Netto-Markt“, Schulstr.)

■ ■ ■ RECKLINGHAUSEN:

12.00 **1. Mai auf dem Grünen Hügel** Kulturvolksfest zur Eröff-

nung der Ruhrfestspiele (Stadtgarten)

■ ■ ■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

12.00-22.00 **Cheatday Streetfood Festival** – Eintritt frei (Flora Westfalica Park)

Fr., 2.5.

Konzerte

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.30 **Klavieriana I** Klaviermusik der Jahrhunderte – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Jack Pott** (Sputnikhalle)

20.00 **DIO Alive** DIO Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Antagonizers ATL** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Karate + Kinsella & Pulse, LLC** Ausverkauft! (Gleis 22)

21.00 **Seafomo Green Blues**, Soul, Folk (Hot Jazz Club)

■ ■ ■ BIELEFELD:

20.00 **\$oho Bani** (Lokschuppen)

20.30 **The Savoy Satellites feat. Siri Svegler** Swing (Jazz-Club)

20.30 **Almut Kühne & Joke Lanz** Gäste: Sebastian Büscher & Achim Zepezauer. Im Rahmen der Konzertreihe „So-untrips NRW“ (Bunker Ulmenwall)

■ ■ ■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Ilse DeLange und Sophia (Bürgerhalle)

■ ■ ■ TELGTE:

20.00 **Pe Werner** (Bürgerhaus)

■ ■ ■ Parties

■ ■ ■ MÜNSTER:

23.00 **Bessere Zeiten – 00er & 10er Party** Funky Pop, Indie, Hip Hop, Electro mit Raffa (Hot Jazz Club)

■ ■ ■ Komik

■ ■ ■ MÜNSTER:

20.00 **GTD Comedy Slam** Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands, moderiert von Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

20.00 **Jetzt wird geheiratet!** Comedy mit Dennis aus Hürth (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ ■ ■ Theater

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.30 **Das Loch in der Leinwand** Partizipatives Theaterju-

gend-Orchester-Projekt (Theater, kleines Haus)

20.00 **The Phantom of the Operetta** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00 **Freind** von Michel Friedman. Inszenierte Lesung mit Maria Goldmann und Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

20.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

■ ■ ■ BIELEFELD:

19.30 **Die griechische Passion** von Bohuslav Martinu (Stadttheater)

19.30 **Nathan der Weise** nach Gotthold Ephraim Lessing (TAM)

■ ■ ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ ■ ■ Sonstiges

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.00 **Skatenight Münster** (Start/Ziel: Schlossplatz)

■ ■ ■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

12.00-22.00 **Cheatday Streetfood Festival** – Eintritt frei (Flora Westfalica Park)

■ ■ ■ Sa., 3.5.

Konzerte

■ ■ ■ MÜNSTER:

19.00 **Alterna Sounds Festival** mit Glasgow Coma Scale, Fuzzy Grass, Feedy, Decasia und Planisphere (Sputnikhalle)

19.30 **Das Romantische Klaviertrio** Werke von Smetana und Mendelssohn Bartholdy – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Nungara + Serapis Projekt** Dark Doom Prog Metal (B-Side, Am Mittelhafen 42)

21.00 **Kat Eaton** Soul & R'n'B (Hot Jazz Club)

■ ■ ■ BIELEFELD:

20.00 **Depeche Reload** A Tribute To Depeche Mode, anschl. Depeche Mode Party mit den DJs mr.freeze und Slin (Movie)

20.00 **Live Undead #46** mit Grand Devourer, Battlesword,

Phagocyte und Taskforce
Toxicator (JZ Stricker)

20.30 **ELSA** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

20.00 **Rod Stewart** (Westfalenhallen)

■ GRONAU:

17.00 **Jazzfest Gronau**
K+K Musiknacht – Eintritt frei (Bürgerhalle & Festplatz)

■ HERFORD:

20.00 **Have A Nice Day**
Bon Jovi Tribute (Kulturwerk)

■ LÖHNE:

20.00 **Gitte Haenning**
(Werretalhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Anna Depenbusch & Kaiser Quartett** (Botschaft)

■ RHEINE:

20.30 **Bernard Allison Blues** (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Depeche Mode Party** 80s, Wave, Electro & viel Depeche mit DJ Niggels (Triptychon)

23.00 **Rock Club** Von 1964 bis heute (Hot Jazz Club)

23.00 **MINT** pres. Alignment & Callush (Fusion Club)

■ BIELEFELD:

23.00 **Tanz mit den Sternen** (Nr.z.P.)

23.00 **Old but Gold** Ü30 Hip Hop Party (Lokschuppen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Glorreich versieben** Kabarett, Improvisation und Musik mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ (Kreativ-Haus)

20.00 **Spassbad** Comedy mit Bademeister Schaluppe (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die sonderbare**

Stunde Musikabend mit Heinz Flotmann & Freunden (Theaterhaus Feilensstr.)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

17.30+21.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Memory** Tanzproduktion in drei Teilen über das Erbe, das Bewahren – das Museum (Theater, großes Haus)

20.00 **The Phantom of the Operetta** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)



Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Dierk Seidel liest aus seinem neuen Buch „Perspektivwechsel“ (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

■ HÖXTER:

18.00 **Literatur- & Mußkifestival „Wege durch das Land“** mit Clemens Meyer, David Striesow und Kebarty (Reitz Group)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper macht sich auf den Weg** und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

13.00-18.00 **Frühjahrsmarkt** (Bauernhausmuseum)

■ RHEDA-WIEDEN-BRÜCK:

12.00-22.00 **Cheatday Streetfood Festival** – Eintritt frei (Flora Westfalica Park)

So., 4.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club Jazz** mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **blowin' winds** Konzert der Bläserklassen – Eintritt frei (Musikhochschule)

18.00 **Sabine Meyer, Armidia-Quartett** Schoneberg Konzert (Theater, großes Haus)

19.30 **Innen-Leben** Zwei-teiliger Tanzabend von Paloma Munoz und Johannes Wieland (Stadttheater)

19.30 **Nathan der Weise** nach Gotthold Ephraim Lessing (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Strenge Geheimt** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** Schauspiel von Tennessee Williams mit dem Deutschen Theater Berlin (Theater)

19.00 **Hot Swing Session** mit Mondiales – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

19.30 **Almut Kühne & Joke Lanz** Gast: Elisabeth Cou doux. Im Rahmen der Konzertreihe „Soundtrips NRW“ (Black Box im Cuba)

20.00 **We Are Scientists + Sean McVerry** (Gleis 22)

20.00 **Lampe** (Skaters Palace Café)

Alterna Sounds Festival

Das Indoor-Festival in der Sputnikhalle ist bekanntermaßen der kleine Ableger des „Krach am Bach“-Festivals in Beelen. Aus der Taufe gehoben, um die Wartezeit bis zum Sommer zu verkürzen, hat sich das **Alterna Sounds Festival** längst etabliert mit Stoner, Psychedelic und Instrumentalsounds. Angesagt haben sich dieses Jahr die Postrocker **Glasgow Coma Scale** sowie die Stoner- und Psychedelic-Kombo **Fuzzy Grass** (Foto), die beide auch schon beim Krach-am-Bach begeisterten. Außerdem auf dem Programm: Krautrockiges von **Decasia**, Postmetal und Noise von **Feedy** sowie die Kölner Instrumental-Rocker **Planisphere**.

■ 3.5. Münster,
Sputnikhalle, 19.00 h



KONZERTE, VORTRÄGE, WORKSHOPS,
AFRIKANISCHER MARKT, KINDERPROGRAMM,
AFRIKANISCHES ESSEN, KUNST

JUDITH HILL
FAMILY AFFAIR (USA)

AFRIKA FESTIVAL
MÜNSTER 2025

16. MAI

TICKETS

WIR FEIERN 25 JAHRE AFRIKA FESTIVAL MÜNSTER

Infos zu allen Konzerten: www.afrika-kooperative.de

SPUTNIKHALLE
alles ausser BOHLEN!
DIE 80ER-PARTY
DIE ROCKT!
next dates:
sa. 24. mai
sa. 14. juni
ab 22 UHR - AUF 2 FLOORS
SPUTNIKHALLE
MÜNSTER

MENNO!

AUSSERDEM: DEPECHE MODE-PARTY MÜNSTER
SA. 3. MAI - TRIPTYCHON - MIT DJ NIGGELS

KING[★] STAR MUSIC

RISE AGAINST

10.06.2025 Münster
Halle Münsterland

ALIEN ANT FARM

23.06.2025 Münster
Sputnikhalle

MYLES KENNEDY

23.06.2025 Münster
Skaters Palace

KERRY KING

07.08.2025 Dortmund
FZW Club

PARKWAY DRIVE

27.09.2025 Dortmund
Westfalenhalle

ARCHI- TECTS

04.10.2025 Düsseldorf
Mitsubishi Electric Halle

DAVE HAUSE

09.10.2025 Münster
Sputnikhalle

TICKETS: [EVENTIM.DE](#)

 KINGSTAR-MUSIC.COM

Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen

„Es ist Frühling“ singen sie, und beeilen Münster just am Tag der Veröffentlichung des neuen **Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen**-Albums „Egg Benedict“. Das zeigt die tiefe Verbundenheit der Hamburger Band um Carsten Friedrich mit dem Gleis 22, wo er seit gefühlten Ewigkeiten immer wieder auf der Bühne steht. Die Veteranen unter uns sahen ihn dort schon Anfang der 90er mit seiner damaligen Band Die Fünf Freunde und einer unbekannten Vorband namens Tocotronic. Damals wie heute basiert der Sound der Liga auf Mod, Soul und Indiepop, und das neue Album kommt ziemlich verspielt und fröhlich daher. Tja, das kann man derzeit echt gut gebrauchen! Als Vorband diesmal mit im Tourgepäck: Die ostwestfälischen **Brausepöter**, Punk-Urgesteine aus den Zeiten des ersten Fehlfarben-Albums.

■ 9.5. Münster, Gleis 22, 20.00 h



■ BIELEFELD:

17.00 **Chopin Piano** mit Sachiko Furuhata (Oetker-Halle)

18.0 **Lieblingslieder** mit Wiltrud Pemsl und Axel Goldbeck (Capella hospitalis)

■ GRONAU:

11.00 **Jazzfest Gronau** mit Marion & Sobo Band (Georgs Galerie)

■ GÜTERSLOH:

11.30 **Im wunderschönen Monat Mai...** Kerner-Zyklus und Dichterliebe von Robert Schumann (Theater, Studiobühne)

■ HERFORD:

19.00 **Kat Eaton** (Marta Café, Goebenstr. 4-10)

■ Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **DanzingKween** Comedy mit Ines Anioli (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **30 Jahre Zenit – Operation „Goldene Nase“** Kabarett mit Nessi Tausendschön (Stadthalle)

■ Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

15.00 **Operettencafé** (Theater, Foyer großes Haus)

18.00 **Biedermann und die Brandstifter** von Max Frisch (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

18.30 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

19.00 **Tod eines Handlungssenders** von Arthur Miller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Hoffmanns Erzählungen** Phantastische Oper von Jacques Offenbach (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die Katze auf dem**

heissen Blechdach

Schauspiel von Tennessee Williams mit dem Deutschen Theater Berlin (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Der Wanderfalke** Lesung mit Live-Musik mit dem fringe ensemble (Pumpenhause



20.00 **Arbeit Macht Missbrauch** Lesung mit Lena Marbacher (Pension Schmidt, Alter Steinweg 37)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Peter und der Wolf** Kinderkonzert (Theater, kleines Haus)

15.30 **Kasper macht sich auf den Weg** und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00 **Klassik ab 0** (Foyer der Oetker-Halle)

■ NORDKIRCHEN:

11.00 **Baum-Not(en) – Der Jahreskreis spielt verrückt** Fidolino-Kinderkonzert mit Mu-

sik von Vivaldi, Haydn, Cage u.a. (Festsaal der Oranienburg)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **May the Force – von Planeten, Sternen und einer weit, weit entfernten Galaxie** Aktionstag mit Ausstellungen, Walking Acts, Kostümwettbewerb, Vorträgen, Fulldome-Shows & mehr (Naturkundemuseum & Planetarium)

11.00-16.00 **Stadtteilflohmarkt** mit Pflanztauschbörsen und Fingerfood (Stadt. Kit, MS-Albachten)

12.00 **Hiltruper Frühstücksnorden** Das Sonntagsmagazin mit Talk, Musik und Überraschungen (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

11.00-18.00 **FruhJahrsmarkt** (Bauernhausmuseum)

■ HERFORD:

11.00-16.00 **1. Herforder Schallplatten- & CD-Börse** (KulturWerk)

■ OSNABRÜCK-ATTER:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Parkplatz „SB-Zentralmarkt“, Benzstr.)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

12.00-19.00 **Cheatday Streetfood Festival** – Eintritt frei (Feria Westfalica Park)

■ Mo., 5.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Schostakowitsch und van Beethoven (Theater, großes Haus)

20.00 **Belly Hole Freak** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa spielt... Jazz** – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Götz Alsmann** (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Rose City Band** (Kleine Freiheit)

Komik

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Immer Glück ist Königin** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs (Stadthalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Cultura Comedy Club** mit Gastgeber Ingo Oschmann, Bademeister Schaluppe, Christian Schulze Loh, Matthias Reuter und Tom Ludwig (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Rex Gildo – das Musical** von Rosa von Praunheim (Theater, Studio)

20.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Unbekannte Welten – Die Erforschung von Exoplaneten und ihren Atmosphären**



The Tiger Lillies (5.5. Münster, LWL-Museum, 20.00 h)



Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs (6.6. Rheda-Wiedenbrück, Stadthalle, 20.00 h)

Astronomischer Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hass im Netz** Vortrag – Eintritt frei (Ravensberger Spinnerei)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Wie wir unsere Demokratie verteidigen – eine Anleitung** Vortrag von Ruprecht Polenz (VHS)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Bang Boom Bang – Ein tod sicheres Ding** (Deutschland 1999) von Peter Thorwarth mit einer Einführung von Jens Effke-mann. Im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschich-te 2025: Filmwelt Westfalen – Geschichten einer Region“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **taz-Tour zur Seiten-wende** Podiumsdiskussion „Die Abkehr der USA – Wieviel unabhängiges Europa ist möglich?“ (Pum-penhaus)

19.00 **Juso HSG PubQuiz** (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

Mi., 7.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Schostako-

witsch und van Beethoven (Theater, großes Haus)

19.30 **Hochschulwettbe-werb „Streicher PLUS“** Konzert der Preisträger*innen – Eintritt frei (Musik-hochschule)

■ BIELEFELD:

20.30 **Brass Riot** Electro, Jazz, Punk (Bunker Ulmen-wall)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mele** (Kleine Frei-heit)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **smallroom** mit Hollow. und Sven Sinclair (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

18.45 **Der große Abend der Freundschaft (zwi-schen den Nationen, Ge-nerationen und Geschlechtern)** Kabarett – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

■ BIELEFELD:

20.00 **Make Science Great Again** Kabarett mit Vince Ebert (Wissenschaftsstadt, Wilhelmstr. 3)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Lachen und die be-ste Medizin** mit René Steinberg & Doc Esser (Theater)

■ HAMM:

20.00 **Fallschirmspringer** Comedy mit Tony Bauer (Maximilianpark)

■ RHEDA-WIEDEN-BRÜCK:

20.00 **Schöner schonen** Comedy mit Johannes Flöck (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Manhattan Project** von Stefano Massini (Bor-chert-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Va-rieté-Show (GOP)

Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Queergardening**

Film (D 2022, englisch mit deutschen Untertiteln) – Die Regisseurin Ella von der Haide wird anwesend sein und im Anschluss an den Film für ein Gespräch bereitstehen (Kamera Film-kunsttheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

10.00 **Von Sternen und Wünschen** Oper für Kinder von 3-6 Jahren (Stadtthea-ter, Loft)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Eröffnung** der Aus-stellung „weiterhin“ von Masako Kato und Myu Ha-naoka (no cube, Achter-mannstr. 26)

18.00 **100 Jahre Planeta-rium** Einblick in die Tech-nik des LWL-Planetaryums (Planetarym im Naturkun-demuseum)

20.00 **Quiznight** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ HERFORD:

11.00-22.00 **Marta wird 20!** Jubiläumstag (Muse-um Marta)

Osnabrücker Maiwoche

Ab dem 9. Mai verwandelt sich Osnabrück wieder in eine riesige Partymeile, bei der Auswahl von Konzerten haben wir die Qual der Wahl. Über 100 Bands aus unterschiedlichsten Genres, darunter **Hi! Spencer, Mr. Hurley & die Pul-veraffen, Butcher Sisters, Adam Angst, Emil Bulls** (Foto), **Kupfergold, Lost-boi Lino, Waving the Guns, Cat Ballou** undundund haben ihr Kommen zugesagt. Vielfältig auch das kulinarische Angebot mit Streetfood und Leckereien aus aller Welt. Natürlich gibt es auch an allen elf Tagen ein abwechslungsreiches Kidsprogramm mit Mitsingkonzerten, Trampolinspringen, Karusselfahren und vielen Mitmachaktionen.



■ 9.5.-18.5. Osnab-rück, Innenstadt

Do., 8.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Moderiertes Ge-denkkonzert** zum Tag der Befreiung mit Werken ver-femter Komponist*innen – Eintritt frei (Musikhoch-schule)

20.00 **Carlo Karachó + Ulla Suspekt** (Gleis 22)

20.00 **Mary Lee Family Band** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Jon Kenzie Soul, Folk, Blues** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hi! Spencer** (Forum)

21.00 **Jazz Session** Ein-tritt frei, Spenden er-wünscht (Bunker Ulmen-wall)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Major Healey – The Wild Side of The Seven-ties** (LOKation im Bahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00-23.00 **Turbo-Tanz-Treff – die Frühparty** Hip Hop, Dancehall, Rap mit Raffa (Rote Lola)

■ HERFORD:

18.30 **Marta wird 20!** Jubiläumstag (Muse-um Marta)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Mensch denkt – Gott lächelt** Kabarett mit Jörg Wolfgang Becker (Kulturbahnhof Hiltrup)

■ BIELEFELD:

20.00 **KHALIDIFY – Die One-Man-Show** Stand-Up-Comedy mit Khalid Bo-unouar (Theaterlabor)

■ SOEST:

19.30 **Mehrjungfrau** Co-medy mit Maria Clara Groppler (Alter Schlacht-hof)

■ TELgte:

20.00 **Herr Schmickler bit-te!** Kabarett mit Wilfried Schmickler (Bürgerhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Memory** Tanzpro-dukction in drei Teilen über das Erbe, das Bewahren –

das Museum (Theater, großes Haus)

20.00 **Manhattan Project** von Stefano Massini (Bor-chert-Theater)

20.00 **Kann ich reinkom-men?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die griechische Passion** von Bohuslav Mar-tinu (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Va-rieté-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Lyrik-Lesung** mit Hans Brinkmann – Eintritt frei, Spenden gerne gese-hen (Bürgerwache am Sieg-friedplatz, Rolandstr. 16)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Bewusstsein als biologisches Merkmal** Vor-trag im Rahmen der Ring-vorlesung „Willensfreiheit und Bewusstsein – Ein phi-losophischer Dialog“ (F2, Fürstenberghaus, Dom-platz 20-22)

Kinder

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Peer Gynt auf der Suche nach dem Glück** Or-chesterkonzert der Nord-westdeutschen Philharmonie für Kinder von 10-12 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.30 **Jenseits ländlicher Enge – Eine neue Erfah-runghsgeschichte der Bun-desrepublik** Podiumsdiskus-sion – Eintritt frei (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

Fr., 9.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Oboenkonzert** Ein-tritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Die Liga Der Ge-wöhnlichen Gentlemen + Brausepöter** (Gleis 22)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Andy (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heu-te (Movie)



Venner Folk Frühling

Welcome back! Bereits zum 27. Mal treffen sich im verträumten Venne die Freunde von Folk und Folkrock, um drei Festivaltage lang in malerischer Naturkulisse am Rande des Wiehengebirges im Osnabrücker Land den Weltstars und jungen Talente aus klassischem Folk, Celtic-Irish-Music, Folkrock oder Liedermacherei zu lauschen. Mit dabei sind in der Szene renommierte Namen wie Headliner **Harmony Glen**, die mit Dudelsack und flottem Banjo ihre irisch-schottischen Vorbilder feiern. Eröffnet wird das Festival von der niederländischen Kultband **Rapalje**, gefolgt von Legenden wie **Allan Taylor** oder der **Sands Family** aus Nordirland, Shooting-Star **Sophie Chassée** (Foto) oder der jazzigen **Marion & Sobo-Band**.

In entspannter Atmosphäre und bei schlanken Eintrittspreisen werden rund 20 Acts erwartet – Folkrock, Blues, Global Music und Specials vom Muttertagsfrühstück bis zum Kunsthändlermarkt sind nur einige Facetten des Folk-Familientreffens.

■ 9.5.-11.5. Venne, Mühlensiel, Fr. 18 h, Sa. 14 h, So. 11 h

REGENER PAPPK BUSCH

19.09.25 - BIELEFELD ROH FOYER

BELA B FELSENHEIMER

LESEREISE: FUN 2025
06.10.25 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

BEATSTEAKS
LIVE '25 - SPECIAL GUESTS

11.10. MÜNSTER
MCC HALLE MÜNSTERLAND

**DEINE FREUNDE
ALLE IN DIE HALLE**
02.11.25 - Münster, MCC Halle Münsterland

KRAFTWERK
MULTIMEDIA TOUR 2025

DEZEMBER 13
BIELEFELD SEIDENSTICKER HALLE

SYBVWYTOSALLY
EISHEILIGE NACHT?
RÄUBER & NARREN

SYBVWYTOSALLY
SCHANDMAUL
KUPFERGOLD + HAGGEFUGG
28.12.2025 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

WLAUDIMIR KAMINER
11.01.26 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

Infos unter www.crunchtime.de

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Pauken und Trompeten**
Stand Up Comedy (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm**
Comedy mit Daphne de Luxe (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Salzburger Stier** Eröffnungsabend mit Gastgeber Urban Priol und den Gästen „Tresenlesen“ – Frank Goosen und Jochen Malsheimer (Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Carmen** Oper von Georges Bizet (Theater, großes Haus)

19.30 **Paradise** von Kae Tempest (Theater, kleines Haus)

20.00 **Travelogue I – Twenty to eight** Tanztheater von Sasha Waltz (Pumpenhaus)

20.00 **Achterbahn** Schauspiel von Éric Assous (Borchert-Theater)

20.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Krappa (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schlachter-Tango. Ein Doku-Drama** von und mit Michael Grunert (VHS)

20.00 **Knall auf Fall & Gast** Improvisationstheatershow (Kulturpunkt Skala, Herforder Str. 5-7)

22.00 **Freitag nacht #190** „Nein, du legst auf“ von Madeline Holtmann mit Clara Fenchel (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.00 **Literatur- & Musikfestival „Wege durch das Land“** mit Ralf Rothmann, Stefan Kurt, Crescentia Dünßer und den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)

■ AHLEN:

19.00 **A und B leuchten im Klee** Literaturperformance zwischen Dadaismus und Konkreter Poesie von und mit Timo Berndt (Kunstmuseum)

Atze Schröder

Fühlen wir uns nicht alle mal ein bisschen schuldig? Dabei wollten wir doch alles richtig machen. Gutes Klima, Freude, Eierkuchen für alle! Doch wie soll das gehen, wenn wir immer irgendwie auf der falschen Seite stehen? Wer nimmt uns diese ständigen Schuldgefühle, wo es schon lange keinen Ablasshandel mehr gibt? Wer bringt die Erlösung? **Atze Schröder!** In seinem aktuellen

Programm **Der Erlöser** steht er auf der Bühne, breitet seine Arme aus und ruft: „Werft eure Sünden auf mich, ich übernehme eure Schuld“! Unbeschwert befreit er das Publikum von der Last des Zeitgeistes und wandelt Payback-Punkte in gutes Karma. Zwei Stunden beste Unterhaltung und ein Atze Schröder, der uns mit Schwarzhumor und bissiger Ironie den Weg weist...

■ **11.5. Bielefeld, Seidenstickerhalle, 19.00 h**

Salzburger Stier

Der internationale Radio-Kabarettpreis „Salzburger Stier“ ist ein Highlight im Jubiläumsjahr der Stadt Gütersloh. Moderator Urban Priol freut sich auf den deutschen Stand-up-Comedian und Kabarettisten Till Reiners (Foto), die Schweizer Slam-Poetin und Autorin Lisa Christ sowie den österreichischen Comedian und Parodisten Alex Kristan. Die Preisträgerin und Preisträger werden zur Verleihung jeweils 40 Minuten aus ihren aktuellen Programmen spielen. Der Eröffnungsabend zum Radio-Kabarettpreis findet einen Tag zuvor am 9. Mai statt. Gastgeber sind die ehemaligen Stier-Preisträger Urban Priol und das Duo „Tresenlesen“, bestehend aus Bestsellerautor Frank Goosen und Wortgroßmeister Jochen Malsheimer. Im Vorfeld der Preisverleihung findet vom 29. April bis 8. Mai ein exklusives Kabarett-Festival in Stadthalle und Theater Gütersloh statt. Mit dabei sind die feisten, Christoph Maria Herbst und Moritz Netenjakob, Horst Evers und viele mehr. Weitere Infos zum kompletten Programm gibt es unter stadthalle-gt.de



■ **10.5. Gütersloh, Theater, 20.00 h**

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Kino für die Ohren** Krimilesung mit Autor Andreas Schmidt (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Jürgen W. Müller liest aus „Depeche Mode – More Than a Band, Pt. 1“ – Eintritt frei (Universität, Neuer Graben 29)

■ RIETBERG:

20.00 **Best of Poetry Slam** mit Moderator Karsten Strack, Sebastian 23, Julian Heun, Jule Weber, Leticia Wahl u.a. (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **20 Tage in Mariupol** Film mit anschl. Gespräch – Eintritt gegen Spende (Theaterlabor)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.00 **Peter und der Wolf** Kinderkonzert (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

10.00 **Von Sternen und Wünschen** Oper für Kinder von 3-6 Jahren (Stadttheater, Loft)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.30-20.00 **Sinn-Kongress** für Soziale Innovationen –

www.sinn-kongress.de (Halle Münsterland)

18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

■ BIELEFELD:

19.30 **Just Rundlauf** Tischtennisrundlauf – Eintritt frei (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ DORTMUND:

14.00-22.00 **28. International TattooCon** (Westfalenhallen)

■ LINGEN:

19.15 **The Harlem Globetrotters** (EmslandArena)

■ WARENDROR:

17.00-22.00 **Cheatday** Streetfood Festival – Eintritt frei (Willehemsplatz)

Sa., 10.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Courlettes + The Protos** (Gleis 22)

21.00 **The Sazerac Swingers** + special guest: La Rubinia (Burlesque) (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Spring Breakdown Vol. 2** mit Lost Abeyance, Chiffre, Horseman und The Fear in Us (JZ Stricker)

19.30 **Beethoven & Chopin** Klavierabend mit Tigran Sargsyan (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **40 Jahre Theater im Pumpenhäus – Die Geburtstagsparty** Eintritt frei (Pumpenhäus)

23.00 **Dancing In The Name Of** 90er Party mit Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Dark Nite** mit DJ Michelie (Movie)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Komm du erst mal aus meinem Alter** Kabarett mit Fee Brembeck (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Quantenheilung durch Stand Up Comedy** mit Jan Philipp Zymny (Theaterlabor)

20.00 **Laugh Stories** Comedy mit Chris Tall (Seidenstickerhalle)

21.00 **Tannenecker Ouvertüre** Comedy mit Yorick Thiede (Zweischlingen)



■ GÜTERSLOH:

20.00 **Salzburger Stier**
Preisverleihung mit Gastgeber Urban Priol an Lisa Christ, Till Reiners und Alex Kristan (Theater)

Theater**■ MÜNSTER:**

10.00-16.00 **MYspace SA-FFspace NOspace** Performance mit Din A 13 im Rahmen von „tanz nrw 25“ (Innenstadt)

17.00+20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

17.30+21.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Jeanne D'Arc** Tanzabend von Lilian Stillwell (Theater, großes Haus)

19.30 **May Landschaften** von Penda Diouf (Theater, Kleines Haus)

19.30 **Der junge Mann** von Annie Ernaux (Theater, Studio)

20.00 **Travelogue I – Twenty to eight** Tanztheater von Sasha Waltz (Pumphaus)

20.00 **Valerio** nach Georg Büchner mit Stefan Meißner (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Achterbahn** Schauspiel von Éric Assous (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Alles tanzt!** mit der

Theaterballettschule (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:
17.00+20.00 **Streg geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ LEMGO:

19.30 **Riverside Drive & Der Tod klopft** Zwei Einakter von Woody Allen mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Lesungen**■ MÜNSTER:**

19.00 **Weil da irgendwas fehlt** Lesung mit Michael Nast (Halle Münsterland)

■ PADERBORN:

18.00 **Literatur- & Mu-sikfestival „Wege durch das Land“** mit Cornelia Zetsche, Feridun Zaimoglu, Miedyah Mahmud u.a. (Kath. Hochschule)

Kinder**■ MÜNSTER:**

15.30 **Kasper macht sich auf den Weg** und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

Sonstiges**■ MÜNSTER:**

9.00 **Galaktisches Wochenende** (Allwetterzoo)

14.00-20.00 **Sommerfest** mit Artwork Tombola, Food & Drinks (Tätowiersucht, Hansaring)

■ BIELEFELD:

10.00 **Gratis Comic Tag** (www.gratiscomicntag.de)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

14.00-22.00 **Rochdale Festival** Electronic Music & StreetArt (Freiraum Rochdale, Oldentruperstr. 65)

■ DORTMUND:

11.00-22.00 **28. International TattooCon** (Westfalenhallen)

16.30 80 Jahre Kriegsende, aber kein Frieden mehr in Sicht Gespräch mit Dunja Hayali, Michel Friedman und Moderator Carsten Knop (Konzerthaus)**■ WARENDOF:**

12.00-22.00 **Cheatday** Streetfood Festival – Eintritt frei (Wilhelmsplatz)

So., 11.5.**Konzerte****■ MÜNSTER:**

16.00 **David Lübke mit Philip Sommer** Liedermacher (Kultkneipe F24)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Schostakowitsch und van Beethoven (Theater, großes Haus)

18.00 **Philharmonie der Solisten** Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.00 **MusikBlindDate** Das Impro-Konzert (Kreativ-Haus)

Anna Ternheim

Seit dem symbolhaften Erwerb einer ramponierten Vintage-Gibson-Gitarre aus den 1930ern schreibt **Anna Ternheim** Songs für die Ewigkeit. Ihre melancholisch dunklen Balladen sind bestrickend schön, die Melodien zeitlos, die akustischen Arrangements mit Mandoline, Akkordeon, Cello, Violine, Flöte und leisem Schlagzeug makellos wie auch Annas Stimme und ihre nachdenklichen Texte. Die mittlerweile in New York lebende schwedische Singer/Songwriterin, zu deren Vorbildern Tom Waits, Bob Dylan und Leonard Cohen zählen, präsentiert auf ihrer „Premonitions“-Tour eine Mischung aus „noch unfertigen, nicht hochganzpolierten“ neuen Songs und All-time-Faves: „It could get strange and surreal!“

■ 11.5. Bielefeld, Theaterlabor, 19.00 h**■ BIELEFELD:**

11.00 **Old Salt Americana** (Bauernhausmuseum)

19.00 **Anna Ternheim** (Theaterlabor)

19.30 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **Västeras Sinfonietta & Magnus Lindgren „A Musical Journey – Open Mind“** (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Maikoche** mit Dear Robin, Blues Company, Nilsson, Beast, Tomb of Giants, Xaja, Serum Kollektiv u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

■ BIELEFELD:

19.00 **Der Erlöser** Comedy mit Atze Schröder (Seidenstickerhalle)

■ LINGEN:

19.00 **Laugh Stories** Comedy mit Chris Tall (EmslandArena)

■ VENNE:

11.30 **Venner Folk Früh-**

Theater**■ MÜNSTER:**

11.30 **Matinée: „Il Giasone“** Musiktheater von Francesco Cavalli (Theater, Foyer großes Haus)

14.00+18.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

18.00 **Zu Gast bei W./W. Hiller** mit Pitt Hartmann/RedArt (Pumpenhaus)

18.00 **Prima Facie** Gerichtsdrama von Suzie Miller (Treffpunkt: „Bei Ute brennt noch Licht“ Ecke Schillerstr./Emdener Str., weiter geht es zum Kleinen Bühnenboden)

18.00 **Achterbahn** Schau-

Osnabrück Maiwoche

+ Osnabrück dreht auf + Osnabrück dreht auf + Osnabrück dreht auf

OSNA
BRÜCK

9. – 18.
MAI 2025

@ osnabrueck.de | www.maiwoche.de

FESTIVALS

Gartenparty Bad Iburg

30.5.-1.6. Bad Iburg, Kneipp-Erlebnispark (www.gartenparty.org)
Christian Steffen, Bilderbuch, Berg und Vollplaybacktheater

Docklands

31.5. Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen 2 (www.docklands-festival.de)

Solomon, Ame, Camille Doe b2b Juliet Sikora, Kalte Liebe, Supergloss, Trancemaster Krause, Dana Montana, Patrick Mason u.a.

AstA Sommerfestival

5.6. Paderborn, Campusgelände (www.ast-a-sommerfestival.de)
Blond, Ikkimel, Apsilon, Eli Preiss, Geuroneunzig, Paracek u.a.

Orange Blossom Special

6.6.-8.6. Beverungen, Festivalgelände (www.orangeblossomspecial.de)
Bela B Felsenheimer, Cari Cari, Jesper Munk, Thorsten Nagelschmidt, Daily Thompson, Engin, Stina Holmquist, Dylan Leblanc, Stereo Naked, Divorce, Schreng Schreng & La La, King Hannah u.a.

Moers Festival

6.6.-9.6. Moers, Festivalgelände (www.moers-festival.de)

Ellen Arkbro, The Sleep of Reason Produces Monsters, Koshiro Hino, Hayden Chisholm's Kinetic Chain, Multiple Voices, Caspar Brötzmann u.a.

Schöppingen Blues Festival

7.6.+8.6. Schöppingen, Am Vechtebad (www.kulturing-schoeppingen.de)
Keziah Jones, The Cold Stares, Cristina Vane, Ivan Singh & Band, Justina Lee Brown, Shemeika Copeland, Jovin Webb & Band, The Delta Generators, Mojo Hand & Luca, Rev. Peyton's Big Damn Band u.a.

Traumzeit Festival

20.6.-22.6. Duisburg, Landschaftspark (www.traumzeit-festival.de)
Jimmy Eat World, Von wegen Lisbeth, The Notwist, Ciuccio, Paula Carolina, Eterklang, Engin, Sarah Julia, Friedberg u.a.

Hurricane Festival

20.6.-22.6. Scheessel, Eichenring (www.hurricane.de)
AnnenMayKantereit, Green Day, Alligatoah, Biffy Clyro, The Prodigy, SDP, Apache 207, Nina Chuba, Electric Calliboo u.a.

Vainstream Rockfest

27.6.+28.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)
Bullet For My Valentine, Feine Sahne Fischfilet, A Day To Remember, Heaven Shall Burn, Frank Turner & The Sleeping Souls, Motionless In White, The Ghost Inside, Yellowcard, Dritte Wahl, Swiss & Die Andern u.a.

Summerjam

4.7.-6.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)
Beenie Man, K.I.Z, Alborosie & Shengen Clan, Greeen, Max & Joy, Inner Circle, Irie Révoltés, Paula Hartmann u.a.

vielHarmonie

11.7.-13.7. Bielefeld, Bürgerpark (www.bielefeld.jetzt/vielharmonie)
Bielefelder Philharmoniker (11.7.), Bosse (12.7.) und WDR Funkhausorchester (13.7.)

Deichbrand

17.7.-20.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)
Macklemore, K.I.Z, Timmy Trumpet, Kontra K, Deichkind, Finch, Ski Aggu, Paula Hartmann, The Kooks, Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys, Montez u.a.

European Bluesfestival

18.7.+19.7. Rheine, An der Stadthalle
Harlem Lake, Danny Bryant, Sean Athens Band und Ellis Mano Band

Juicy Beats

25.7.+26.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
Tream, Montez, Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys, Zärtmann, Blomnd, Ikkimel, Lari Luke, Alexander Marcus u.a.

Parklichter

1.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
Welshly Arms, Barclay James Harvest und Asdís

Krach am Bach

1.8.+2.8. Beelen, Festivalgelände (www.krachambach.de)
Osees, God Is An Astronaut, Rezn, Elephant Tree, The Warlocks, The Cosmic Dead, Full Earth, High Desert Queen, To Yo, Khan u.a.

Open Flair

6.8.-10.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Papa Roach, Danko Jones, Juli, Betontod, Ski Aggu, Blackout Problems, Enter Shikari, Nothing But Thieves, Team Scheisse, Royal Republic, Von wegen Lisbeth u.a.

Hütte Rockt

7.8.-9.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)
Querbeat, Irie Révoltés, Hill Spencer, Blackout Problems, The Butcher Sisters, Butterwegge, Die Lieferanten, Reis Against The Spülmachine, Shoreline u.a.

Münster Mittendrin

15.8.-17.8. Münster, Innenstadt (www.mittendrin.ms)
Meute, Blumengarten, ClockClock, Cat Ballou, DJ Cyril u.a.

Park Spektakel

21.8.-24.8. Rheda-Wiedenbrück, Flora Westfalica-Park
Wincent Weiss, Torsten Sträter, La Fiesta und Feuer & Flamme

spiel von Éric Assous (Borchert-Theater)

18.30 Kann ich reinkommen? Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

20.00 Meister des Wortes Julia Jäger und Matthias Habich in „Lélé“ von Sathyam Ramesh (Theater, kleines Haus)

BIELEFELD:

14.00-20.00 Gemeinsam-solidarisches Fest der Bielefelder Stiftung „gemeinsam-solidarisch“. Mit Musik von Beija Flor, Bandalabros, Friends in Klang und Woza Chor, Tänzen & Theater mit weltwärts, Filmvorführung Seabird und Nkululeku, Versteigerung, Infoständen & mehr – drinnen & draußen (Alarmtheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

BIELEFELD:

14.00-17.00 Streng geheim! Variété-Show (GOP)

BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 Tag der offenen Tür Eintritt frei (Freilichtbühne)

LEMGO:

16.00 Riverside Drive & Der Tod klopft Zwei Einakter von Woody Allen mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Lesungen

MÜNSTER:

20.00 Taumeln Lesung mit Sina Scherzant (Pension Schmidt)

LANGENBERG:

18.00 Play Autorenlesung mit Johann Scheerer (KGB)

Kinder

MÜNSTER:

11.00 Winne der Kinderzauberer Zaubershow für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

11.00 Fidolino Kinderkonzert (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b)

15.30 Kasper macht sich auf den Weg und begegnet Freunden und Feinden (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

MÜNSTER:

9.00 Galaktisches Wochenende (Allwetterzoo)

10.00-16.00 Pflanzenflohmarkt (B-Side, Am Mittelhafen 42)

10.00-18.00 Kreativmarkt (Mühlenhof Freilichtmuseum)

Jezebel Ladouce

Die Chansonnierin **Jezebel Ladouce** hat klare Vorstellungen davon, wer, wann und wie lange in ihren Armen schmachten darf. Und genau darüber plaudert die profilierte Männer-Kennerin im Rahmen ihres Liederabends **Jezebel zeigt Profil – Männer und andere Abgründel** aus ihrem „Karteikästchen“. Über 500 Männer hat sie dort bereits katalogisiert. Und es sind auch einige beängstigend abgründige Typen darunter. Doch genau diese Abgründe sind es, die Jezebel Ladouce an Männern so liebt. Ihre Lieder und Plaudereien aus dem Karteikasten sind frivol, zügellos und gleichzeitig berührend. Neben eigenen Kompositionen präsentiert sie Lieder von Georg Kreisler, Kurt Weill oder Friedrich Hollaender, begleitet von Werner Marihart am Klavier.

■ 13.5. Münster, Boulevard

Theater, 20.00 h

Komik

MÜNSTER:

20.00 Quatsch Comedy Club mit Tobi Freudenthal, Marvin Spencer, Alicja Heldt, Andi Steil u.a. (GOP)

Theater

MÜNSTER:

17.00 Sprungbett mit Stipendiat*innen im Rahmen von „tanz nrw 25“ (Hoppengarten)

20.00 Kann ich reinkommen? Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

20.00 Their Future von Antje Velsinger / new trouble im Rahmen von „tanz nrw 25“ (Pumpenhaus)

Lesungen

MÜNSTER:

20.00 TatWort Poetry Slam Moderation: Micha El Goehre. Musik: Andi Substanz (Sputnikcafé)

Filme

MÜNSTER:

20.00 Gesellschaft im Umbruch (AT) Essayfilm (Deutschland 2024) von Sina Ebelt & David Loscher zur Gebietsreform im Kreis Steinfurt in den 1970er Jahren, anschl. Gespräch mit dem Filmteam (Schloßtheater)

Kinder

MÜNSTER:

10.30 Peter und der Wolf Kinderkonzert (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

MÜNSTER:

19.30 Quiziga Münster (Bohème Boulette, Hansaring)

20.30 PubQuiz mit Weitblick (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

Di., 13.5.

Konzerte

MÜNSTER:

19.30 Tenors di Napoli (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

19.30 Ensemble con moto Kurzfassung der Ba-



Judith Hill & Family Affair

Als sie auf der Trauerfeier von Michael Jackson die Ballade „Heal the World“ sang, wurde sie schlagartig einem internationalen Publikum bekannt. Ihr 2015 erschienenes Debüt-Album produzierte niemand geringeres als Prince und auch Stevie Wonder holte sie für Aufnahmen an seine Seite. Der Weg von **Judith Hill** war dabei schon früh vorgezeichnet, da ihre Eltern bekannte Musiker waren und Berühmtheiten im Haus der Hills ein- und ausgingen. Bei ihren Konzerten wird die Grammy-Gewinnerin von ihrer Band **Family Affair** begleitet, zu der auch ihre Mutter, die bekannte Pianistin Michiko Hill gehört. Das Repertoire, das die großartige Soulsängerin und Songwriterin präsentiert, reicht von Funk, Soul, R'n'B bis zu ruhigen Jazzballaden. Zur Aftershowparty in Münster lädt **DJ Honest John**.

■ 16.5. Münster, Jovel, 21.00 h
17.5. Bielefeld, Foyer der Oetker-Halle, 20.00 h



rockoper „Coriolan“ - Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Jezebel zeigt Profil: Männer! ...und andere Abgründe** Liederabend mit Jezebel Ladouce (Boulevard)

20.00 **Bensen & Fuchs** mit dem Jazzgitarrenstar Martin Schulte (Kulturbahnhof Hiltrop, Bergiusstr. 15)

20.00 **Jazando Guitar Duo** Jazz meets Klassik - Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dalia Schaechter & Band**, „Warschau – New York – Tel Aviv“ (Foyer der Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Moscow Death Brigade** + support – Techno/Rap/Punk aus Moskow (Die Weberei)

■ HAMM:

18.00 **Umbra** Mystischer Folk und Balladen aus Island – Eintritt frei (Kulturbahnhof)

■ OSNABRÜCK:

14.00 **Maiwoche** mit Lostboi Lino, Greta, Lynger, Hastruperz, Arthur Brown, Atomic Peat, One Night with ABBA u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Ein Sommernachtstraum** von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

20.00 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche / Meinhard Zanger (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ich und die anderen** mit Ensemblemitgliedern des Jugendclubs (Theaterlabor)

19.30 **Rock of Ages** Musical (Stadthalle)

20.00 **Innen-Leben** Zweiteiliger Tanzabend von Paloma Munoz und Johannes Wieland (Stadttheater)

Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b

19.30 **Krieg und Liebe** Werke von Bach, Schubert, Messiaen u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Mina Richman & Band + Lioba** (Gleis 22)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Umbra** Mystischer Folk und Balladen aus Island – Eintritt frei (Theater)

■ OSNABRÜCK:

14.00 **Maiwoche** mit Hi! Spencer, Lichtenfeld, Indecent Behavior, Kabra Adabra, Faders Up, ELL, The Forgotten Sons of Ben Cartwright, Cat Ballou mit Deaf Performance u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Karaokeparty** Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Wie werde ich reich und glücklich?** Revuestück – ein Kursus in zehn Abteilungen (Theater, großes Haus)

20.00 **Herzfaden** Schau-

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Die Einflussnahmen der extremen Rechten auf die Soziale Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern – Konflikthafte Aushandlungsprozesse in der Migrationsgesellschaft**

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Demokratie(Bildung) in der Migrationsgesellschaft“ – Eintritt frei (Schloss, Hörsaal S2)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Marija** (Deutschland/Schweiz/Frankreich 2016) von Michael Koch mit einer Einführung von Nina Klemke. Im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte 2025: Filmwelt Westfalen – Geschichten einer Region“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Halbes Sofa** Offene Bühne – Eintritt frei (Black Box im Cuba)

20.00 **Powerpoint Karaoke** (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

■ IBBENBÜREN:
8.00-16.00 **Musiker-Flohmarkt** (Musik Produktiv)

Mi., 14.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Violoncellokonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30 **Hamburg Stage Ensemble**, „La Noche del Tango“ (Friedenskapelle am



Bragolin (16.5. Bielefeld, Movie, 19.00 h)

spiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche / Meinhard Zanger (Borchert-Theater)

20.00 **Salas – a working tale** von und mit Darko Radosavljev im Rahmen von „tanz nrw 25“ (Puppenhaus)

■ BIELEFELD:

18.30 **Rock of Ages** Musical (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Lost Boy** Autorenlesung mit Hubertus Koch (Nr.z.P.)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Neues aus der Astronomie** Fulldome-Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.30 **Unsichtbare Helden: Frauen, die unsere Geschichte prägen und vergessen wurden** Vortrag (Burg Vischering)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.30 **Chess'n'Jazz** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Do., 15.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Hören und Verstehen II** Moderierter Klavierabend – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Mariybu** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

19.00 **Roter Faden** Lieder über Solidarität und Widerstand (JZ Kamp)

19.30 **Hamburg Stage Ensemble**, „La Noche del Tango“ (Oetker-Halle)

20.00 **Godsleep + The Pighounds** (Forum)

■ BECKUM:

20.00 **Aleksandra Mikulska** Klavierkonzert mit Musik von Chopin und Liszt (Altes Pfarrhaus Vellern, An der Kirche 4)

■ DISSEN:

19.30 **Mark & Chris** Acoustic Cover (Garten am Kuk-Haus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Salvador Sobral & Band** (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **The Spirit + Chaos Invocation** (KulturWerk)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Maiwoche** mit Waving The Guns, Ebow, zealu, So in Stereo, Starke Raucher, Christian Cordalis, Thirty Toes, Fly with me to Malibu, Alif Zey & Band u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00-23.00 **Turbo-Tanz-**

Treff – die Frühparty mit Raffa (Rote Lola)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Hot Comedy Club** (Hot Jazz Club)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

20.00 **7Wiesen** Improvisationstheater (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ich und die anderen** mit Ensemblemitgliedern des Jugendclubs (Theaterlabor)

19.30 **The griechische Passion** von Bohuslav Martinu (Stadttheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Bragolin + The Strobophonics** Postpunk (Movie)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Diagnose: Judenhass.** Die Wiederkehr einer deutschen Krankheit Vortrag (Villa ten Hompel)

Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Phantom** Stummfilm (1922) von Friedrich Wilhelm Murnau (MuMa Forum, Sibelius, Schönberg und van Beethoven (Oetker-Halle))

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.00 **The HypnoX Show** mit Mr. Yasin (Stadthalle)

Fr., 16.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Ed Sheeran meets Coldplay. 20.30 h: Queen meets ABBA (Frie-

20.30 **Andreas Kümmert & The Electric Circus** Blues, Soul & Rock (Jazz-Club)

21.00 **Father Andy & Ian Leding** (Extra Blues Bar)

21.00 **Hello my name is...** Hip Hop (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **In 90 Minuten um die Welt** Klavierabend mit Holger Blüder (Theater)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 4925858 - Fax: 4927771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

So. 04.05. **We Are Scientists** (USA) + Sean McVerry (USA)
im LWL-Museum, Domplatz:
Mo. 05.05. **The Tiger Lillies** (UK)

Do. 08.05. **Carlo Karachio** (D) + Ulla Suspekt (D)

Fr. 09.05. **Die Liga Der Gewöhnlichen Gentlemen** (D) + Brausepöter (D)

Sa. 10.05. **The Courlettes** (DK/BRA) + The Protos (NL)

Mi. 14.05. **Mina Richman & Band** (D) + Lioba (D)

in der Sputnikhalle, Hawerkamp:

Fr. 16.05. **Friska Viljor** (SE) + Support
Sa. 17.05. **The World Is A Beautiful Place & I Am No Longer Afraid To Die** (USA) + Michael Cera Palin (USA)

Fr. 30.05. **Psychedelic P*rn Crumpets** (AUS)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)

DJ Muggs

Insane in the brain: Lawrence Muggerud aka **DJ Muggs** ist nicht nur Chef der verkifften Rapcrew Cypress Hill, sondern als Produzent, Labelboss, Radiomoderator und – wie heute Abend – als DJ ein Multitalent des Eastcoast-Hip Hop. Seine „Soul Assassins“-Compilations stehen für oldschooligen New York-Sound und grenzen sich so von den fluffigen, jüngeren Acts der Streaming-Ära ab. Tough, deep & fresh will Muggs rüberkommen, mit straighten Beats, knarzig-funkigen Samples, geschmeidigem Flow und latent bedrohlicher Atmosphäre. Jump around!

■ 17.5. Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h



■ HAMM:

21.30 **Pop- & Gospelchor** Eintritt frei (Pauluskirche)

■ HERFORD:

20.00 **One Of These Pink Floyd Tributes** (Kultur-Werk)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **Maiwoche** mit Adam Angst, Liedfett, Frau-paul, Mack Samson, Phan-tom Harmonics, Caught In-the Act u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Breaking Free** Die Disco & Highschool Musical Party mit DJ Kampmann (Sputnikhalle)

23.00 **Take Me Out** Indie-party mit Eavo (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen** Musikkabarett mit Dagmar Schönebe (Kreativ-Haus)

■ BECKUM:

20.00 **Tunnel in Sicht. Lachen, wenn's zum Heulen** ist Kabarett mit der Herkulesskeule (Stadttheater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Recycling of Life** Theaterperformance von Antje Schupp, Ayman Nahle & Yanik Soland (Pumphaus)

20.00 **Thomas Müntzer – der Mann mit der Regenbogenfahne. 500 Jahre Bauernkrieg** Drama von Friedrich Wolf (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Kalter weißer Mann** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **House Of Hearts** von Patty Kim Hamilton, Elias Kosanke (TAM)

20.00 **Letzten Endes – ein**

Solo für Zwei von und mit Michael Grunert und Thomas Berend (Theaterlabor)

■ HAMM:

19.00 **Monetopolis Hamm** Ein virtuelles Theatererlebnis rund um das Thema Geld (Rund um das Kurhaus)

Lesungen

■ BAD LAER:

19.00 **No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel** Autorenlesung mit Joey Kelly (ConCello-Halle)

■ BORKEN:

20.00 **Die Zeit der Verluste** Lesung mit Daniel Schreiber (3ECK, Neutor 3)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00-23.00 **Open House 2023** Offene Ateliers (Atelierhaus Speicher II)

■ BIELEFELD:

20.00 **Quiz Club No. 3** OWLs größte Quiz Show (Lokschuppen)

HAMM:

17.00-23.00 **19. Hammer KulturNacht** Eintritt frei (Innenstadt)

■ SASSENBERG:

10.00-19.00 **Landpartie Schloss Harkotten** (Schloss Harkotten)

Sa., 17.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Korea Days 2025** Eintritt frei (Musikhochschule)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Vivaldis „Vier Jahreszeiten“.

20.30 h: Filmmusik von Hans Zimmer (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.00 **The World Is a Beautiful Place & I Am No Longer Afraid to Die + Michael Cera Palin** (Gleis 22)

20.00 **Godsleep + Scrotum** (Rare Guitar, Ha-fenstr. 64)

20.00 **Blug, Granfelt & Engelen** (Jovel)

20.00 **DeWolff** (Sputnikhalle)

20.00 **Philharmonischer**

Chor Werke von Franz Schubert (St. Lamberti)

21.00 **Captain Awesome Jazz** (Hot Jazz Club)

21.00 **DJ Muggs** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

19.30 **Riffs and Echoes** mit Toneshift, The Speech, Good Fortune und Light Puzzle (JZ Stricker)

20.00 **Judith Hill / Family Affair** (Foyer der Oetker-Halle)

20.30 **Immortal Onion Nu-Jazz** (Bunker Ulmenwall)

■ COESFELD:

19.00 **Nightgroove** Lange Nacht der Live-Musik mit The Crum, Mallet, Liquid 5, Paciana und Sax4Trax, Lonely Hearts Club u.a. an 15 Veranstaltungsorten – www.coesfeld.nightgroove.de (Innenstadt)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **Maiwoche** mit The Butcher Sisters, Watch Out Stampede, Basement Apes, Maelfoy, ZicZac, Lost Coin, Naked Roommates, Groenland meets Mariuzz, Fleur u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

■ RHEINE:

20.00 **Achtung Baby U2** Tribute Show (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

■ RIETBERG:

20.00 **Gregor Meyle** (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

■ STADE:

17.00 **Hanse Song Festival** mit Aaron, Lara Hulo, International Music, Le-vka, Bekka, Enno Bün-ger, Die Maisus, Marlo Grosshardt, Skuth, Robert Stadlober, Mina Richman, Luca Vasta, Stefanie Schrank, iedereen, Jon Flemming Olsen, Amy Rigby u.a. – www.hansesong-festival.de (verschiedene Orte)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, Post-Punk, EBM mit DJ Chris & DJ Niggels. 2. Floor im Sputnikcafé: Alternative, Indie, Metal, Rock (Sputnikhalle &-café)

23.00 **Modern Love 80s** New Wave, Synth & Pop mit Eavo (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Outside World** mit Westbam, Schiller, Charly Lownoise, Moguai, DJ Quicksilver, Talla 2XL, Woody van Eyden, Mijk van Dijk, Melanie di Tria u.a. (Lokschuppen)

■ BIELEFELD:

19.30 **Fahrenheit 451** von Ray Bradbury (Stadttheater)

19.30 **Die Allianz** von Sina Ahlers (TAMzwei)

20.00 **Letzten Endes – ein Solo für Zwei** von und mit Michael Grunert und Thomas Berend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Streg geheim!** Varieté-Show (GOP)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Klassentreffen** Comedy mit Jean-Philippe Kindler (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Die verbogene Frucht** Stand-Up-Comedy mit Fabio Landert (Zwischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

17.30+21.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

■ COESFELD:

19.00 **Recycling of Life** Theaterperformance von Antje Schupp, Ayman Nahle & Yanik Soland (Pumphaus)

19.30 **Memory** Tanzproduktion in drei Teilen über das Erbe, das Bewahren – das Museum (Theater, großes Haus)

19.30 **Rex Gildo – das Musical** von Rosa von Praunheim (Theater, Studio)

20.00 **Vattertach!** Eine biographische Herrenpartie von Carola von Secken-dorff (Kleiner Bühnenbo-den)

20.00 **Kalter weißer Mann** Komödie von Diet-

mar Jacobs und Moritz Ne-tenjakob (Borchert-Thea-ter)

■ BIELEFELD:

19.30 **Fahrenheit 451** von Ray Bradbury (Stadttheater)

19.30 **Die Allianz** von Sina Ahlers (TAMzwei)

20.00 **Letzten Endes – ein Solo für Zwei** von und mit Michael Grunert und Thomas Berend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Streg geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ HAMM:

15.00+19.00 **Monetopo-lis Hamm** Ein virtuelles Theatererlebnis rund um das Thema Geld (Rund um das Kurhaus)

■ BIELEFELD:

13.00 **Bielefeld Creatives, Vol. 2 Vernissage** (Pop-Up-Store Wandelier & studio.HIER, Obernstr. 43)

14.00 **Konzerthaus-Führung** (Oetker-Halle)

■ SASSENBERG:

10.00-19.00 **Landpartie Schloss Harkotten** (Schloss Harkotten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

8.00-16.00 **Flohmarkt** (Promenade)

12.00-19.00 **Open House 2023** Offene Ateliers (Atelierhaus Speicher II)

19.30 **Quiz-Ops** Englisch- und deutschsprachiges Musicquiz (SpecOps net-work, Aegidiimarkt 5)

■ BIELEFELD:

13.00 **Bielefeld Creatives, Vol. 2 Vernissage** (Pop-Up-Store Wandelier & studio.HIER, Obernstr. 43)

14.00 **Konzerthaus-Führung** (Oetker-Halle)

■ SASSENBERG:

10.00-19.00 **Landpartie Schloss Harkotten** (Schloss Harkotten)

So., 18.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Korea Days 2025** Eintritt frei (Musikhochschule)

15.00 **After Church Club** Rock & Pop mit der Juan Carlos Sabater Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

11.00 **Ein Überlebender aus Warschau – 80 Jahre Kriegsende** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Mozart, Sibelius, Schönberg und van Beethoven (Oetker-Halle)

19.00 **häm** Nordic Folk – Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Die schönsten Operettensoli und -Duette** (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ LANGENBERG:

18.00 **Hayley Reardon** Folk-Pop (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **Maiwoche** mit Hell-gun, Parhelion Sun, Clondoll, Fats Meyer Band, Randale, Toshia, Wil-

Jean-Philippe Kindler

Einen Satiriker, der sowohl von der Bild-Zitung, als auch von einigen Linken als „Hetzer“ bezeichnet wurde, hat es so wohl noch nicht gegeben. Doch genau das wollte **Jean-Philippe Kindler** erreichen – sein neues Bühnenprogramm

Klassentreffen ist eine Hommage an die Unversöhnlichkeit. Und genau die

entdeckt er im WDR-Rundfunkrat ebenso, wie in der abgerockten Studi-WG. Dabei heißt es doch, dass es

soziale Klassen längst nicht mehr

gibt? Wenn selbst Großkonzerne

heute mit Diversität werben, haben

doch alle die gleiche Chance – zu-

mindest darauf, ausgebeutet zu wer-

den. Und doch gibt es sie noch, die

gute alte Klasse! Champagner-Mar-

xisten, Antifa-Atzinnen, wütende

Rentner oder rabiate Radikale – sie

alle sind bei Kindlers „Klassentreffen“ dabei...

■ 17.5. Münster, Kap. 8 im

Bürgerhaus Kinderhaus, 20.00 h



Fabio Landert

2018 betrat er mit einem schüchternem „Hey“ zum ersten Mal eine Comedy-Bühne. Bereits ein Jahr später gewann er als bester Newcomer den „Night Wash Talent Award.“ Seither ist **Fabio Landert** sowohl in der Schweiz, als auch in Deutschland auf der Überholspur: Nach dem Erfolg seines ersten, passend zu seinen Tattoos betitelten Soloprogrammes „Unter der Haut“ landet er nun mit dem Follow-up **Die Verbotene Frucht** den nächsten Coup. Mit trockenem Humor entführt er uns in eine Welt ohne Tabus und zeigt, wie locker Stand-Up-Comedy sein kann.

■ 17.5. Bielefeld, Zweischingen, 21.00 h



low Bay u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

■ RIETBERG:

17.00 Klarinettentrio Schmuck (Klosterkirche St. Katharina)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-23.00 **Faltenrock** Ü60 Rock- & Pop-Party (B-Side, Am Mittelhafen 42)

Komik

■ BIELEFELD:

19.00 **Super Plus** Comedy mit Filiz Tasdan (Lokschuppen)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 Matinée: „**Der zerbrochne Krug**“ Lustspiel von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

12.00+18.00 **Zu Gast bei W./W. Hiller** mit Pitt Hartmann/RedArt (Pumpenhaus)

14.00+18.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

16.00 **Wie werde ich reich und glücklich?** Revuestück – ein Kursus in zehn Abteilungen (Theater, großes Haus)

16.00 **PENG!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Thomas Müntzer – der Mann mit der Regenbogenfahne. 500 Jahre Bauernkrieg** Drama von Friedrich Wolf (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Kalter weißer Mann** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Neitenjakob (Borchert-Theater)

18.30 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

19.00 **Helena oder stay safe and sorry** von Selma Kay Matter (Theater, Studio)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Zukunft der Schönheit** Szenische Lesung & Live-Musik mit Michael Grunert und dem Saxophonduo Leptophronics (Theaterlabor)

19.30 **Letzten Endes – ein**

Solo für Zwei von und mit Michael Grunert und Thomas Berend (Theaterlabor)

20.00 **Dem Ingo wird der Spielplan erklärt** Der Saisonausblick 2025/26 (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Streg geheim!** Varieté-Show (GOP)

■ HAMM:

15.00+19.00 **Monetopolis Hamm** Ein virtuelles Theatererlebnis rund um das Thema Geld (Rund um das Kurhaus)

■ LEMGO:

16.00 **Riverside Drive & Der Tod klopft** Zwei Einakter von Woody Allen mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Dritte Zerlesebühne** Eintritt frei (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

■ MINDEN:

16.00 Literatur- & Musikfestival „**Wege durch das Land**“ mit Meike Rötzer und Jacob Greenberg (Rittergut Haddenhausen)

■ OELDE-STROMBERG:

17.00 **Kein Reben-, sondern ein Reckenland. Westfalenbilder in der Literatur** Ein Lesedialog mit Carsten Bender und Walther Gödden (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ UNNA:

15.00 **Zwischen den Zeilen passiert das Leben** Lesung mit Sarah Weber (FHAM Tagungshaus, Lippestr. 7)

Kinder

■ HAMM:

11.00 **hellwach** Internationales Theaterfestival für junges Publikum (Helios Theater)

■ TECKLENBURG:

15.00 **Shrek – Das Kindermusical** (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange Int.** Sprach- & Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network/Café, Aegidiimarkt 5)

2023 Offene Ateliers (Atelierhaus Speicher II)

■ GEORGSMARIENHÜTTE:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Parkplatz „Möbel-Outlet-Hütte“, Leimbrink)

■ GÜTERSLOH:

11.00-14.00 **Festakt Stadtjubiläum** mit buntem Bühnenprogramm (Stadthalle)

■ SASSENBERG:

10.00-18.00 **Landpartie Schloss Harkotten** (Schloss Harkotten)

Mo., 19.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Violakonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kann ich reinkommen?** Komödie von Kay Kruppa (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Die griechische Passion“ (Theater, Loft)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Thelma & Louise** (USA 1991) von Ridley Scott (Schloßtheater)

Kinder

■ HAMM:

11.00 **hellwach** Int. Theaterfestival für junges Publikum (Helios Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange Int.** Sprach- & Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network/Café, Aegidiimarkt 5)

Di., 20.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lecture-Konzert** Spanische Musik für Solo-Violine – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30 Neue Orchideen

Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 Koza Mostra Ska,

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK



Comedy-Drum-Show

27.09. 2025

DIE SCHLAGZEUG-MAFIA
Gangster Satire

Tel. 05242 9301-0
www.flora-ticket.de



Flora
Westfalica
Rheda-Wiedenbrück



Rock, Balkan & Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Paula Steimer Quintett** Jazz (Bunker Ulmenwall)

Komik

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Quatsch Comedy Club** mit Ivan Thieme, Ill-Young Kim, Hans Herrmann Thielke, Jamie Wierzbicki und Der Wollie (GOP)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das schlaue Füchlein** Oper von Leos Janácek (Theater, großes Haus)

20.00 **Achtsam morden** von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Mausefalle** Kriminalstück von Agatha Christie (TAM)

20.00 **Age is a Feeling** von Haley McGee (TAM-Zwei)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Mensch Münster – der Sound der Stadt** Musikalische Lesung mit Jakob Reinhardt und Rolf Heumann (Kulturbahnhof Hilfrup, Bergiusstr. 15)

Kinder

■ HAMM:

19.00 **hellwach** Int. Theaterfestival für junges Publikum (Helios Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quizeinander** Pubquiz (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

Mi., 21.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Fagott and Friends** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Singer/Songwriter Open Stage** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Devil And The Almighty Blues + Temple Fang** (Forum)

■ METTINGEN:

19.30 **Duo Hack** Im Rahmen der Reihe „meetMUSIC“ (Draiflessen Conference, Georgstr. 18)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Achtsam morden** von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Penthesilea. Ein Requiem** von Nino Haratischwili (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:
20.00 **Streng geheim!** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Radau Weber & Woods Poetry- & Songwriterkultur** (SpecOps)

■ BIELEFELD:

20.30 **BunkerSlam Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Barbara Morgenstern und die Liebe zur Sache** Film (D 2024) mit anschl. Gespräch mit der Regisseurin Sabine Herlich (Kamera Filmtheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

16.00 **Fredrik Vahle** Klänge, Lieder und Geschichten (Neue Schmiede)

■ HAMM:

11.00 **hellwach** Int. Theaterfestival für junges Publikum (Helios Theater)

Do., 22.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Kammerkonzert** mit Werken von de Falla, Turina, Albéniz u.a. (Erbdrostenhof)

19.30 **The Dandys Beat**, Rock, Country (Kulturbahnhof Hilfrup, Bergiusstr. 15)

19.30 **Cellissimo-Ensemblekonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Tim Holehouse** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Kieran Goss & Annie Kinella** Singer/Songwriter, Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Alma Naidu** Jazz (Foyer der Oetker-Halle)

20.30 **Dick Taylor & Tallyman** (Jazz-Club)

21.00 **Groove Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00-23.00 **Turbo-Tanz-Treff – die Frühparty** Indie-party mit eavo (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Tour 25** Kabarett mit Wolfgang Trepper (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zweifach magisch** Varieté-Show (GOP)



Alma Naidu (22.5. Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)



Karoline Hjorth & Riitta Ikonen,
Eyes as Big as Plates # Bob II, USA, 2013

Wie tief ist der Mensch verwurzelt – im Familienkreis, in der Gesellschaft, der jeweiligen Kultur, der Umwelt? Und wie beeinflussen diese Netzwerke das Denken, Handeln und Zusammenleben? Die Ausstellung **Verwurzelt und verzweigt** bringt zeitgenössische künstlerische Positionen zusammen, die sich mit den vielschichtigen Verflechtungen des Lebens auseinandersetzen. Dabei greifen die beteiligten Künstler*innen zu unterschiedlichen Medien und Verfahren – Installationen, Skulpturen, Fotografie oder Malerei, einige bedienen sich direkt natürlicher Materialien, während andere sich von organischen Strukturen inspirieren lassen. Die Ausstellung, die bis zum 17. August in der **Draiflessen Collection** in Mettingen zu sehen ist, fordert zudem dazu auf, sich den unübersehbaren Einfluss des Menschen auf ökologische Prozesse und dessen Konsequenzen bewusst zu machen.

Münster

OPEN HOUSE Offene Ateliers 16.5.-18.5. **Ateliergemeinschaft Speicher II** Hafenweg 28

DIE TIEFEN DES SICHTBAREN Künstlergruppe RheinBrücke 25.4.-25.5. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

VON DEN SCHRIFTEN BIS ZUM KREUZ: PROPHEZUNG UND IHRE DEUTUNG AN OSTERN bis 7.6. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

GROLLAK & TIMEONE Urban & Street Art, bis Mitte Mai **Bohmte Galerie** Bahnhofstr. 24

OPEN WALL 5.5.-6.7. **Bürgerhaus Kinderhaus / Kap. 8** Ideenbrockplatz 8

FLÄCHE UND TIEFE Künstlerdialog Brückner / Rückemann, bis 11.5. **Ephorikirche Ostmarkstr./Ecke Kirchrstr.**

TÜTE BUNTES Figurative und abstrakte Malerei von Ulla Schürfeld, bis 16.5. **STARKE GEISTER. LEBEN MIT FASD** Fotoausstellung 17.5.-4.7. **F24** Frauenstr. 24

EIN NEUES GANZES Kunst zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Münsteraner Kunstgruppe TUN 83 e.V., bis 11.5. **NIEDERLANDE IN 3D** 30 Jahre Haus der Niederlan-

de 16.5.-3.8. **Haus der Niederrande** Alter Steinweg 6/7

NOT DYING Ausstellung zu Ingeborg Bachmanns „Todesarten“-Projekt, bis 31.10. **Haus Rüschhaus** Am Rüschhaus 81

WASSER – QUELL DES LEbens Ausstellung der Fotofreunde Münsterland e.V., bis 28.5. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

TON NOT. NOT TON. bis 25.5. **Kunsthalle** Hafenweg 28

EL SOL QUE ME VIO NACER

Maria Renee Morales Garcia, bis 4.10. **Hansa 12 – Raum für Kunst und Kultur e.V.** Hansaring 12

ROLF BÜRGER – KUNST TRIFFT DESIGN 27.4.-7.6. **Kunsthalle Schnake** Max-Winkelmann-Str. 84

WAS SEHEN WIR HIER? Abstrakte Kunst, bis 14.9. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

MARC CHAGALL – BILDSPRACHEN bis 9.6. **DER DISKRETE CHARME DES MONSIEUR**

TÉRIADE Künstlerbücher und Zeitschriften von Picasso und Kollegen, bis 9.6. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picasso-platz 1

FASZINATION LACK – KUNST AUS ASIEN UND EUROPA bis 27.7. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

AUSSTELLUNGEN

GENE – VIELFALT DES LEbens bis 11.1.2026 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

WEITERHIN Masako Kato & Myu Hanaoka 7.5.-1.6. **no cube** Achtermannstr. 26

MARTINA SCHULTE bis 29.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

AUFTAKT Ausstellung der S066 Künstlerinnen, bis 11.5. **ÖFFNUNGSVERHÄLTNIS** Julia Rückeis und Margot Zündorf Breuer 18.5.-6.7. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

MÜNSTER AUF ALTEN POST-KARTEN: RUND UM SANKT MAURITZ bis 27.4. **ABSTRAKTE BEGEGNUNGEN** Ausstellung vom Kunsthaus Kannen und Stadtmuseum Münster, bis 6.7. **MALERINNEN IN MÜNSTER** bis 3.8. **DIE ENTSTEHUNG DES THEATERS IM PUMPENHAUS VOR 40 JAHREN** Fotografien von Ralf Emmerich 6.5.-10.8. **VOR 50 JAHREN – Münster 1975** bis 23.11. **Stadtmuseum** Salzstr. 28

ANNE WINTZLER Acrylmalerei, bis 30.5. **Stadtwerke** Hanaplatz 1

...SINN-LICH/T... Werke von Andrea Gröschl-Pfeußl und Helmut Luckmann, bis 23.5. **VHS Aegidiimarkt**

NIKIMA JAGUDAJEV, BASICALLY bis 27.4. **RADAR: MARIA RENEE MORALES GARCIA** bis 18.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Ahlen

KONKRETE FRAUEN. NEUE RÄUME Gemeinschaftsausstellung, bis 15.6. **Kunstmuseum** Museumspl. 1

Bad Oeynhausen

VOM BLECHAUTO ZUR VIRTUAL REALITY – SPIELZEUG UND KINDERZIMMER VON 1950 BIS HEUTE bis 20.7. **Märchen- und Wesersagen Museum** Am Kurpark 3

Bad Pyrmont

TETSCHE – SAUKOMISCH 15.5. bis Oktober **Museum im Schloss** Schloßstr. 13

Beckum

ACHIM ZEMAN: RAUMILLSIONEN – ILLUSIONSRÄUME bis 27.4. **WERNER SCHLEGEL. SKULPTUR UND BILD** 11.5.-20.7. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

AATIFI. 25 JAHRE – 25 WERKE II bis 25.5. **atelier Aatifi** Ravensberger Str. 47

TRADITIONELLES LEBEN DOKUMENTIEREN Die Fotosammlung Reinhold Budde, bis 10.8. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ALEX WISSEL – DER ZWANGLOSE ZWANG bis 27.4. **PERIS+TORAL ARQUITECTES**

Wohnungsbau. Mit Fotografien von José Hevia 9.5.-14.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

CONCEPTUAL ART Werke von Sandra Kantzios 26.4.-18.5. **Brackweder Pavillon** Gerstenstr. 22

FLÄCHE – LINIE – LANDSCHAFT Bilder von Karin Stengel, bis Ende April **Bürgerwache** Rolandstr. 16

FOTOGRAFIE / MALEREI Gruppenausstellung, bis 3.5. **Bunker** Ulfemwall Kreuzstr. 0

EINFACH MALEN Malerei von Uwe Gehrke, bis 18.4. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

ODER KANN DAS WEG? #WEGWERFEN #WIEDERVERWENDEN #WERTSCHÄTZEN bis 18.5. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

DIE WAND IST NICHT TRÄGEND Fotografien von Aimilia Theofilopoulos, bis 25.4. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

PLAY, LIFE, ILLUSION. XANTI SCHAWINSKY + Monster Chetwynd: Xanti Shenanigans, bis 15.6. **KONTEXT: BAUHAUS** Blick in die Sammlung #9, bis 15.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

GOTT, TEUFEL, ICH UND DIE WELT – WALTER SPIES, EIN KÜNSTLER ZWISCHEN DEN WELTEN bis 15.8. **MuMa Forum** Walter-Werning-Str. 9

ODER KANN DAS WEG? #WEGWERFEN #WIEDERVERWENDEN #WERTSCHÄTZEN bis 18.5. **ARTENVIELFALT. FÜRSTENBERGER PROZELAN VON SONNGARD**

MARCKS bis 31.8. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

ÖDES LAND Fotoausstellung, bis 29.6. **FASZINATION FARBE** 18.5.-26.10. **namu** Kreuzstr. 20

BIELEFELD CREATIVES, VOL. 2 Kunst-, Musik- & Design-Markt 17.5.-31.5. **Pop-Up-Store** von **Wandelier & studio.HIER** Obernstr. 43

TERRAIN Malerei von Carsten Gude, bis 3.5. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

MEISTERWERKE IM WANDEL – VON DER KLASSISCHEM MODERNE ZUR STILLEN POESIE VON FEODORA HOHENLOHE bis 28.6. **Samuelis Baumgarthe Galerie** Niederwall 10

WIR UND JETZT – EINBLICKE IN EIN KÜNSTLER:INNENHAUS Artists Unlimited-Ausstellung, bis 14.8. **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

MODE.ZEIT.GEIST Studierende des Fachbereichs Gestaltung der FH zeigen Modefotografien als Spiegel des Zeitgeschehens, bis 7.5. **Wissenswerkstatt** Wilhelmstr. 3

Dissen

STAR WARS – MOVIE MEETS ART 25.4.-22.6. **KuK SOL** Am Krümpel 1a



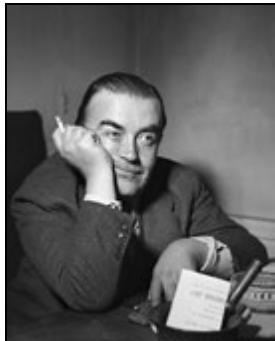
Asta Gröting, Ein Bürger von Calais / Die Füße von Eustache, 2015, Bronze, Aluminium, Sneaker, Sammlung Wemhöner

Die Ausstellung **Other People Think – Eine Auswahl aus der Sammlung Wemhöner** macht den Auftakt zum Jahresprogramm des **Marta Herford**, das in seinem 20. Jubiläumsjahr das Thema des Kunst-Sammels in den Fokus nimmt. Gezeigt wird bis zum 24. August eine exklusive Auswahl aus der rund 1800 Werke umfassenden Sammlung des Herforder Familienunternehmers Heiner Wemhöner, die sämtliche mediale Gattungen, von Malerei und Skulptur über Fotografie bis hin zu Film und Video umfasst. Vom 8. Mai bis zum 29. Juni ist zudem die Schau **Interieur als Idee – Werke aus der Sammlung Marta** in der Lippold-Galerie des Museums zu sehen, die einen Bogen rund um das Thema Wohnen und Behausung spannt.



Verve - Revue, Artistique et Littéraire, Vol. 1, Nr. 1, 1937, farbiger Einband nach einem Entwurf von Henri Matisse

Die an die Münsteraner Chagall-Werkschau anknüpfende Studioausstellung Der diskrete Charme des Monsieur Tériade widmet sich, kuratiert von Alexander Gaude, mit viel Liebe zum Detail dem Wirken des eng mit Marc Chagall befreundeten griechisch-französischen Kunstkritikers und Verlegers Stratis Eleftheriadis, besser bekannt als Tériade. Im Verlauf der 1920er bis 60er Jahre gab Tériade 27 mitunter hochbedeutende Malerbücher heraus, darunter Chagalls Illustrationen zur Bibel und „Jazz“ von Hernri Matisse, sowie „Paris sans fin“ (1969) mit 150 Lithografien von Alberto Giacometti, von denen einige in der Ausstellung zu sehen sind. Manche haben die Ausstrahlung eines Nouvelle Vague-Films. In späteren Jahren wandte sich Tériade hin zur Fotografie und publizierte einige Fotobücher, u.a. von Henri Cartier-Bresson. Die Kunst und die Literatur der Moderne vereinten die von Tériade herausgegebenen Kunstmagazine „Minotaure“ und „Verve“. Die Titelseite der Erstausgabe des „Minotaure“ gestaltete Pablo Picasso, die „Verve“ trug u.a. die ikonischen Scherenschnitte von Matisse auf dem Cover. Die Ausstellung im Picasso-Museum Münster lädt noch bis zum 6. Juni zu einem Spaziergang durch die Pariser Moderne ein.



Gisèle Freund, Tériade, 1953

Dortmund

AM TISCH Essen und Trinken in der zeitgenössischen Kunst 9.5.-20.7. **Ebene 6/Dortmunder U** Leonie-Reyers-Terrasse

HOLDING PATTERN – WARTESCHLEIFEN UND ANDERE

LOOPS Internationale Gruppenausstellung, bis 27.7. **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reyers-Terrasse

PLEASE BRING RUBBER BOOTS Gruppenausstellung, bis 18.5. **Künstlerhaus Sunderweg 1**

DAS IST KOLONIAL. WESTFALENS (UN)SICHTBARES ERBE bis 26.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

KUNST – LEBEN – KUNST bis 20.9.2026 **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reyers-Terrasse

Düsseldorf

MAMA. VON MARIA BIS MERKEL bis 3.8. **Kunstpalast Ehrenhof 4-5**

CHAGALL bis 10.8. **JULIE MEHRETTU** 10.5.-12.10. **K20** Grabbeplatz 5

BRACHA LICHTENBERG ETTINGER bis 31.8. **K21** Ständehausstr. 1

SUPERHEROES Comic-Hefte, Skulpturen, Action-Toys, Filmausschnitte & mehr, bis 11.5. **NRW-Forum Ehrenhof 2**

Duisburg

MECHANIK UND MENSCHLICHKEIT. EVA AEPPLI UND JEAN TINGUELY bis 24.8. **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Essen

WALK THIS WAY Hip-Hop & Street Culture, bis 27.4. **FRAU IN BLAU. OSKAR KOKOSCHA UND ALMA MAHLER** bis 22.6. **THE PERSONAL AND THE POLITICAL** Paula Rego Retrospektive 16.5.-7.9. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

21 x 21. DIE RUHRKUNSTMUSEEN AUF DEM HÜGEL bis 27.7. **Villa Hügel** Hügel 15

Gütersloh

BAUSTELLE KUNST Gemeinschaftsausstellung vom Fachbereich Kultur 9.5.-17.8. **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

ANGEKOMMEN. NEUE UND ALTE GÜTERSLOHER(INNEN) AUS 200 JAHREN STADTGESCHICHTE 17.5.-24.8. **Stadt-museum Kökerstr. 7-11**

Hamm

HOME Moderne türkische Kunst von Ramazan Can, bis 27.7. **POTZ! BLITZ! VOM FLUCH DES PHARAO BIS ZUR HATE SPEECH** Ausstellung zur Geschichte des Fluchens, bis 13.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

UNDERWATER PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2024 bis 2.11. **WE LOVE PLAYMOBIL – 50 JAHRE SPIELGESCHICHTE(N)** bis 2.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

TATTOO. ANTIKE, DIE UNTER DIE HAUT GEHT bis 17.8. **Museum August Kestner** Trammplatz 3

GRETHE JÜRGENS Retrospektive, bis 15.6. **DAS ATELIER ALS GEMEINSCHAFT. #WILDERERS** 30.4.-13.7. **FRIDA ORUPABO SPECTRUM** Internationaler Preis für Fotografie, bis 20.7. **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Havixbeck

KÖRPER:SPRACHEN Ausstellung des Künstler*innenkollektivs „parallelgesellschaft“, bis 31.8. **Burg Hülshoff – Center for Literature** Schonebeck 6

Herford

PASSIONEN Bahareh Alaei und Henning Bock, bis 11.5. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

OTHER PEOPLE THINK Eine Auswahl aus der Sammlung Wemhöner, bis 24.8. **INTERIEUR ALS IDEE** Werke aus der Sammlung Marta 8.5.-29.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

LYONEL FEININGER. VON DER STADT AM ENDE DER WELT BIS ZUR OSTSEE bis 13.7. **Stiftung Ahlers Pro Arte** Goebenstr. 2

Hörstel

WETTER. KRIEGE. PLAGEN. Mensch-Natur-Verhältnisse in der Gravenhorster Geschichte, bis 14.9. **Kunsthaus Kloster Gravenhorst** Klosterstr. 10

Holzwickede

GLOTZT NICHT SO ROMANTISCHE! Josef Wedewer & die Neue Sachlichkeit, bis 31.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Köln

ARTIST AT WORK bis 14.8. **Kolumba Kunstmuseum** Kolumbastr. 4

MARVEL: DIE AUSSTELLUNG – UNIVERSE OF SUPER HEROES bis 22.6. **Odysséum** Cointrostr. 1

Laer

WERNER ROLEVINCK. FASCICULUS TEMPORUM 4.5.-15.6. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lichtenau

UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD? KIRCHEN UND KLÖSTER IM NATIONALSOZIALISMUS bis 18.5. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

ELKE GREIS – GESTERN HEUTE MORGEN bis 18.5. **Kunsthalle Kaiserstr. 10a**

Löhne

BERGE BEWEGEN Ralf Witt-haus, bis 31.5. **Galerie Weretalhalle** Alte Bündner Str. 14

Lüdinghausen

MAPPING STORIES. KARTEN GEBIETE UND GESCHICHTEN 3.5.-8.5. **WOMEN IN PROGRESS. 6 KÜNSTLERINNEN – 5 JAHRHUNDERTE** bis 25.5. **DROSTE DIGITAL. HANDSCHRIFTEN, RÄUME, INSTALLATIONEN** bis 31.8. **Burg VI-schering** Berenbergk 1

Mettingen

CUNDA, KNÖS & KNASPEL-HUTSCHE – AUF DER SUCHE NACH DEM UNTERNEHMENSWORTSCHATZ bis 4.5. im Forum **IM ANFANG WAR DAS WORT – ÜBER DIE MACHT DER VERSTÄNDIGUNG** bis 4.5. im Studiensaal **VERWURZELT UND VERZWEIGT** 4.5.-17.8. **EIN GARTEN VOLLER BLUMEN** Lilla Tabasso & Crispijn de Passe d.J. 21.5.-2.11. im Studiensaal **UNTER DER OBERFLÄCHE** Tafelbilder und ihre Geheimnisse 21.5.-2.11. im Forum **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Minden

PREUSSEN AUF SEE. AUF SCHWANKENDEN PLANKEN bis 18.5. **LWL-Preußensmuseum** Simeonsplatz 12

DOUBLE SENSE Pop Art von Heiner Meyer, bis 31.8. **Minde-rer Museum** Ritterstr. 23-33

Oberhausen

PLANET OZEAN bis 30.11. **Gäsonometer** Arenastr. 11

ACH WAS. LORIOT – KÜNSTLER, KRITIKER UND KARIKATURIST bis 18.5. **Ludwiggallerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DER GRUSELKLAISIKER – FÜNF JAHRZEHNTEN JOHN SINCLAIR Zum 80. Geburtstag von Helmut Rellergerd alias Jason Dark, bis 29.6. **LANDSTRICHE. EIN WESTFÄLISCHER POESIE-PARCOURS** bis 29.6. im Garten des Literaturmuseums **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

80 JAHRE BEFREIUNG bis 15.6. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER – PARADIESE KANN MAN NUR SELBER MACHEN bis 31.8. **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

Wadersloh

TANZ INS ZWANZIGSTE Kunst der Seitenbühne aus dem Fundus LETTER Stiftung Köln, bis 18.5. **DIE ERFINDUNG WESTFALENS** 27.4.-19.10. **Museum Abtei Liesborn** Abteiring 8

Werther

VON ARRODE IN DIE WELT – DEM FOTOGRAFEN VINCENT BÖCKSTIEGEL ZUM 100. bis 18.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111



WIR UND JETZT

Volksbank-Lobby Ausstellung anlässlich des 40. Geburtstages des Verein Artists Unlimited e.V.

Im Jubiläumsjahr bietet sich den Bielefelder Bürger:innen die Möglichkeit, in der Lobby der Volksbank am Kesselbrink die Ausstellung „Wir und jetzt – Einblicke in ein Künstler:innenhaus“ zu besuchen und dort dem Wirken der aktuell 30 Mitglieder zu begegnen. Im Zentrum der Präsentation steht eine großformatige Plakatwand, auf der das beeindruckende Neben- und Miteinander der unterschiedlichen Künstler- und Gestalter:innen sichtbar wird. Die Ausstellungskomposition umfasst weiterhin u.a. Rauminstallativen, Videos, Zeichnungen, Malereien, skulpturale Objekte und fotografisches Dokumentationsmaterial. Abgerundet wird das Ganze durch eine Publikation.

Die Lobby ist als Begegnungsraum und Kulturraum wunderbar geeignet, um Kunst zu präsentieren und zu erleben. Denn die Lobby ist selbst ein Wirk- und Gestaltungsort. Im Rahmen der Ausstellung sind Ver-

anstaltungen, Führungen und Mitmachaktionen geplant sowie ein unterhaltsames Programm zu den Nachtansichten zu Ende April.

Seit 1985 arbeiten und leben Künstler:innen aus den Bereichen der freien und angewandten Kunst, Musiker:innen und Kurator:innen in einer ehemaligen Papierfabrik im Zentrum der Stadt. Die Ateliers bieten Raum für Kunstproduktion, sind aber auch Orte der Zusammenarbeit und der Entwicklung. Der Verein wird ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder betrieben. Dazu gehört die Organisation und Finanzierung eines Aufenthaltsstipendiums - seit 1986 sind bereits fast 120 internationale Künstler:innen für jeweils drei Monate zu Gast gewesen - , ein umfangreiches Ausstellungsprogramm in der hauseigenen Galerie und zahlreiche weitere Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Lesungen, Talks, Performances sowie Flohmärkte und Partys.



*Volksbank-Lobby
Kesselbrink 1,
33602 Bielefeld.
Öffnungszeiten: Mo,
Di, Mi, Fr. von 09.00
– 17.00 Uhr, Do
09.00 – 18.00 Uhr.
Der Besuch der
Ausstellung ist kos-
tentlos. Weitere In-
formationen unter
volksbankinost-
westfalen/lobby*



Foto: Elyas Pasban

ZU LAUT?

Kostenloser Gehörschutz in ostwestfälischen Konzert-Locations

Laut, lauter, Live-Konzert! In Clubs und auf Konzerten kann eine Lautstärke von mehr als 100 Dezibel erreicht werden. Die BKK_DürkoppAdler (bkk-da.de) bietet Konzertbesuchenden in Locations in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe die Möglichkeit, ihr Gehör zu schützen. Dafür stehen den Gästen ab sofort kostenlos Ohrstöpsel zur Verfügung, die auf Nachfrage ausgegeben werden.

„Mit unserem Projekt „zu laut?“ stoßen wir bei den Locations auf sehr positive Resonanz“, erklärt Holger Depenbrock, Projektleiter der BKK_DürkoppAdler. „Grundsätzlich sollten die Gäste selbst auf ihren Körper achten, denn das persönliche Lautstärkeempfinden ist sehr unterschiedlich. Dennoch möchten wir alle unterstützen, die ihr Gehör schützen wollen. Viele Menschen nutzen bereits auf Konzerten oder in Clubs einen Gehörschutz. Manchmal vergisst man ihn jedoch oder es ist lauter als erwartet. Für genau solche Fälle gibt es unser kostenloses Angebot.“

Ob Pop, Rock, Metal, Schlager, Techno oder Hip-Hop – auf Konzerten oder in Clubs erreichen die Lautstärken oft über 100 Dezibel. Das entspricht in etwa dem Lärmpegel eines Presslufthammers aus nächster Nähe. Solche Pegel können das Gehör sehr belasten – besonders, wenn sie über längere Zeit einwirken. Werden die feinen Haarzellen im Innenohr zerstört, regenerieren sie sich nicht. Die Folgen: Tinnitus – also ein dauerhaftes Pfeifen oder Rauschen im Ohr – und ein spürbarer Hörverlust.

„Gerade bei jungen Menschen ist das Gehör noch besonders empfindlich. Wir möchten deshalb das Bewusstsein für Gehörschutz stärken und bieten kostenlose Ohrstöpsel über die Clubs und Locations direkt vor Ort an“, so Depenbrock.

Hier gibts die Ohrstöpsel kostenlos erhältlich:

*Bielefeld: Bunker Ulmenwall, Forum
Bielefeld, Lokschanuppen Bielefeld
Detmold: Kaiserkeller Detmold
Gütersloh: Die Weberei
Herford: Kulturwerk Herford*

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN GIBT'S AB SOFORT NUR NOCH ONLINE

Anzeigen aufgeben unter
tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Anzeigen lesen unter
<http://www.ultimo-bielefeld.de/media/kleinanzeigen.pdf>



Portrait of an Artist (Pool with two Figures) 1972

DER VIELSEITIGE BRITE

Mit »Hockney Total – Das gesamte Werk« wird einer der großen Gegenwartskünstler mit einem dicken Katalog und einer Ausstellung geehrt

Wenn man an David Hockney denkt, fallen einem wohl zuerst die Swimming Pool Bilder ein: Stark stilisiert und aufgeräumt, die Menschen wie Zugaben und ziemlich emotionslos.

Hockney Total bietet einen anderen Blick auf den Künstler aus dem nordenglischen Yorkshire, der viele Jahre seines Schaffens in den schönen Gegenden Amerikas gelebt hat. Es handelt sich nicht um eine Biographie und ist sparsam mit Informationen über das Leben Hockneys. Dafür bietet es viel Raum für Zitate über (seine) Kunst, für überraschende Einblicke in seine Experimentierfreude.

Hockneys Werk wird der Pop Art zugeordnet und wirkt durch die starke Farbigkeit oft expressiv. Das schränkt David Hockneys Werk allerdings zu sehr ein.

Geboren 1937 in Bradford, reiste er 1962 nach dem Collegeabschluss nach Deutschland und Italien. Einige Jahre arbeitete er an verschiedenen US-Colleges als Dozent. Heute zählt er zu den bestverdienenden und bekanntesten Künstlern der Gegenwart.

Hockney Total ist in fünf Bereiche gegliedert, in denen Werke aus älte-

ren und neueren Perioden gezeigt werden. David Hockney hat nicht, wie Picasso, deutlich voneinander abgegrenzte Phasen durchlaufen, sondern Themen immer wieder aufgegriffen. So hat sich sein Interesse an Fotokopierdrucken in Zeichnungen mit dem Ipad gewandelt. Ihn faszinieren die neuen Möglichkeiten. Hockney arbeitet gern in Reihen, in denen er Landschaften malt oder seine Freunde porträtiert. Dabei ist er ein figürlicher Maler geblieben und hat immer Interesse am Sichtbaren gezeigt, auch wenn er es verfremdet oder naiv dargestellt hat. Reine Abstraktion hat ihn nicht gereizt.

VIEL WASSER

Der vielseitige Künstler hat zahlreiche Bühnenbilder entworfen und versucht, die Illusion von einem Raum im Raum zu verwirklichen. Im Modell seines Bühnenbildes „Die Frau ohne Schatten, Akt3, Szene4“ 1992 benutzt er dunkle, kräftige Blautöne in Wellen. Dazwischen schlängeln sich gelborange Töne und zusammen wirken sie wie eine surreale

Landschaft. Eine übergroße Collage aus typischen Hockney Farbflächen. Nicht ganz leicht, dagegen anzuspielen. Hockney lebte einige Jahre am Pacific Highway in Kalifornien und hatte das Meer direkt vor Augen, wenn er im Atelier arbeitete. Ihn beschäftigte die Darstellung von Wasser. Es gibt viele grafisch wirkende Bilder in beruhigenden, kühlen Blautönen mit Ringen und Schlangenlinien für die Reflexionen. Die coolen Poolbilder wie „Sunbather“ 1966 wir-

ken hingegen seltsam starr. Die Figur des Sonnenbadenden will sich nicht mit dem schillernden Wasser verbinden. „The Bigger Splash“ 1967 wirkt mit der ruhigen Komposition von Haus, Blautönen und spritzendem Wasser sehr durchkomponiert und harmonisch.

BLICKWINKEL

Dabei ist die Darstellung von Perspektive und Bewegung ein großes Thema in Hockneys Kunst. Seine zu-

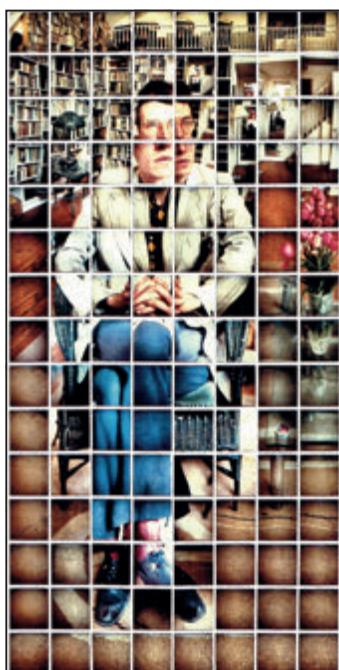


The Desk (1984)

fast fertig

sammengesetzten Polaroids, die alle etwas verschiedene Blickwinkel haben, sind innovativ. In „The Skater, NY, Dezember 1982“ suggerieren viele verschiedene Ansichten, leicht verschoben, einen jungen Eisläufer in Aktion. Ein wenig wie Duchamps Gemälde „Akt eine Treppe herabsteigend“ von 1912.

Blickwinkel verändern, das geschieht auch in der Mischung aus Malerei und Fotografie in „The Desk“ 1984, in dem er Schnipsel von Parkettphotos einfügt. David Hockney möchte Perspektive neu darstellen und dabei seine persönliche Sicht in Bildern festhalten. Im Riesenformat von 218cm x 617cm „Mulholland Drive“ 1980 zeigt Hockney seine kur-



David Graves (1982)

vige Fahrt durch die Hollywood Hills in sein Atelier. Die Malerei wirkt collagehaft, die Formen sind geschwungen, der Himmel linear gestaltet. Ein Werk voller Dynamik und Lebensfreude.

Hockneys Bilder haben immer etwas mit seinem Leben zu tun. Sie zeigen Freunde, Familie, Liebesbeziehungen und die Orte, an denen er sich aufhält. Er ist ein großartiger Porträtiert und Beobachter. Die Darstellung „Nude Boy, Los Angeles“ 1964 ist von großer Zartheit und zeigt mit dem Fleck aus dunkelroten Kacheln einen spannenden Kontrast zur Linie der Figur. „Ich dachte, warum nicht mal wieder nach dem Leben malen? Figuren hatten wieder begonnen, meine Bilder zu dominieren. Ich hatte das Gefühl, in diesem Zusammenhang wieder etwas direkt nach Modell anfertigen zu müssen.“



Christopher Isherwood and Don Bachardy (1968)

Manche seiner Menschen sind seltsam grob gearbeitet, passen proportional nicht. Andere Darstellungen, wie „Mr and Mrs Clark and Percy“ 1970 sind perfekt inszeniert und naturalistisch gearbeitet. Obwohl es Hockney hier um die Beziehungen der Personen untereinander geht, wirken die beiden isoliert. Das erinnert an Edward Hoppers einsame Personen. Hockney arbeitet viele Porträts ganz akademisch, lässt seine Modelle für ihn sitzen. Er schweift beim Zeichnen, Lucian Freud würde die ganze Zeit plaudern. In Hockneys Pariser Zeit benutzt er Farbstifte und lässt helle Flächen unbearbeitet. So entsteht eine authentische Wirkung, beschränkt auf das Wesentliche.

Wenn man Hockney Total betrachtet wird klar, wie fleißig und diszipliniert er ist. „Ich bin als Künstler immer bei der Arbeit. Ich weiß, dass manche Leute glauben, ich würde die ganze Zeit schwimmen oder in Nachtclubs tanzen. Das ist ok. Aber das mache ich nicht. Ich arbeite fast immer.“

Hockney ist kein sozialkritischer oder politischer Künstler. Er war zu einer Zeit homosexuell, als das in England noch gesetzlich verfolgt wurde. Seine Kritiker finden seine Kunst zu gefällig, seine Werke nur schön. Hockney sei der „Cole Porter der Malerei“, was ja nicht mal schlecht ist. Cole Porters Musik ist ebenso gekonnt, vielseitig und schwungvoll wie die Gemälde, Zeichnungen und Collagen des inzwischen Achtundachtzigjährigen.

ZURÜCK NACH YORKSHIRE

David Hockney hat im Süden gelebt, den Norden bereist, überall gezeichnet, gemalt, sich Inspirationen geholt. Und ist, um näher an seinen betagten Eltern zu sein, nach Yorkshire zurückgekehrt. Sein Yorkshire ist mal in die kalifornische Farbpalette getaucht, dann wieder ein beinahe braves Aquarell. An sonnigen Tagen kann Yorkshire leuchten, mit strahlendem Grün und sehr roten Backsteinhäusern. Hockney hat ein gutes

Auge für Farbnuancen und Lichtveränderungen. Er fragte seinen Freund: „Welche Farbe hat die Straße?“ Er sagte: „Ich verstehe, was du meinst. Wenn man genau hinsieht, ist sie violett grau oder rosa grau.“ Ich sagte: „Ja, genau, aber man muss genau hinschauen.“ Die Straße auf dem Gemälde „The Arrival of Spring in Woldgate, East Yorkshire“ 2011 ist in vielen schönen Rot- und Rosatönen gemalt. Es sieht so frisch und wie gerade geputzt aus, wie eine englische Straße direkt nach dem Regenschauer aussieht.

David Hockney ist von britischem Understatement, wenn er sagt, er habe offensichtlich mehr Talent als andere gehabt. Aber Talent allein ist es nicht, sondern das große Interesse am Visuellen. Im Kapitel „Leben in der Normandie“ beschäftigt der betagte Künstler sich mit der Landschaft und dem alten, krummen Haus. Er arbeitet mit der Rohrfeder und schafft sehr poetische, grafische Werke. Und er malt. Sein farbintensives Bild „Apples on Tree and Ground“ 2019 ist so voller Farbtupfer, Bewegung und Wirbeln, dass es van Gogh gefallen hätte. „Ich weiß, ich bin zweifundachtzig, aber im Atelier fühle ich mich wie dreißig, wenn ich loslege. Ich stehe auf, um zu malen. Ich stehe auf, um zu arbeiten, meistens.“

„David Hockney, 25 – Do remember they can't cancel the Spring“ wird bis zum 31. August 2025 in Paris, Museum Fondation Louis Vuitton pour la Création, gezeigt. Es handelt sich um die bisher größte Retrospektive mit mehr als 400 Werken aus 1955 bis 2025.

Nach diesem wunderschönen, umfassenden, gut zwei Kilo schweren Bildband möchte man naturelllement unbedingt dorthin. Sich einfach mitten reinstellen und die Werke in ihrer ganzen Größe auf sich wirken lassen. *Elke Eickhoff*

Hockney Total. Das gesamte Werk. Text: Andrew Brown. Aus dem Englischen von Claudia Koch, Midas Verlag, Zürich 2024, 496 S., 49,- Euro

ultimo

BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE
erscheint im 36. Jahr

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 139
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge (Termine)
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser (Lokales)
Rainer Liedmeyer (Musik)

MITARBEIT

Alex Coutts; Elke Eickhoff, Karl Koch; Carsten Krystofia; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Martin Schwicker

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2025 ULTIMO Verlag GmbH.

Für Termine wird keine Gewähr oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 6.5.25

Anzeigenschluß: 9.5.25
Das nächste Heft
erscheint am 20.5.2025

CITY
MAGS

Ausstellung im
LWL-Preußenmuseum Minden

Verlängert
bis 18.5.2025



PREUSSEN AUF SEE

AUF SCHWANKENDEN PLANKEN

www.lwl-preussenmuseum.de



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.